The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 488 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 29. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 74

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 29. März. Im Abgeordnetenhause hielt Fowler eine längere Rede über seine Finanz- und Bankvorlage.

Es wird Ernst!

Donnerstag sollen 60,000 Illinoiser Grubenleute die Arbeit einstellen.

Cincinnati, 29. März. Die gemeinsame Konvention von Vertretern der Grubenarbeiter und Grubenbesitzer von Ohio, Indiana und Westpennsylvanien vertagte sich, ohne ein Uebereinkommen erzielt zu haben. Das geschah unter Hochrufen und Füßestampfen der Arbeitervertreter. Letztere hatten gestern das „Ultimatum" der Grubenbesitzer zurückgewiesen.

Die International-Konvention der Vereinigten Grubenleute von Nordamerika mag noch heute offiziell einen Streik erklären.

St. Louis, 29. März. Es wird angekündigt, daß am Dienstag Abend, beim Ablauf ihres Kontraktes mit den den Grubenbesitzern, 60,000 Leute in den Illinoiser Kohlenfeldern die Arbeit einstellen werden.

Nach den Angaben von mehreren Grubenbesitzern, die zum Vollzugsausschuß gehören, ist dann zu erwarten, daß der Grubentrieb mindestens 30 Tage stocken wird. St. Louis und Chicago sollen einen, für zwei Monate genügenden Kohlenvorrath haben.

Columbus, O., 29. März. Es wird berichtet, daß die hiesigen Straßenbahner die Waggons in die Remise bringen und um höhere Löhne streiken. Die Straßenbahnbeamten stellen jedoch in Abrede, daß irgendwelche ernstliche Wirren beständen.

Winnepeg, Kanada, 29. März. Die Vereinigten Mechanikerverbände der Kanadischen Pazifik- und der Kanadischen Nordbahn stellten Forderungen an diese Bahngesellschaften für eine neue Lohntabelle. Ihre Löhne sollen die höchsten sein, welche in Kanada gezahlt werden. Diesmal sind die Leute wohlorganisirt, und sie sagen, ein Streik würde nicht so unheilvoll verlaufen, wie der, welchen sie vor zwei Jahren versuchten.

Es handelt sich um etwa 15,000 Werkstättenmechaniker.

Starb auf dem Meere.

Bekannter Naturforscher und Bergbaupräsident Agassiz.

Cambridge, Mass., 29. März. Alexander Agassiz jr., gleich seinem dahingeschiedenen Vater weithin bekannter Naturforscher und zugleich Präsident der „Calumet & Hekla Mining Co.", ist gestern auf dem Dampfer „Adriatic" (von Southampton nach New York bestimmt) gestorben.

Diese Nachricht wurde auf funkentelegraphischem Wege von seinem Sohne Rudolphe Agassiz an Major Henry L. Higginson gesandt.

(Alexander Agassiz machte sich besonders durch erfolgreiche Forschungen bezüglich des Lebens in der Meereswelt und durch seine betreffenden schriftstellerischen Arbeiten einen Namen. Die Familie stammt aus der französischen Schweiz. Alexander wurde am 17. Dezember 1835 zu Neuchatel geboren.)

Wildes Wetter im Felsgebirge!

Denver, Kolo., 29. März. Starker Regen, Schnee und heftige Winde gehen über die ganze Felsgebirgsregion nördlich vom mittleren New Mexiko dahin. Der Telegraphendienst leidet schwer, und mehrere Stunden hindurch war das mittlere Kolorado von der ganzen Außenwelt abgeschnitten.

Besonders schwerer Schnee wird aus Santa Fe, N. M., gemeldet, und ein Temperatursturz von 32 Grad seit gestern, bis auf nur 24 Grad über Null! Der Schnee erstreckt über Durango, Telluride und andere Koloradoer Gebirgsstädte und weiterhin bis nach dem mittleren Wyoming.

Hier in Denver nahm der Sturm beinahe den Karakter eines mittwinterlichen „Blizzard" an.

Für die Einkommensteuer.

Jackson, Miss., 29. März. Die Mississippier Staatslegislatur hat eine Resolution angenommen, welche den Einkommensteuerzusatz zur Verfassung der Ver. Staaten begünstigt. Die Resolution wurde heute zur Reinschrift beordert.

Das Zollabkommen mit Kanada.

Washington, D. K., 29. März. Es wird amtlich angekündigt, daß das Zolltarifabkommen zwischen dem Staate und der kanadischen Dominion am Mittwoch gleichzeitig hier und in Ottawa bekannt gegeben wird.

Bis zu dieser offiziellen Verkündung werden die einzelnen Bedingungen zurückgehalten.

Bahnunglück.

Lynn, Mas., 29. März. Ein Expreßzug auf der Boston- & Mainebahn, von Portland nach Boston bestimmt, verunglückte um Mittag bei West Lynn.

Es wird berichtet, daß 5 Personen verletzt seien.

Störung durch Brewer's Tod.

Washington, D. K., 29. März. Wahrscheinlich werden Argumentirungen in wichtigen Fällen, welche jetzt vor dem Bundesobergerichte schweben, auf's Neue vor sich gehen müssen, wegen des gemeldeten Todes von Richter Brewer sowie auch weil ein anderer Beisitzer, Richter Moody, wegen Rheumatismus dienstunfähig ist.

Unter diesen Fällen sind die Auflösungsprozesse der Regierung gegen die „Standard Oil Co. of New Jersey" und gegen den „Tabaktrust", sowie die Korporationssteuerfälle.

Senator Allds nimmt Reißaus.

Albany, N. Y., 29. März. Eine halbe Stunde, ehe seine Kollegen darüber abstimmen sollten, ob er als Mitglied der New Yorker Staatsgesetzgebung eine Bestechung angenommen hat, oder nicht, dankte Jotham P. Allds als Mitglieder des Staatssenats ab. Die Abdankung tritt sofort in Kraft.

Der Feuerdämon.

Youngstown, O., 29. März. Eine Feuersbrunst zerstörte 3 Kost- und Logirhäuser in East Youngstown. Dabei wurden 2 Arbeiter von Tubenfabriken, Namens Blaine und Tracy, getödtet. Man vermißte sie nicht eher, als bis ihre verkohlten Leichen gefunden wurden!

Ausland.

Unterhaus und Oberhaus.

Asquith beantragt Erörterung seiner Kampfresolutionen.

London, 29. März. Das britische Unterhaus trat heute in engere Kampffühlung mit dem Oberhause. Vor einem großen Publikum, das stark erregt war, beantragte der Premier Asquith, daß das Haus in Gesammtausschußsitzung übergehe, um die Resolutionen zu berathen, welche vor Allem die Abschaffung der Vetogewalt des Oberhauses bezwecken, und welche der Premier am 21. März, vor der Osterpause, angekündigt hatte.

Kurz gesagt bestimmen Herrn Asquiths drei Resolutionen, daß die Lords keinen Theil an der Finanzgesetzgebung haben sollen, und daß ihre Macht über sonstige Gesetzgebung nur darin bestehen soll, reiflichere Erwägung erzwingen zu können, jedoch nicht über die Lebensdauer eines einzigen Parlamentes hinaus; und ferner, daß der Parlamentstermin nur 5 Jahre dauern solle, statt wie gegenwärtig sieben Jahre.

Herr Asquith verbreitete sich über die Ereignisse, welche in dem Eingreifen des Lords in die Budgetvorlage während des letzten Parlaments gipfelten; und er erklärte, die nachfolgenden Generalwahlen hätten dem Unterhause die ausdrückliche Befugniß gegeben, diesem Stand der Dinge ein Ende zu machen. „Es ist Raum genug und auch Bedürfniß für eine zweite Kammer", fügte er hinzu, „aber eine solche Körperschaft, wie das jetzige Haus der Lords ist nur eine Travestie und Karrikatur!"

Ferner sagte Herr Asquith, er wünsche das Unterhaus als gesetzgeberische Vormacht zu sehen; denn die Regierung glaube, daß dies der Hauptanker von Großbritanniens Volksvertretungssystem sei. Eine Zweite Kammer müsse der Mitgliederzahl nach verhältnißmäßig klein sein, und müsse auf einer demokratischen und nicht auf einer erblichen Grundlage ruhen; es müsse eine Körperschaft sein, welche kraft ihrer Zusammensetzung und ihrer Atmosphäre nicht vom Parteigängerthum regiert werde, gegen Panik gestählt, aber gleichzeitig der Meinung und dem Willen der Nation verantwortlich und von ihr abhängig sei.

Nicht allenthalben gelobt.

London, 29. März. Wie sich erwarten ließ, wird die erwähnte Rede des amerikanischen Ex-Präsidenten Roosevelt vor den Studenten der Universität von Egypten, zu Kairo, hier ziemlich viel besprochen, — doch besteht Meinungsverschiedenheit darüber, ob ihre Wirkungen gut oder böse sein werden.

Die konservativen Toryblätter haben nur Lob für die Rede, aber die radikalen Blätter beurtheilen sie abfällig. Und selbst die gemäßigte „Westminster Gazette" meint:

„Auseinandersetzungen über die Bereitschaft Egyptens für die Selbstregierung oder das Gegentheil davon, mögen Leuten ohne eine große Stellung gestattet sein, — aber es wäre vielleicht besser, wenn sie in der Brust von Ex-Präsidenten ruhig schlummern blieben."

Roosevelts bedingungslos verdammende Bemerkungen über politische Attentäter haben ebenfalls nicht durchweg gefallen, besonders in den Kreisen der irischen Nationalisten, deren Viele mit dem Mörder des egyptischen Premiers Boutros Pascha Ghali offen sympathisirten.

„Alter schützt vor Thorheit nicht!"

St. Petersburg, Rußland, 29. März. Zu Nikolsk Ussiorski haben der 91jährige Fürst Subatow und der um zwei Jahre ältere Graf Witscharschanin ein Pistolenduell ausgekämpft, in welchem Beide verwundet wurden. Die beiden Jubelgreise waren Kriegskameraden und die vertrautesten Freunde, bis sie sich Beide in eine 40jährige Wittwe verliebten. Da keiner von ihnen das Feld räumen wollte, kam es zum Zweikampf. Beim ersten Kugelwechsel wurde dem Fürsten Subatow der rechte Daumen weggerissen. Er nahm seine Waffe jedoch in die linke Hand und jagte seinem Gegner eine Kugel in die Schulter. Sobald die alten Feuerfresser geheilt sind, wollen sie sich abermals schießen!

Zollabkommen gutgeheißen.

Paris, 29. März. Die Vorlage, durch welche das französisch-amerikanische Zollabkommen bestätigt wird, wurde heute von der Deputirtenkammer gutgeheißen — und zwar einstimmig. (Im Senat waren nur 5 Stimmen dagegen abgegeben worden.)

Der Einzige, der in der Debatte einen Einwand erhob, war der radikale Sozialist Antoine Jourde; er nahm daran Anstoß, daß die Vereinigten Staaten jederzeit bei nur dreimonatiger Kündigungsfrist, den Mindesttarif aufheben könnten. Handelsminister Dupuy erwiderte darauf, daß beide Länder in dieser Hinsicht auf gleichem Fuße ständen, da Frankreich dasselbe Recht habe.

Schmeichelt den Amerikanern.

Kopenhagen, Dänemark, 29. März. König Friedrich erklärte heute beim Empfang des amerikanischen Gesandten Egan (der neuerdings nach der dänischen Hauptstadt zurückgekehrt ist), daß die Ver. Staaten von Amerika „das Musterbild für alle Nationen" seien. Hr. Egan übermittelte auch eine persönliche Botschafter vom Präsidenten Taft. Der Monarch unterhielt sich beinahe eine Stunde mit dem Gesandten, dessen Gattin und Tochter von der Königin empfangen wurden.

Jene Ballfeuer-Katastrophe.

Budapest, 29. März. Laut neuestem amtlichen Bericht vom Vizegouverneur des betreffenden Bezirkes an das ungarische Ministerium des Innern beträgt die Zahl der Todten bei dem Ballfeuer in dem Dorf Oekoerite, am Sonntagabend, 300, während 70 andere verletzt wurden, — darunter aber noch viele tödtlich!

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Chicago von Havre.
Neapel: Europa von New York.
Gibraltar: Friedrich der Große, von New York nach Genua.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Antwerpen: Zeeland und Gothic von New York.
London: Montreal, von St. John nach Antwerpen.

Abgegangen.

New York: Hamburg nach Genua; Potsdam nach Rotterdam.
Palermo: Prinzessin Irene, von Mittelmeerhäfen nach New York.
Liverpool: Siberian nach Philadelphia, über Kanada.
Southampton: Rhein, von Bremen nach New York und Baltimore.
Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Victoria, von Hamburg nach New York; Campania, von Liverpool nach New York; Caledonia, von Glasgow nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York; Noordam, von Rotterdam nach New York; La Lorraine, von Havre nach New York.

Lokalbericht.

Salome-Tänze.

Sie gewannen angeblich F. Schramms Herz für Elisabeth Fritz.

Alle Hälse reckten sich heute in Richter Petits Gerichtshof nach der „Salometänzerin", als die Verhandlung im Falle Schramm fortgesetzt wurde. Die Verwandten des verstorbenen Friedrich Schramm wollen dessen Verheirathung mit Elisabeth Fritz für ungiltig erklärt haben, indem sie behaupten, er sei zur Zeit, als er die gluthäugige, fünfzig Jahre jüngere Ungarin zum Weibe nahm, nicht mehr recht bei Verstande gewesen. Gelingt ihnen ihre Absicht, so werden sie versuchen, auch das Testament über den Haufen zu werfen, in welchem Schramm seiner Frau ein Vermögen von $40,000 vermacht hat. Es wird behauptet, Frl. Fritz hätte das Herz des greisen Schramm mit „Salome-Tänzen" erobert.

Frau Friederike Reineck, Nr. 1504 Augusta Straße, bezeugte heute, daß Frau Schramm schon ein paar Stunden nach ihres Mannes Tode mit funkelnden Augen eine Menge Geldscheine und Goldstücke betrachtet hätte.

Nach den Aussagen von Frau C. Stafford, Chicago Ave. und Rush Str., ist die Wittwe mit dem Gelde nach Europa gereist, wo sie ihren Eltern angeblich ein Haus gekauft hat.

Frau Bertha Roberts aus Elgin, früher Zofe in Schramms Hause, bezeugte, daß Schramm zu seiner ersten Frau stets gut gewesen und sich ihr, der Zeugin, gegenüber, stets anständig benommen hätte.

Oeffnete sich die Pulsader.

Durch Arbeitslosigkeit und Krankheit zur Verzweiflung getrieben, öffnete sich heute der 58jährige Joseph Lenski, Nr. 2217 Lubeck Straße, mit einem Rasirmesser die Pulsader. Er war fast verblutet, als man ihn fand. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

— Immer Protz. — Hat Ihre Frau auch schon mal mit dem Stiefelknecht nach Ihnen geworfen? — Nein, mit so gewöhnlichen Gegenständen werfen wir uns nicht.

— Die Kinderlose. — Sie haben jetzt auch Skatspielen gelernt, Frau Zipferl? — Jawohl! Da hat man dann und wann doch auch mal ein paar Buben!

Leichtsinniger Streich.

Sohn achtbarer Eltern zu Gefängniß und Geldstrafe verurtheilt.

Julius B. Wolf, der 24jährige Sohn des in Boston wohnhaften, wohlhabenden und geachteten Geschäftsführers der „James E. Pepper Distilling Co.", wurde heute vom Stadtrichter Gemmill zu fünf Tagen Gefängniß und $10 Geldstrafe, sowie Tragung der Kosten verurtheilt. Der junge Mann hatte seine Zimmerwirthin Frau Josephine Wood, Nr. 3964 Drexel Boul., mit einem werthlosen Check hineingelegt, nachdem er sich angeblich schon eines ähnlichen Vergehens in Boston schuldig gemacht hatte.

Beide Opfer wurden von seinen Verwandten schadlos gehalten.

Sein Vertheidiger bat, nachdem Wolf sich schuldig bekannt hatte, um straffreie Entlassung des Klienten, da dieser eine gute Stellung in Aussicht und versprochen habe, nie mehr über die Stränge zu schlagen.

Darauf bemerkte der Richter nur: „Ein Mensch, der werthlose Checks umsetzt, ist so gut wie unverbesserlich. Ich spreche da aus eigener Erfahrung. Ich hatte einen Anwaltsgehilfen, einen aufgeweckten, netten jungen Mann, der eines Tages dieses Vergehens wegen verhaftet, prozessirt, schuldig befunden und ins Zuchthaus gesteckt wurde. Ich erwirkte seine probeweise Entlassung. Bald darauf setzte er wieder einen werthlosen Check um. Jetzt sitzt er den Rest der Strafe im Zuchthause ab."

Hat es redlich verdient.

Louis Fleming wurde heute auf Grund der Aussagen seiner Gattin Isabella, die er, acht Tage nach der Hochzeit, an den Inhaber eines verrufenen Hauses verschachert hatte, vom Stadtrichter Going zu einem Jahre Arbeitshaus und $800 Geldstrafe verurtheilt.

Die Frau mußte bald nach ihrer Befreiung aus der Lasterhöhle nach dem Krankenhaus geschafft werden, wo sie längere Zeit auf dem Siechbette darniederlag. Ihr sauberer Gatte war geflüchtet, wurde aber in Flint, Mich, aufgestöbert und verhaftet. Er leugnete, wurde aber von der Jury, die über ihn zu Gericht saß, nach einer halbstündigen Berathung für schuldig befunden.

Falls man ihn bekommt.

Countyrichter Rinaker hat heute eine Vorladung gegen Daniel McCool ergehen lassen, der früher Präsident der Humphrey Advertising Co. war. Diese Gesellschaft hat sich bankerott erklärt, nachdem sie ihre sämmtlichen Außenstände dem McCool übertragen hatte, der sich damit nach Grand Rapids, Mich., zurückzog. Verleger von Zeitungen und Zeitschriften mit Forderungen im Gesammtbetrage von $40,000 hatten das Nachsehen. Daß McCool der Vorladung Folge leisten wird, ist nicht anzunehmen, denn er wird sich vorstellen können, daß man hier versuchen würde, ihm Ungelegenheiten zu machen.

Bürgerrecht entzogen.

Vor Bundesrichter Landis wird zur Zeit ein gewisser Charles Maibaum prozessirt unter der Anklage, eine gewisse Anna Begard aus dem Auslande hierhergebracht zu haben, um sie der Unzucht in die Arme zu treiben. Maibaum sagt, er sei mit der Person verheirathet. Heute wurde vom Richter dem Maibaum das amerikanische Bürgerrecht entzogen. Maibaum war im Besitz eines Bürgerbriefes, laut dessen er schon eingewandert ist, ehe er 18 Jahr alt war. Vor Gericht hat Maibaum aber angegeben, er sei schon 24 Jahre alt gewesen, als er einwanderte.

Erhält seinen Verlust ersetzt.

Eine Jury im Stadtgericht verurtheilte heute E. C. Mulvaney zur Zahlung von $650 an Harry Weil, der behauptete, am 8. Oktober im Kartenspiel im Hinterzimmer eines Barbierladens neben einer Wirthschaft, die der Verklagte an der 12. Straße und Wabash Ave. betrieben hatte, Grundeigenthum im Werthe von $700 verloren zu haben. Weil erklärte, daß er, nachdem er sein Geld verloren habe, dem Verklagten einen Besitztitel für ein Grundstück im Werth von $700 gegeben habe.

Auf der Durchreise.

Die Gattin und die einzige Tochter des New Yorker Geldfürsten J. Pierpont Morgan sind auf der Durchreise nach Kalifornien heute Mittag in Chicago eingetroffen und hielten sich Nachmittags einige Stunden im Congreß Hotel auf. Dort hat Frl. Morgan eine Zusammenkunft mit Vertreterinnen des Bundes der Frauengewerkschaften gehabt, die sie brieflich durch Vermittlung von Frl. Mary McDowell, Vorsteherin der sozialen Siedlung Gads Hill, zu sich hatte einladen lassen.

Angebote eröffnet.

Ober-Baukommissär Hanberg hat heute die Angebote eröffnet, welche auf den Kontrakt für die Lieferung der Möbel für das neue Rathhaus eingelaufen sind. Das Angebot der A. H. Andrews Co. ($79,128.80) scheint das niedrigste zu sein

Rührender Eifer.

Brand- und Baupolizei entfaltet eine sehr rege Thätigkeit.

Chef Horan von der Feuerwehr stellt fest, daß die Zugführer der Feuerwehr seit dem Brande bei Fish & Co. noch rühriger als zuvor nach Plätzen Umschau halten, auf denen die baupolizeilichen Vorschriften nicht befolgt werden. In den letzten Tagen habe man dem Bauamt wieder eine lange Liste solcher Bauten zugestellt, und es bleibe nun abzuwarten, ob dieses jetzt eifriger als zuvor dafür sorgen werde, daß die Vorschriften befolgt werden. In der heute eingereichten Liste befand sich unter anderem ein Bericht des Feuerwehrhauptmanns Peter W. Werger über das Geschäftslokal von Sidney Mandl an der Division Straße, dicht neben der Northwestern-Hochbahn. Es heißt darin, es sei schon am 24. November vorigen Jahres darauf aufmerksam gemacht worden, daß an diesem Gebäude die vorgeschriebenen Brandleitern fehlen. Als nicht mit Brandleitern versehen werden ferner auch die an Kimbark Ave. befindliche „High School" der Chicagoer Universität gemeldet, das Gebäude der Royal Insurance Co., 169 Jackson Blvd., und das Saranac Zinshaus, 1423—29 Michigan Blvd.

Polizeichef Steward ist der Ansicht, daß eigentlich auch die Polizisten Umschau halten könnten, ob die Vorschriften in Bezug auf Brandleitern Nothausgänge u. s. w. befolgt werden. Eine entsprechende Anordnung hat er noch nicht ertheilt.

Chef Steward erinnert sich jetzt auch daran, daß in dem Lokale von L. Fish & Co. unbefugter Weise große Mengen von Benzin und anderen feuergefährlichen Stoffen aufbewahrt worden sind. Er gibt die Absicht zu erkennen, sich in Bezug auf diesen Punkt noch näher zu erkundigen.

Hauswirthe und Miether.

Jenes Einhaltsverfahren zur Verhütung unangenehmen Geräusches.

Vor Richter Baldwin im Kreisgericht sollte heute das Einhaltsgesuch zur Verhandlung kommen, welches die Eheleute Chas. W. und Catherine Hutchins, 2748 N. Troy Str., gegen ihre Miether, die Eheleute Joseph und Margareth Sunshine eingereicht haben. Damit diesen ihr angeblich lautes Wesen untersagt und ihnen verboten werde, Waaren, die für sie abgeliefert werden, an der Vorderthür in Empfang zu nehmen, statt hinten. Die Sunshines waren nicht persönlich zur Stelle, ließen sich aber durch einen Anwalt vertreten. Auf dessen Vorhaltung, daß man doch kein derartiges Gesuch berücksichtigen könne, gab der Richter ihm zwar Recht, abgewiesen hat er aber das Gesuch vorderhand doch nicht, sondern nur die Verhandlung bis zum 13. April verschoben. Die Sunshhines erklären übrigens, daß sie am 1. Mai die Wohnung mit Vergnügen räumen werden.

Lügen haben kurze Beine.

Selbst eine Eintragung in der Bibel ist nicht immer einwandsfrei.

James McDowell wurde heute von einer Jury in Richter Honores Abtheilung des Kriminalgerichts von der von von Minnie Wilke gegen ihn erhobenen schweren Anklage freigesprochen. Er hatte den Nachweis erbringen wollen, daß Minnie 17 Jahre alt sei. Um diese Behauptung zu widerlegen, führte der Vater die Familienbibel in's Treffen, die den Vermerk enthielt, daß das Mädel am 3. August 1894 geboren sei. Der Vater versicherte, auch am Tage der Geburt den Vermerk eingetragen zu haben. Die Jury ermittelte aber, daß die Bibel erst im Jahre 1906 herausgegeben wurde, und sprach nun ohne Weiteres den Angeklagten frei.

Wurde verschoben.

Die Großgeschworenen beschäftigen sich schon mit dem Falle.

Da sich schon die Großgeschworenen mit dem Falle beschäftigen und angeblich auch von Seiten der Beklagten der Versuch gemacht wurde, Belastungszeugen zu beeinflussen, veranlaßte Staatsanwaltsgehilfe Nicholas Michels heute den Stadtrichter Gemmill, das Verhör der neun Chinesen, die bezichtigt werden, die Polin Maria Mulshar mißbraucht zu haben, auf morgen zu verschieben.

Es hatten sich mehrere Dutzend Zopfträger zur Verhandlung eingefunden.

Die Vertheidiger behaupten, auf eigene Faust eine Untersuchung eingeleitet und sich von der Unschuld ihrer Klienten überzeugt zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; morgen Abend unbeständig; anhaltend warm; frischer Südwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar und anhaltend warm heute Abend und morgen; morgen Abend unbeständig.
Indiana: Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen; morgen kühler.
Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen; heute Abend im äußersten nördlichen Theile wärmer; morgen kühler.
Wiskonsin: Heute Abend klar; morgen Nachmittag oder am Abend Regenschauer; im westlichen Theile morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad, Nachts 12 Uhr 68 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

Der Tod Moodys.

Die Untersuchung hat noch kein Licht in das Dunkel gebracht.

Das Hamburger Steak.

Auch Frank Ott, Frau Moodys Schwager, soll davon gegessen haben, aber ohne nachtheilige Folgen. — Ueberwachung der verdächtigen Personen.

Das Geheimniß, welches den Tod des am 20. Februar an Arsenik-Vergiftung gestorbenen Alexander Moody, 210 Seeley Ave., umgibt, vertiefte sich heute noch mehr, insofern man bei weiterer Prüfung des Koroner-Protokolls vom 10. März entdeckte, daß Frank Ott, der Schwager der Frau Moody, angeblich von dem gifthaltigen Hamburger Steak ohne nachtheilige Folgen gegessen hat.

Koroner Hoffman, Hilfs-Polizeichef Schuettler und die mit dem Falle beschäftigten Detektives hatten heute im Koronersamt eine lange Konferenz. Alle erklären, daß sie noch keine greifbaren Beweise ermittelt haben, auf welche hin Verhaftungen vorgenommen werden könnten.

Frau Moody ließ sich heute in ihrer Wohnung, dem Rathe ihres Anwalts James L. Bynum folgend, nicht sprechen, und der Aufenthalt des ehemaligen Kutschers und jetzigen Farmbesitzers Peter Reilly oder Peterson ist nur den Beamten bekannt.

Die unter Verdacht befindlichen Personen werden unablässig von Detektives auf Schritt und Tritt überwacht. Man forscht ihrem bisherigen Lebenswandel nach, und die Detektives bieten Alles auf, um eine Kette von Umstandsbeweisen zu schmieden. Wegen der damit verknüpften Schwierigkeiten wird äußerst vorsichtig verfahren. Koroner und Hilfs-Polizeichef sind bereits seit über zwei Wochen im Besitz eines Berichts von Professor Walter Haines vom Rush Medical College, daß in den Organen Moodys eine bedeutende Menge Arsenik und in dem Fleisch genug von dem Gift zur Tödtung von sechs Menschen enthalten sei.

Knacknüsse für die Polizei.

Die hauptsächlichsten Fragen, deren Lösung Aufgabe der Polizei ist, lauten:

Was war der Beweggrund zur Ermordung Moodys?

Wer hat in der Zeit, nachdem das Hamburger Steak in den Eisschrank genlegt worden war, bis es Herrn Moody aufgewärmt vorgesetzt wurde, eine Kalbskeule aus dem Eisschrank gestohlen?

Warum ist das Steak drei Tage lang im Eisschrank aufbewahrt worden?

Hat Frank Ott wirklich von dem Fleisch gegessen?

Wann hat Dr. Hartmann das Fleisch aus der Moody'schen Wohnung fortgenommen?

Wer hat das Arsenik gekauft und wo?

Woher hat Reilly oder Peterson das Geld bekommen, das ihm gestattete, flott zu leben?

Aus dem Koroner-Verhör.

Die auf Frank Ott bezügliche Stelle im Protokoll des Koronerverhörs am 10. März findet sich unter den Fragen, welche an das Dienstmädchen Agnes Hartwick gerichtet wurden. Das Mädchen hatte das Fleischgericht Hrn. Moody aufgetragen, später von der Sauce gegessen und war gleichfalls erkrankt. Die Zeugin wurde gefragt, ob ihr nicht, als sie an dem Sonntag Morgen das Steak aus dem Eisschrank genommen, aufgefallen sei, daß Jemand sich an dem Fleisch zu schaffen gemacht hätte. Sie verneinte und erklärte, das Fleisch sei gefroren, aber sonst genau so gewesen, wie zur Zeit, als sie es in den Schrank gestellt habe.

Hier hat sich, nach dem Protokoll, Frau Moody eingemischt und erklärt, Frank Ott, der Gatte ihrer Schwester, sei nach dem Tode ihres Mannes in ihrem Hause gewesen und hätte zu ihr lachend gesagt, sie solle sich nicht beunruhigen. Wenn das Fleisch vergiftet gewesen wäre, dann wäre er sicher auch todt, denn es hätte auf dem Tisch gestanden und er, nicht wissend, daß es das verdächtige Fleisch sei, hätte davon gegessen.

Das sei, sagte Frau Moody, am Sonntag Abend, nachdem ihr Mann gestorben, gewesen, und ihre Schwester hätte noch ausgerufen: „Um des Himmels willen, Frank, willst Du Dich umbringen? Das ist ja das Fleisch, von dem Alex gegessen haben soll!"

Ott arbeitet in der Pastetenbäckerei, deren Mitinhaber Moody war.

Zeugen beim Inquest.

Der Koroner hat an Reilly und Frau Moody Vorladungen zum Inquest ausgeschickt, den er vorläufig auf den 12. April, im County-Gebäude, festgesetzt hat. Reilly oder Peterson, der übrigens zur Zeit nicht im County weilen soll, wird wahrscheinlich schon vorher vom Koroner oder vom Hilfs-Polizeichef einem Verhör unterzogen werden

Koroner Hoffman sagte heute, daß Verhaftungen vorläufig nicht vorgenommen werden könnten. Die Stelle, wo das Arsenik gekauft worden sei, sei noch nicht ermittelt worden.

Der Aufenthalt Petersons sei der Polizei bekannt. Ott hätte heute mit ihm, dem Koroner, gesprochen und ihm gesagt, er hätte die Hälfte eines der Steaks gegessen gehabt, als Frank Moody dazu gekommen sei und gesagt habe, der Arzt wolle das Fleisch haben, und die noch übrigen drei Steaks und die Hälfte des vierten hätte dann der Arzt an sich genommen.

Es sei möglich, sagte der Koroner, daß gerade das eine Steak, das Alexander Moody gegessen, besonders stark mit Arsenik vermischt gewesen und das von Ott gegessene nur wenig oder gar kein Gift enthalten hätte.

Ein Bekannter Petersons sagte heute, der ehemalige Kutscher des Kongreßabgeordneten Morley habe das Aussehen eines Irländers, und Morley hätte ihm daher den Spitznamen Reilly gegeben. Seitdem sei Peterson auch als „Reilly" bekannt gewesen.

In Feuersnoth.

Frau und drei Töchter mußten aus dem Fenster springen.

Entstehungsursache unbekannt.

In der Wohnung von Joseph Zelzendt, Nr. 4523 S. Wood Str., brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus. Frau Paulina Zelzendt erwachte im letzten Augenblick und versuchte, es zu löschen. Erst als ihre Kleider in Brand geriethen, dachten sie und ihre Töchter an die Flucht. Als sie sich der Thür näherten, schlug ihnen eine Flammenwoge entgegen. Mit Brandwunden bedeckt, mußten sie sich zurückziehen und aus dem Fenster springen. Die Verunglückten sind:

Frau Zelzendt, 40 Jahre alt; lebensgefährliche Brandwunden.

Rose Zelzendt; 21 Jahre alt; Brandwunden und Brauschen.

Marie Zelzendt, 19 Jahre alt; Brandwunden, Bruch des rechten Armes und Wunden am linken Arm.

Julia Zelzendt, 18 Jahre alt; Brandwunden und Brauschen.

Im Englewood Union-Hospital, wo sie Aufnahme fanden, wird am Aufkommen der Frau gezweifelt. Die Töchter werden voraussichtlich genesen.

War außer sich.

Zelzendt ist Nachts auf den Viehhöfen beschäftigt. Bei der Arbeit sah er plötzlich, daß sein Haus brannte. Ohne sich Zeit zu lassen, um Urlaub nachzusuchen, eilte er in wilder Hast heim und versuchte, in das brennende Haus zu bringen. Man mußte ihn gewaltsam zurückhalten. Er war außer sich, als er erfuhr, daß seine Frau und Töchter Brandwunden und sonstige Verletzungen erlitten haben. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden.

Unbedeutender Brand.

Feuer, das heute früh im Maschinenraum der Waschanstalt Nr. 220 S. Morgan Str. ausbrach, wurde vom Polizisten Orr entdeckt. Der alarmirte Feuerwehr. Die Spritzen waren pünktlich zur Stelle und das Feuer wurde mühelos gelöscht. Der Schaden beläuft sich auf etwa $25.

Hat ausgelitten.

Frau Anna Batista, Nr. 4319 W. 25. Place, die Sonntag früh schwere Brandwunden erlitt, ist heute im St. Antonius-Hospital gestorben. Ihre Kleider waren an einer Flamme des Gasherdes in Brand gerathen. Die Verstorbene war 55 Jahre alt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Fahrstuhlführer verunglückt.

Hat einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitten.

Der in der Anlage der Firma Armour & Co. an W. 43. und Loomis Straße beschäftigte Fahrstuhlführer John Nowes, Nr. 920 W. 34. Str., erlitt heute schwere Verletzungen, als ein Drahtseil riß und infolgedessen der von ihm bediente Fahrstuhl aus der Höhe des 2. Stocks ins Erdgeschoß hinabsauste und heftig auf den Boden des Schachts aufschlug. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines und innerlich Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im Provident-Hospital gefunden.

— Boshaft. — Dichter: Das Blatt „Lyra" ist jetzt ganz auf den Hund gekommen! — Freund: Ja, warum schickst du auch immer deine Beiträge dorthin!

— Von der Schmiere. — Neuer Schauspieler (einer Schmiere, zu einem andern): Ja, wie kommt denn das, daß jetzt während der Vorstellung der Herr Direktor im Bette liegt? — Der andere: In dem Stücke sind viele Personen beschäftigt, und da haben wir auch seine Hosen gebraucht!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 488 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(14. Fortsetzung.)

Der Doktor erwiderte nichts, sondern wendete sich sinnend der See zu, die nach dem Sturm in schweren Wellen gegen die Klippen brandete.

Plötzlich ergriff er Nielsen beim Arm.

„Dort!“ rief er. „Sehen Sie dorthin!“

Nielsen starrte nach der See. In einiger Entfernung von ihnen spülten die Wellen soeben einen Körper an das Land. Sie eilten hin — es war der ertrunkene Engländer. Hilflos, in seinen langen braunen Lodenmantel gehüllt, das Gesicht nach unten in den Sand gekehrt, wurde der Körper langsam auf den Strand gehoben.

„Wenn Sie und ich nicht hartnäckige Freidenker wären“, sagte der Doktor, „so würden wir jetzt unsere Hände falten und sprechen, es wäre der Wille Gottes geschehen. So aber finden wir es ganz natürlich, denn der Leichnam mußte hier an die Küste gespült werden.“

Nielsen stand gedankenvoll und unentschlossen da. Der Doktor dagegen kniete nieder und wendete den Körper um, so daß er auf dem Rücken lag. Das Gesicht trug einen ruhigen Ausdruck und war nicht gedunsen; es glich dem eines Schlafenden; die Augen waren halb geschlossen und der Bart voller Schaum. Schnell öffnete der Doktor den Mantel, und ehe Nielsen begriff, was jener beabsichtigte, hatte er ein kleines braunes Taschenbuch aus einer inneren Tasche des Todten gezogen.

„Was thun Sie da, Doktor?“ rief Nielsen unwillkürlich.

„Sehe nach, ob seine Papiere in Ordnung sind“, versetzte dieser. Die Dämmerung, die allmählich hereingebrochen war, reichte zum Lesen noch hin, und der Doktor leerte eifrig die Brieftasche, die neben mehreren Banknoten einige Papiere enthielt.

Nielsen schüttelte mißbilligend den Kopf. „Das lassen Sie lieber bleiben, Doktor. Bisher haben wir jeden Konflikt mit der Polizei vermieden; dieses dagegen ist gesetzwidrig.“

Der Doktor schaute auf. „Mag sein“, erwiderte er ruhig. „Das Geld kann er auch für sich behalten, nur die Papiere will ich einmal durchsehen. Ganz umsonst soll uns der Bursche nicht vor die Füße geschwemmt worden sein.“

Nielsen schüttelte wieder den Kopf, aber er schwieg. Und der Doktor faltete die Papiere, die zusammengelegen hatten, auseinander. Der Lodenmantel und das eng zugeknöpfte Jakett, sowie das Leder der kleinen Brieftasche hatten die Papiere noch ziemlich erhalten; die Schrift war zwar theilweise verwischt, aber nicht unleserlich.

Plötzlich sprang der Doktor auf die Füße. „Nielsen“, rief er, „hier sind vier an Throgmorton adressirte Briefe und außerdem drei, deren Adresse Herrn Charles Weston lautet. Was in aller Welt hat dieser Mann mit Westons Briefen zu thun gehabt? Selbstverständlich werde ich diese Briefe an mich nehmen, ja ich werde den ganzen Leichnam durchsuchen. Nun, da wir ihn fest haben, muß er uns alle seine Taschen öffnen.“

Nielsen blickte unwillkürlich rings umher — sie waren allein am Strande.

Der Doktor durchsuchte schweigend alle Taschen, doch ohne weitere Papiere zu finden. Schließlich nahm er die Uhr des Todten aus der Tasche und öffnete sie.

„Nielsen“, sagte er dann erstaunt, „sehen Sie her, da steht innen im Deckel: Charles Weston, 1885, eingravirt. Throgmorton trägt die für Weston bestimmten Briefe und eine Uhr bei sich, die ebenfalls den Namen Westons aufweist. Was soll das heißen? Ja, wenn es Johnsons Briefe wären und Johnsons Taschenuhr; aber Westons?.... Mr. Weston zieht jetzt, nach der Leiche suchend, die ganze Küste entlang. Ich meine, daß ich, wenn ich diese Gegenstände an mich nehme, Mr. Weston damit keinen kleinen Dienst erweise, ja ich glaube sogar, daß wir ihn auf diese Weise werden zum Sprechen bringen können. Ich müßte mich sehr irren, wenn diese Gegenstände sich nicht als Schlüssel des ganzen Räthsels erweisen sollten.“

Nielsen knöpfte in nervöser Erregung seine Jacke auf. „Und was dann?“ fragte er.

„Nun, drüben in London haben wir bereits eine Leiche sich selbst überlassen, hier wollen wir es ebenso machen. Lassen sie einfach liegen und gehen nach Hause. Es wird sie schon Jemand von den Fischern finden. Und Mr. Weston, meine ich, wird der Polizei gegenüber nicht bemerken, daß etwas fehlt; es kann ihm nur daran liegen, die Polizei so schnell wie möglich los zu werden. Er fragte mich heute Nachmittags bereits, welche Maßnahmen die Behörde treffen werde, und das that er wahrlich nicht, weil ihm an diesen Maßnahmen etwas gelegen war. Im Gegentheil!.... Nun aber wollen wir die Leiche wieder umkehren, wie wir sie fanden.“

Gesagt, gethan. Dann schritten sie wieder davon, während die Fluth immer weiter von dem Todten zurückwich, der mit dem Gesicht nach unten im Sande lag.

Im Hotel war Alles still an diesem Abend; das Pianino schwieg, die Gäste saßen in kleinen Gruppen zusammen und sprachen in flüsterndem Ton. Nielsen und Koldby aber saßen im Zimmer des letzteren, rauchten ihre Zigarren und lasen die Briefe, die sie gefunden hatten.

„Wir müssen sie in der richtigen Reihenfolge vornehmen“, sagte der Doktor, „und zusehen, aus ihnen einen Zusammenhang zu finden.“

Vier von den Schreiben waren Geschäftsbriefe von Sidney Armstrong.

Der erste war vom 25. April datirt und enthielt eine kurze Mittheilung über eine belanglose Sache.

Im zweiten Brief, vom 28. April datirt, wurde der Empfang eines Schreibens von Mr. Throgmorton bestätigt, und mitgetheilt, daß Mr. Armstrong bereit sei, einen Miether für das Haus des Majors zu besorgen.

Der dritte Brief enthielt eine Quittung über entrichtete Abgaben und bestätigte, daß die Briefe des Majors, wie verlangt, nach Hjörring postlagernd gesendet werden würden. Das Datum war verwischt und unleserlich.

Der vierte Brief enthielt die Anfrage, ob das Haus nach Ablauf von drei Monaten weiter vermiethet werden solle, und eine Andeutung, daß die jetzigen Miether gewillt seien, das Haus auf sechs Monate zu miethen.

Der letzte Theil dieses Briefes war besonders interessant; er lautete: „Was Miß Derry anbetrifft, so habe ich mitzutheilen, daß diese Dame mich seit meinem Telegramm vom 4. Mai nicht aufgesucht hat. Es scheint, daß sie sich beruhigt und es aufgegeben hat, nach dem Major zu suchen. So viel ich weiß, hat über seine Reise nichts in den Zeitungen gestanden; man scheint an die Fahrt nach Birma zu glauben. Ich hoffe, daß der Major die beiden Briefe, die ich sendete, inzwischen erhalten hat. Die beiden Gentlemen, die in Cranbourne Grove wohnen, haben mir noch keine Briefe für den Major zugesendet; es scheinen also keine eingetroffen zu sein. — Ich hoffe ferner, daß der Major den Check erhalten hat, den ich neulich sendete. Bis Mitte Juli werden weitere Summen nicht zu senden sein.“

Diese vier Briefe waren an Throgmorton adressirt.

Die drei anderen, an Mr. Weston gerichteten, waren mehr vom Seewasser mitgenommen. Das Papier war nicht so gut, und es kostete viele Mühe, sie zu entziffern. Zwei von ihnen schienen eines Interesses nicht werth zu sein; sie waren vom vergangenen Jahr datirt und handelten von Geldangelegenheiten. Der Schreiber, ein gewisser Chas. Smith, beanspruchte eine Summe von hundert Pfund und drohte mit gerichtlicher Klage.

Der dritte Brief dagegen war überaus interessant. Vieles war freilich unleserlich geworden, aber der Rest enthielt so viel Wichtiges, daß Nielsen und Koldby sofort eine Abschrift davon machten.

Er lautete:

„Geehrter Herr!

„Obwohl ich Sie nicht persönlich kenne, erlaube ich mir, an Sie zu schreiben, da ich mich hierzu gezwungen sehe. Sie wissen, daß vor einiger Zeit.... (unleserlich) Major Johnson. Sie kennen ja den Major und seine unglückselige Neigung zum Spiel. Auch seine Neigung zu.... (unleserlich) Ihnen nicht unbekannt sein. Mrs. Weston ist mir ebenso unbekannt wie Sie. Aber ein gemeinschaftlicher Freund hat mir erzählt, daß Sie in jedem Falle ein Gentleman gewesen sind. Ich sage: gewesen sind! Nach den Vorgängen vom letzten Herbst habe ich ein Recht dazu. Es ist freilich ein ungewöhnliches Ding für ein junges Mädchen, an einen ihr fremden Mann wegen dessen Frau zu schreiben, aber.... (hier waren fünf Zeilen unleserlich).... ich kann nicht drohen, mein Vater will mir nicht helfen, wie Sie wissen. Nach den bisherigen Vorgängen zu urtheilen, muß ich annehmen, daß Sie und.... (unleserlich) Vortheil daraus ziehen wollen. Ich bin aber bereit, James loszukaufen, und überlasse es Ihnen, den Preis zu bestimmen. Ich werde bezahlen, soweit ich irgend kann. Betrachten Sie das Ganze als ein Geschäft, da.. wir machen, und kommen Sie mit mir in Clarendon Road 117, dem Hause einer Freundin von mir, zusammen. Vielleicht irren Sie sich, wenn Sie meinen, ich wäre gänzlich wehrlos, ich habe.... (unleserlich.)

Zur Unterhandlung mit Ihnen bereit, zeichne ich A. Derry.“

Das war ein werthvolles Dokument; was nicht zu lesen war, ließ sich errathen, es betraf den Major Johnson und war an Weston gerichtet; die Schreiberin war Miß Amy Derry. — Warum aber befand sich dieser Brief in Throgmortons Besitz? Mr. Weston war am Leben, hatte mit jenem zusammen gewohnt, und dennoch trug Mr. Throgmorton Westons Taschenuhr und dessen Briefe bei sich?

„Nielsen,“ sagte der Doktor, „mir beginnt zu dämmern, daß wir zu der Frage, wer der Ermordete im Keller ist, noch einmal werden zurückkehren müssen. Bisher nahmen wir als sicher an, daß es der Major sei. Nun aber weisen manche Umstände darauf hin, daß wir uns durchaus im Irrthum befunden haben.“

Nielsen nickte; seine Gedanken waren in derselben Richtung gegangen.

Der Doktor fuhr fort: „Daß in der Person des Ertrunkenen Throgmorton zu suchen ist, halte ich für wahrscheinlich. Wir glaubten aber außerdem bisher, daß Throgmorton, seine Schwester und deren Gatte Johnson ermordet hätten. Nun dagegen finden wir, daß Throgmorton eine Taschenuhr mit Westons Namen und die an letzteren adressirten Briefe bei sich getragen hat. Und daraus müssen wir schließen, daß der Weston, den wir kennen, der mit uns am Tisch sitzt, gar nicht der Weston ist, an den diese Briefe adressirt sind.“

Nielsen unterbrach ihn. „Wir wollten direkt sagen, Doktor, daß dieser Weston überhaupt nicht Mr. Weston, sondern — Major Johnson ist.“

„Eben,“ sagte der Doktor. „Und ferner schließen wir....“

Nielsen unterbrach ihn wieder: „Daß der Mann, dessen Leiche wir im Keller fanden, nicht der Major, sondern Weston ist.“

„Freilich,“ sagte der Doktor. „Wir haben allen Grund anzunehmen, daß diese Leute nicht unter den ihnen gehörenden Namen weiterleben wollten. Und nur aus Rücksicht auf ihre geschäftlichen Verbindungen, besonders mit Mr. Armstrong, haben sie gewisse Namen beibehalten. Die Namen Throgmorton und Weston waren und blieben erforderlich, der Name Johnson dagegen mußte verschwinden. Wir dürfen also sicher annehmen, daß einer von den Gentlemen Mr. Johnson ist, vermuthlich derjenige, der sich Mr. Weston nennt. Dieser lebt ja auch, wie wir bemerkt haben, gar nicht mit Mrs. Weston zusammen, wie es bei einem verheiratheten Paar doch sein sollte. Es ist somit klar, daß der Ermordete entweder Weston oder Throgmorton ist.“

„Throgmorton kann es nicht sein, den hat Armstrong gesehen.“

„Wissen wir das?“ fragte der Doktor, „und wissen wir, wann? Was wissen wir überhaupt über Weston und Throgmorton außer dem, was wir errathen haben und was dieser Brief der Miß Derry uns erzählt? Ist Throgmorton vielleicht Weston — ist er gar nicht Mrs. Westons Bruder, sondern ihr Gatte? Besonders gnädig war sie zu keinem von beiden Männern. Und dann, ist der Ermordete etwa Throgmorton? Seien Sie aufrichtig, Nielsen, weder Sie noch ich wissen es. Andererseits sind wir jetzt schon tief in die Affäre hineinverwickelt, daß wir sie nicht auf sich beruhen lassen können, und ich meine, wenn wir gendwo offizielle Schritte unternehmen wollen, dann können wir das nirgendwo bequemer machen als hier, in Dänemark, wo wir bekannt sind und sicheren Boden unter den Füßen haben.“

„Meinen Sie, wir sollten zur Polizei laufen?“ fragte Nielsen erstaunt. „Die Lösung des Mysteriums, die uns zu schwer fällt, einem dänischen Gerichtsbeamten überlassen? Das hieße nichts anderes, als Mrs. Weston und den Major in dem Augenblick ins Gefängniß bringen, wo wir mit Sicherheit fühlen, daß diese beiden unschuldig sind, und wo der Mörder, wie sie selbst vorhin sagten, seine Strafe gefunden hat.“

„Ja, da haben Sie freilich recht: für Mrs. Weston sowohl wie für den Major und Miß Derry würde ein solcher Schritt von uns recht unangenehm sein. Und es wäre nicht hübsch von uns gehandelt, ihnen solche Unannehmlichkeiten zu bereiten, während uns selbst die Sache nicht theuer zu stehen kommt. Aber — Du lieber Himmel, was wollen Sie sonst machen?“

Nielsen lächelte. „Von der Polizei sehen wir jedenfalls ab. Was ich jetzt zu thun gedenke, ist, an Miß Derry zu schreiben und sie zu ersuchen, hier herüberzukommen.“

(Fortsetzung folgt.)

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf.............. $1

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht.

Dr. BERGSON & CO.,

Augen - Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ol10,sondido*

Lokalbericht.

Knight abgewiesen.

Ordinanz für Zweiglinie der Oak Park-Hochbahn geht nicht durch.

Erhält nicht genug Stimmen.

Ald. Beilfuß und Ald. Utpatel erklären, daß Zweiglinie überflüssig sei. — Kommission mit der Frage der Pasteurisirung der Milch betraut.

Der Versuch, die Ordinanz für den Bau einer Zweiglinie der Oak Park-Hochbahn in der gestrigen Sitzung des Stadtraths zur Annahme zu bringen, ist vorläufig fehlgeschlagen. Die beiden Vertreter der 15. Ward im Stadtrath, Ald. Utpatel und Ald. Beilfuß, durch deren Ward die Zweiglinie führen soll, machten energisch gegen das Projekt Front, und es gelang ihnen, seine Annahme zu hintertreiben, trotzdem Ald. Foreman, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, die Maßregel als die beste Ordinanz für den Bau einer Hochbahn bezeichnete, die je vom Stadtrath angenommen worden sei. Es ist dies die Ordinanz, die Clarence Knight, der Präsident der Oak Park-Hochbahngesellschaft, als Preis für die Hochlegung der Geleise seiner Bahn in Austin gefordert hatte, welche die Bewohner der Vorstadt seit langer Zeit verlangt haben. Infolge der Ablehnung der Ordinanz müssen sie sich noch weiterhin gedulden. Die Maßregel ging verloren, weil ihre Befürworter nicht die vorgeschriebene Mehrheit der Stadtrathsmitglieder aufbringen konnten, sondern nur 29 auf ihrer Seite hatten. Die Gegner der Maßregel hatten 27 Stimmen auf ihrer Seite. Zur Annahme sind 36 Stimmen erforderlich. Die unterlegenen Vorkämpfer der Maßregel beantragten nach hastig abgehaltenen Besprechungen, die Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, was zur Annahme kam. Dies macht es möglich, die Maßregel in der nächsten Sitzung des Stadtraths zur Berathung zu bringen.

Hochbahnordinanz abgelehnt.

Ald. Foreman, der den Kampf für Annahme der Maßregel leitete, bezeichnete sie als die beste Ordinanz für den Bau einer Hochbahnlinie, die je dem Stadtrath vorgelegt worden sei. Die Frist von 30 Jahren, für die sie ertheilt werde, sei die kürzeste, die je für eine Hochbahnlinie vorgeschrieben worden sei. Er hatte kaum geendet, als auch schon Ald. Merriam auf den Füßen war und verlangte, daß die Berathung der Maßregel verschoben werde, da sie erst in der letzten Sitzung eingerichtet worden sei. Ald. Utpatel und Ald. Beilfuß schlossen sich ihm an, doch erklärte Mayor Busse den Antrag, über den durch Zuruf abgestimmt wurde, für verloren. Ald. Merriam erhob darauf den Einwand, daß die Frist, welche die Ordinanz vorschreibt, zehn Jahre länger sei, als für Straßenbahn-Ordinanzen wünschenswerth sei. Ald. Beilfuß führte aus, daß kein Bedürfniß vorliege, da das Gebiet, durch welches die Zweiglinie führen solle, genügend Hoch- und Straßenbahnen habe. Die Bewohner seiner Ward, durch welche die Linie gebaut werden solle, hätten sich fast einstimmig dagegen ausgesprochen. Ald. Utpatel erklärte, daß Präsident Knight von der Oak Park-Hochbahngesellschaft nicht daran denke, die Linie zu bauen. Er wolle den Stadtrath nur zwingen, einen Preis für die Hochlegung der Geleise der Hauptlinie seiner Gesellschaft durch Oak Park zu zahlen. Der arme Mann werde einfach gezwungen, sich an die städtischen Verordnungen zu halten; Präsident Knight aber verlange eine Belohnung für gutes Verhalten. Die Abstimmung ergab 28 zu 28 Stimmen, doch schlug sich Ald. Dailey auf Seiten der Befürworter des Projekts, als er sah, daß Stimmengleichheit herrschte. Die Abstimmung war, wie folgt:

Dafür: Coughlin, Kenna, Pringle, Foreman, Richert, Dailey, McKenna, Snow, Emerson, Scully, Cullerton, Cermak, Zimmer, Lawley, Conlon, Brennan, Bowler, Powers, Stewart, Foell, Dunn, Reinberg, Lippe, Clancy, Capp, Littler, McInerney, Forsberg und Clark—29.

Dagegen: Dixon, Sheahan, McCoid, Merriam, Jones, Egan, Hurt, Fulton, Beilfuß, Utpatel, Koraleski, Sitts, Taylor, Clettenberg, Bauler, Britten, Hey, Redwanz, Krumholz, Thomson, Müller, Kearne, Rea, Fisher, Reading, Nolan und Ryan—27.

Greifen Baukommissär an.

Fünf Aldermen: Britten, Emerson, McKenna, Fisher und Coughlin, verlangten, daß der Stadtrath Schritte thue, um Brandkatastrophen wie die vom letzten Freitag, welche zwölf Leben gefordert habe, unmöglich zu machen. Ald. Britten erklärte in seinem Antrage, daß voraussichtlich kein Verlust an Menschenleben zu beklagen gewesen wäre, wenn sich an der Vorderseite von Fish's Möbelhandlung eine Rettungsleiter befunden habe, und verlangte, daß das Bauamt angewiesen werde, vier andere Gebäude, welche von der Feuerwehr als unsicher bezeichnet worden seien, sofort zu untersuchen. Der Antrag wurde dem Bauausschuß überwiesen. Ald. Coughlin beantragte, jede Spritzenkompanie mit Sprungtüchern auszurüsten. Ald. Fisher brachte einen Antrag ein, daß alle Rettungsleitern durch moderne Treppen ersetzt werden sollten, während Ald. McKenna beantragte, alle Gebäude von mehr als drei Stockwerken mit Balkonen zu versehen, die womöglich mit den Balkonen des Nachbarhauses verbunden sein sollten. Sämmtliche Anträge wurden dem Bauausschuß überwiesen. Ald. Emerson beantragte, daß der Mayor einen Ausschuß ernenne, der untersuchen solle, warum das Bauamt sich nicht an die Empfehlungen des Feuerwehrkapitäns Deasy gehalten habe, der Fish's Möbelhandlung und verschiedene andere Gebäude als unsicher bezeichnet habe. Der Ausschuß solle feststellen, wen die Schuld treffe. Zur Begründung seines Antrags führte Ald. Emerson aus, daß der Baukommissär anscheinend nicht im Stand sei, seine Abtheilung zu verwalten. Augenscheinlich sehe er unthätig zu, wie die städtischen Ordinanzen verletzt würden. Ald. Jones, der Vorsitzende des Bau-Ausschusses, nahm den Baukommissär in Schutz und beantragte, den Antrag diesem Ausschuß zu überweisen, was nach längerer Debatte geschah.

Die Pasteurisirung von Milch.

Die Frage der Pasteurisirung von Milch, welche Ald. Hey seit einem Jahre nachdrücklich bekämpft hat, wurde einer Kommission von 9 Mitgliedern überwiesen, die Mayor Busse ernennen soll. Ald. Taylor, der im Ausschuß für Gesundheitswesen Ald. Hey bekämpft hatte, aber unterlegen war und einen Minderheitsbericht einzureichen versprochen hatte, beantragte, die ganze Frage einer Kommission zu überweisen, die, wenn möglich, mit einer für den gleichen Zweck ernannten staatlichen Kommission Hand in Hand arbeiten solle. Der Kommission sollen ein Bakteriologe, ein Chemiker, ein Spezialist für Kinderkrankheiten, ein Thierarzt, ein Vertreter der Milchhändler, ein Hilfskorporationsanwalt und wenigstens zwei Mitglieder des Stadtraths angehören. Ald. Hey bestand auf Ablehnung des Antrags, drang aber damit nicht durch. Der Antrag Ald. Taylors kam darauf zur Annahme.

Auf den Antrag des Finanz-Ausschusses wurde die Fuel Engineering Co. beauftragt, die der Stadt gelieferte Kohle in Zukunft auf ihre Heizkraft zu untersuchen. Sie erhält dafür $476 den Monat. Die Gesellschaft ist die größte ihrer Art im Westen.

Britten verlangt höhere Zinsen.

Ald. Britten brachte die Frage einer höheren Zinsrate für städtische Gelder, wie den Straßenbahnfonds, die nicht angerührt werden, wiederum zur Sprache und beantragte, den Stadtkämmerer anzuweisen, mit den Banken, bei denen sie hinterlegt werden, behufs Erlangung von drei Prozent Zinsen Rücksprache zu nehmen. Die Stadt erhält gegenwärtig nur zwei Prozent Zinsen.

Auf den Antrag des Finanz-Ausschusses wurde die Gage-Farm der Sonder-Parkkommission überwiesen. Ald. Dunn brachte eine Ordinanz zur Annahme, welche vorschreibt, daß an Kraftwagen Radsteuermarken angebracht werden müssen, damit sich leichter feststellen lasse, ob die betr. Kraftwagen die Radsteuer bezahlt hätten. Er erklärte, daß gegenwärtig die Inhaber von 5000 Kraftwagen ihre Radsteuer nicht bezahlt hätten.

Die nächste Sitzung des Stadtraths wurde auf den 13. April angesetzt.

„Swißco“ that es! Habt Ihr es probirt?

Swißco erneuert schnell das Haar — gibt ihm seine natürliche Farbe wieder und beseitigt Schinn.

Große Probe-Flasche frei

Echtes Swißco Haar.

Das Swißco Haarmittel erzeugt positiv Haar, verhindert Kahlköpfigkeit, beseitigt das Ausfallen der Haare, grindige Kopfhaut, wunde Kopfhaut, Schorff, sprödes Haar, oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhaut-Krankheit und gibt grauem Haar seine jugendliche Farbe und Glanz wieder.

Wenn Ihr Swißco noch nicht probirt habt, so könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten wenn Ihr 10c an die Swißco Hair Remedy Co., 2035 W. D. Square, Cincinnati, Ohio, einschickt.

Swißco ist zum Verkauf in Apotheken zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 316 Sedgwick Str.; Herman Frey, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Departement-Laden.

The Hub's Methoden

sind bei Kleider-Käufern beliebt aus dem einfachsten Grund in der Welt — sie beruhen auf dem Grundsatz reeller Geschäftsführung; kein anderer Laden vermag größere Anstrengungen zu machen, seine Kunden zu befriedigen, als The Hub; wir wollen, daß Jeder befriedigt wird, der hierher kommt nach seiner Kleidung; und wir glauben, wir stellen Jedermann vollständig zufrieden; glauben, das Publikum ist mit unserer Führung eines großen Kleidergeschäfts einverstanden, sonst würde unser bereits wunderbares Geschäft nicht fortwährend wachsen und immer größer werden.

Aber ein Kaufmann kann sich nicht ausschließlich auf die Laden-Bedienung als Weg zum Erfolg verlassen; seine Waaren müssen den höchsten Anforderungen von Qualität entsprechen; wir sind stolz auf unseren Rekord in dieser Beziehung; unser fester Entschluß, nur Kleider von Qualität zu verkaufen, war ein sehr wichtiger Faktor bei dem Aufbau dieses riesigen Etablissements; es ist ganz gleich, wie viel oder wie wenig Ihr in The Hub für ein Kleidungsstück bezahlt, Ihr habt die Garantie der Qualität, denn wir möchten, daß es allgemein bekannt wird, daß The Hub keine schlechten Kleider zu irgend einem Preis offerirt.

Ein weiterer Punkt, den jeder Mann bei dem Einkauf von Kleidern oder sonst etwas beachten sollte, ist der Werth; dieser Laden kauft und verkauft jährlich eine ungeheure Quantität von guten Kleidern; wir wollen nicht gerade sagen, wie groß der Theil ist, der von dem gesammten Männerkleider-Geschäft in Chicago von The Hub gemacht wird, aber wir wollen bemerken, daß, wenn die Thatsachen bekannt wären, sie sich als eine überraschende Neuigkeit erweisen würden; es ist nur natürlich, daß ein Laden, der ein so riesiges Geschäft macht, gute Kleider in so enormen Quantitäten kauft, billiger verkaufen kann, denn Quantität bestimmt in der Geschäftswelt bis zu gewissem Grade den Preis; wenn Ihr noch kein Kunde von The Hub seid, laden wir Euch diese Woche ein; Ihr werdet finden, daß unser Lager die besten Erzeugnisse von sämmtlichen besten Fabrikanten in Amerika enthält, und zwar rangiren die Preise hierfür von **$10 bis $50**

Besonders lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf unsere Fenster-Ausstellung, die nur eine schwache Idee gibt von der wunderbaren Ausstellung in unserm Laden.

THE HUB
Henry C. Lytton
PROP.
CHICAGO

Siegel, Cooper & Co.

Firma feiert die Fertigstellung ihrer glänzenden neuen Einrichtung.

Es sind jetzt annähernd zwanzig Jahre her, daß die Firma Siegel, Cooper & Co. ihren Einzug gehalten hat in das mächtige Gebäude, welches Levi Z. Leiter an der State, zwischen Van Buren und Congreß Str., hatte aufführen lassen ohne eine bestimmte Zusicherung zu haben, daß sich dafür eine Miethspartei finden würde. Hatte Herr Leiter durch sein Bauunternehmen Vertrauen bewiesen zu dem Wachsthum der Stadt, so legten Siegel, Cooper & Co. solches in noch höherem Maße an den Tag, indem sie sich mit ihrem noch verhältnißmäßig jungen Geschäft so weit südlich wagten und zugleich mit dem Miethskontrakt Verbindlichkeiten übernahmen, vor denen weniger unternehmende Leute wohl zurückgeschreckt sein würden. Aber ihr Wagemuth wurde belohnt. Ihr Geschäft gedieh und wurde im Laufe der Jahre ausgedehnt nach New York und nach Boston. In New York haben Siegel, Cooper & Co. jetzt sogar zwei gewaltige Kaufhäuser, deren Ausstattung von vornherein zu einer vorbildlichen gemacht wurde. Hier in Chicago hat die Firma sich lange mit der ursprünglichen Einrichtung beholfen. Neuerdings hat sie aber in aller Stille eine gründliche Umwälzung ins Werk gesetzt, und deren Durchführung wird nunmehr von ihr mit einer „Internationalen Eröffnungswoche“ gefeiert.

Von den Kellerräumlichkeiten bis in die obersten Stockwerke hinauf hat das Geschäft eine durchweg neue Ladeneinrichtung erhalten, die ebenso geschmackvoll wie elegant ist, und im Verein mit der neuen Raumeintheilung dem ganzen Lokale auch innen ein vornehmes Gepräge aufdrückt, dem entsprechend, welches man den 700 Fuß langen Frontseiten des Gebäudes dadurch verliehen hat, daß die Schaufenster fast bis zum Bürgersteig hinab vertieft, d. h. vergrößert worden sind. Es kommen hinzu: die neu geschaffene elegante Treppenflucht, deren Wandungen mit prächtigen Bildwerken geschmückt sind, und die neue, bis zum sechsten Stockwerk führende Anlage beweglicher Treppen, mittels derer große Menschenmassen bequem und schnell aufwärts und abwärts befördert werden. Das Beleuchtungswesen des Hauses hat eine Umgestaltung erfahren, die alles in sich vereinigt, was die Neuzeit auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik hervorgebracht hat.

Und nun die Eröffnungsfeier! Es zwitschern und trillern hunderte von Kanarienvögeln in den unteren Stockwerken, die mit grünem Laubwerk und hellen Frühlingsstoffen dekorirt sind; im dritten Stockwerk gibt's in der Musikabtheilung andauernd Freikonzerte, ebenso im fünften Stockwerk, wo bis Nachmittags um 2:15 eine starke russische Kapelle und nachher eine ungarische Kapelle konzertirt in dem vollständig neu eingerichteten Restaurant, mit dem auch eine Garküche verbunden ist. Im sechsten Stockwerk ladet der italienische Theegarten zur Rast ein, im vierten Stock hat die Firma eine gewaltige Kinderstube einrichten lassen, wo die Babies unter sorglicher Wartung wohl aufgehoben sind, während die Mütter ihre Rundgänge durch den großen Laden machen.

Siegel, Cooper & Co. erwarten in der Eröffnungswoche mit Recht einen außergewöhnlichen Besucherandrang. Sie haben sich, was das Musikprogramm und die Küche betrifft, für jeden Tag auf bestimmte Nationalitäten eingerichtet; der Schluß- und Haupttag, Samstag, wird vornehmlich den Deutschen gewidmet sein.

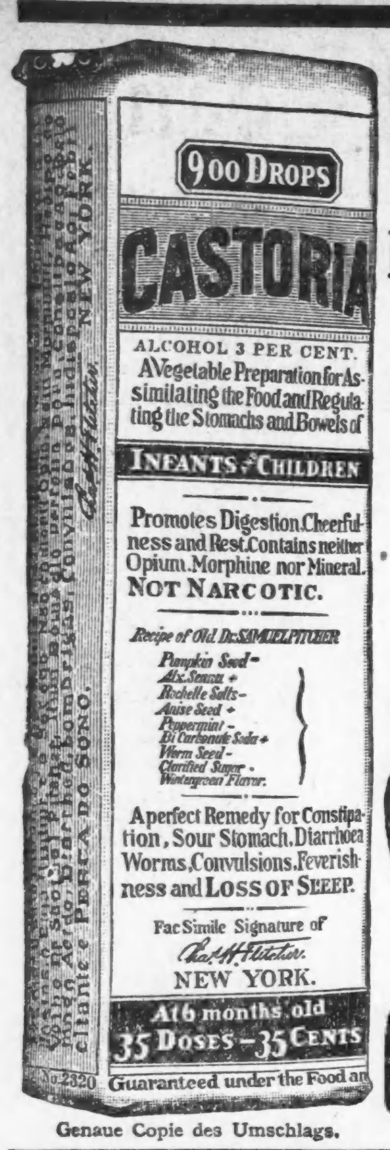
Mudlavia Schlamm-Kur, der größte Kurort Amerikas. Heilt leicht und natürlich Rheumatismus, Nieren-, Haut- und Nervenleiden. Großes Hotel, offen das ganze Jahr. Schreibt nach Buch. Adr.: R. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.40
Holland: 100 Gulden........	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel..........	51.85

— Aus der Schule. — Lehrer: Was ist der Ehestand? — Schüler: Bitt', mein Vater sagt, die Ehe ist überhaupt kein Stand, sondern eine traurige Lage.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† Oberrichter Brewer.

Washington, D. K., 29. März. Infolge eines Schlaganfalls ist der 73jährige Richter David Josiah Brewer, Beisitzer des Bnudesobergerichts (das gegenwärtig Pause hat) gestern Nacht um halb 11 Uhr plötzlich gestorben.

(Er wurde am 20. Juni 1837 zu Smyrna, Kleinasien, als Sohn eines amerikanischen Geistlichen geboren. 1890 ernannte ihn Präs. Harrison als Mitglied des Bundesobergerichts; Brewer war damals Bundesrichter in Kansas.)

Ausland.

Jetzt gar 300 bis 400!

So hoch schätzt man die Zahl der Todesopfer des ungarischen Ballfeuers.

Mate-Szalka, Ungarn, 29. März. Nach Angabe von gestern Abend wird die Zahl der Umgekommenen bei der Ballbrandkatastrophe in dem Dorfe Oekoerite 300 bis 400 erreichen; und noch 100 sind schwer verletzt!

Daß das Feuer sich unheimlich schnell verbreiten konnte, ist besonders auf die vielen Dekorationen, Guirlanden usw. in allen Theilen des Raumes zurückzuführen. Manche derselben waren nicht einmal frisch, sondern schon vor Monaten angebracht und brannten wie Zunder! Außerdem war der Saal dermaßen überfüllt, daß man schließlich, um überhaupt Platz genug zum Tanzen zu haben, die einzige noch vorhandene Thüre zunagelte, damit Niemand mehr herein konnte, — aber an das Hinauskommen dachte Niemand.

Neuester Feststellung nach nahm das Feuer dadurch seinen Ursprung, daß ein dürres Tannenreis durch ein Licht in Brand gerieth, niederfiel und sofort das Ballkleid einer Dame in Brand setzte, die in ihrem Schrecken das Feuer nur weitertrug.

Daß die Zahl der Todten und Verletzten nicht so schnell festgestellt werden konnte, liegt daran, daß nicht nur aus dem Dorf selbst, sondern auch weither von der Umgegend Besucher zum Ball gekommen waren.

Beschränkung aufgehoben:

Hamburger und Bremer Schiffsoffiziere dürfen ihrer „Gewerkschaft" beitreten. — Neue Mormonenausweisungen. — Leutnant Hofrichter's Kerkerschließer verurtheilt. — Der russischen Spionage geständig. — Oesterreich rüstet zum 80. Geburtstag Franz Joseph's.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. März. Die Hamburger und Bremer Rhedereien haben die, im Jahre 1906 auf Grund längerer Differenzen mit ihren Offizieren eingeführte Bestimmung aufgehoben, nach welcher ihre sämmtlichen damals im Dienst befindlichen Kapitäne und Schiffsoffiziere sich durch Revers verpflichten mußten, aus dem Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine auszutreten, während die neu zu engagirenden Offiziere schriftlich die Erklärung abzugeben hatten, daß sie diesem Verein nicht beitreten würden. Die Rhedereien hatten sich gleichzeitig verpflichtet, die Offiziere, die dem Verein angehörten, für finanzielle Nachtheile, die aus diesem Verbot erwachsen könnten, zu entschädigen.

Seit dem Erlaß der Verfügung haben sich—wie jetzt erklärt wird—die Verhältnisse, die zur Einführung des Reverses Ursache gaben, derartig geändert, daß ein Aufrechterhalten dieser Bestimmungen den Hamburger und Bremer Linien nicht mehr nothwendig erscheint.

Die Mormonen haben sich durch ihre allzu rege Propaganda neuerdings in Sachsen in mißliebiger Weise bemerkbar gemacht. Das Resultat davon ist zunächst, daß drei Mormonenprediger aus dem Königreich Sachsen ausgewiesen worden sind, und daß die Behörden auch in anderen Theilen Deutschlands dem Mormonenthum wieder verschärfte Aufmerksamkeit widmen.

Wien, 29. März. Die Stadt Wien rüstet energisch zu der bevorstehenden Feier des 80. Geburtstags des Kaiserkönigs Franz Joseph. Das, in seinen allgemeinen Umrissen bereits entworfene Programm gewinnt in seinen Einzelheiten immer festere Gestalt.

Mit ebenso großem Eifer bereitet man sich auf einen Empfang von Fürstlichkeiten im August in Ischl vor, wo der Monarch, wie er dies bisher meistens zu thun pflegte, auch diesmal den Geburtstag feiern wird. Eine große Anzahl fürstlicher Besucher hat sich bereits zur Gratulation in Ischl angemeldet. So König Edward von England, Prinzregent Luitpold von Baiern, der rumänische Thronfolger und ein italienischer Prinz. Kaiser Wilhelm wird wahrscheinlich schon vorher, in Wien, seine Glückwünsche überbringen.

Die Stadt Wien plant eine besondere Freude für Kaiser Franz Joseph in der Ermöglichung einer Vorführung eines Zeppelinballons durch den „Eroberer der Lüfte" in eigener Person. Das außerordentliche Interesse, das der Monarch für die Luftschiffahrt an den Tag legt, hat zu dieser Idee Anlaß gegeben, und man zweifelt nicht daran, daß die Verhandlungen mit dem Grafen Zeppelin zu einem befriedigenden Abschluß führen werden.

Die Verhandlungen gegen den Profoß Tuttmann, der beschuldigt war, einen ausgedehnten Briefschmuggel des, seiner Aufsicht in der Untersuchungshaft anvertrauten Oberleutnants Hofrichter ermöglicht zu haben, sind verhältnißmäßig rasch beendet worden. Tuttmann, der seit 15 Jahren Gefängnißbeamter war, wurde in vollem Umfang schuldig befunden und zu 3 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Die von Hofrichter aus seiner Untersuchungshaft hinausgeschmuggelten Briefe sind zum großen Theil der Anklagebehörde im Original zur Verfügung gestellt gewesen, was die Ueberführung Tuttmanns wesentlich erleichtert hat.

Der ungetreue Profoß hat auch Zeitungen mit Berichten über die Zyankalibrief-Affäre in die Zelle des Angeklagten geschmuggelt, wodurch eine der Hauptbedingungen der militärgerichtlichen Untersuchung, den Verhafteten vom Verkehr mit der Außenwelt abzuschließen, von vornherein vereitelt war. Hofrichter war durch Kenntniß der Zeitungsberichte in der Lage, dem Untersuchungsrichter „günstige" Antworten auf seine Fragen zu geben.

Auch eine verheirathete Schwester Tuttmannns hatte bei dem Briefschmuggel die Hand im Spiel.

Dem Militärgericht freiwillig gestellt hat sich der frühere Leutnant Teczanowski mit dem Geständniß, daß er für das Warschauer Spionagebüro thätig gewesen sei, welches, wie in letzter Zeit an den Tag gekommen, in russischem Sold österreichische Militärverhältnisse erkundete. Teczanowski hat eingestanden, daß er mit dem Obersten Martschenko in Verbindung gewesen ist.

Die Angaben Teczanowskis im Verein mit dem Geständniß des kürzlich verhafteten Feuerwerkers Kretschmar decken ein ausgedehntes russisches Spionagesystem auf.

— In Cleveland wurde der 46jährige, noch nicht lange im Land befindliche „Anarchist" Wilhelm Schildknecht verhaftet, weil er sagte, er sei beauftragt, den Sekretär des Innern, Ballinger, zu ermorden. Später wurde er in's Irrenhaus gesandt. Er behauptete, aus Paterson, N. J., gesandt worden zu sein; doch weiß man dort absolut nichts von ihm.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Liverpool: Mauretania von New York.
Cherbourg: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000-Feuer in Petersburg, Ind.

— Geschäftstheil von Walkers, Mo., ausgebrannt.

— Die New York, New Haven- & Hartfordbahn und ihre Zugbediensteten und Yardleute haben sich geeinigt.

— Viele Ortswahlen in Iowa, mit gemischten Ergebnissen. Zum Theil spielte die Sonntagsfrage eine wichtige Rolle.

— Der jetzige Bundesgeneralanwalt Wickersham läßt in Abrede stellen, daß er früher einmal der Rechtsanwalt des „Zuckertrust" gewesen sei.

— In Manila, Philippinen, wurden zwei Japaner verhaftet, die angeblich versuchten, sich die Pläne der Befestigungen bei Corregidor, Cavite, zu verschaffen.

— Präs. Taft nahm gestern Abend in New York an dem Jahresbankett der Yaleklasse von '78 theil und reiste um Mitternacht wieder nach der Bundeshauptstadt ab.

— Der Passagierdampfer „City of Detroit" fuhr von Detroit nach Cleveland ab und eröffnete damit die Schifffahrtssaison von 1910 für den Personenverkehr.

— Die Oliver Mining Co. in den „Minnesota Iron Ranges" erhöht die Löhne ihrer (mehrere Tausend) Angestellten, nachdem sie eine Untersuchung über die Preise der Lebensmittel veranstaltet hatte, um 8 bis 10 Prozent.

— Frl. Ruby Richards und ihre Schwester Dorothy Richards von Chicago wurden zu Lorain, O., von dem, in Chicago und Cleveland bekannten Glücksspieler David Vesper erschossen, und dieser beging dann Selbstmord.

— In Brooklyn, N. Y., starb die verwittwete Frau Helen Mitchell an einer Blutvergiftung, welche sie sich dadurch zuzog, daß sie sich beim Schälen von Ananas mit einem der ausgestochenen Fruchtknoten an der Hand ritzte.

— Bei Scandia, Kans., fand man am Ufer des Republican River die Leiche des Fallenstellers Alexander Lindahl und seiner beiden Kinder unter allen Anzeichen des Mordes. Als verdächtig wurde Chas. Nordmark verhaftet, der als Feind Lindahls bekannt ist.

— Die Städte Hammond, Indiana, East Chicago und Indiana Harbor wurden, lediglich durch gemeinderäthliche Abstimmung, an Gary angegliedert. Man eilte sich damit, weil es hieß, East Chicago wolle Gary annektiren. Ein etwaiger Protest der Annektirten würde vom Gericht nur anerkannt, wenn er durch zwei Drittel aller Stimmen unterstützt würde.

— Während der Sympathiestreik in Philadelphia zu Ende ist, dauert der Straßenbahnstreik fort, und die Angaben der Straßenbahngesellschaft, wonach ihr Betrieb beinahe normal wäre, sind offensichtlich übertrieben. Viele Fabriken lassen ihre Angestellten in besonderen Wagen zur Arbeit holen, da die Leute nicht die Straßenbahn benützen wollen. 50 Hemdfabrikantarbeiterinnen wurden wegen beleidigender Bemerkungen gegenüber Straßenbahnbediensteten verhaftet.

— An einem Baum hängend fand man zu Phoenix, Ariz., die Leiche der vermißten 52jährigen Frau Torgenson, — erst nachdem sie sich drei Tage dort befunden hatte, den Blicken von Fußgängern und Straßenbahnpassagieren ausgesetzt! Die Polizei glaubt an Selbstmord. Frau Torgenson war vor einer Woche von Los Angeles, Kal., gekommen. Ein Zettel an der Leiche besagt, daß $2000, welche die Frau in Chicago auf einer Bank hat, und ihre sonstigen Werthsachen an ihre Verwandten in Schweden gesandt werden sollen.

Keine Hämorrhoiden mehr

Ganz gleich wie schlimm Euer Fall ist oder wie lange Ihr daran leidet, Pyramid Pile Cure heilt Euch.

Freies Packet verschickt, dies zu beweisen.

Noch nicht die Hälfte der Leiden und Qualen von Hämorrhoiden wurden je aufgezählt. Aber ganz gleich. Ob Euer Fall von Hämorrhoiden beinahe so schlimm ist, daß Ihr die Schmerzen nicht ertragen könnt, oder wenn Ihr durch ein schreckliches, unstillbares Jucken und Bluten gequält seid oder auch nur einen gelinden Fall von Hämorrhoiden habt, Pyramid Pile Cure bringt positive und auch schnelle Linderung.

Ihr braucht nicht alles zu glauben, was wir selbst über dieses Mittel sagen. Wir wollen, daß es für sich selbst spricht.

Deshalb sagen wir zu Allen, die an Hämorrhoiden oder irgend einer Form von Afterkrankheiten leiden: schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch gern ein freies Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr zu Eurem nächsten Apotheker eilen und eine 50 Cents-Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, die, wie tausende sagen, das wunderbarste Linderungs- und Heilmittel für Hämorrhoiden ist.

Augenblickliche Linderung tritt nach dem Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure ein. Sie verringert augenblicklich den Blutandrang, und die Schwellung, hielt die Wunden und Geschwüre und die entzündeten Theile. Sie macht eine Operation absolut unnöthig.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Probe-Packets an die Pyramid Drug Co., 138 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Ausland.

— Amtsmüde soll der preußische Minister des Innern v. Moltke sein.

— Abermals wird die Kunde dementirt, daß der Negus Menelik von Abessinien gestorben sei.

— Herrliches Frühlingswetter an den beiden Ostertagen im größten Theil von Deutschland und Oesterreich.

— Luzzatti, der italienische Landwirthschaftsminister im zurückgetretenen Kabinet, hat ein neues Kabinet sogut wie fertig.

— Ein sehr verheerender Orkan suchte wieder die Fidschi-Inseln heim. Verlust an Menschenleben noch nicht gemeldet.

— In Gegenwart von Rechtsgelehrten aus allen Welttheilen wurde in der Pariser Universität der 23. Kongreß des Instituts für Völkerrecht eroffnet.

— Der Göttinger Philologe Lorenz Morsbach, einer der ältesten Lehrkräfte unter den deutschländischen Sprachforschern, wird als Austauschprofessor nach den Ver. Staaten kommen.

— Der Vulkan des Aetna war gestern wieder etwas thätiger; aber es sind keine Dörfer mehr in Gefahr. Die neuen Lavaströme fließen langsamer, da die zuerst ausgeworfenen und erstarrten im Wege sind.

— Gifford Pinchot, unser Ex-Oberförster, traf mit dem Hamburger Dampfer „President Grant" in Plymouth ein und stieg dort aus. Doch war er nicht unter den, in London anlangenden Dampferpassagieren.

Lokalbericht.

Rasche Arbeit.

Einer Einladung des Herrn Geo. W. Jackson Folge leistend, nahmen heute gegen 150 städtische und sonstige Würdenträger, darunter Mayor Busse, den fertig gestellten Theil des neuen Tunnels in Augenschein, welchen die Firma Jackson unter der Washington Straße für die Chicago Railways Co. baut. Der neue Tunnel wird sich an seiner tiefsten Stelle 58 Fuß unter Straßenhöhe befinden. Er ist so geplant, daß er später in Verbindung mit dem Tiefbahnsystem wird gebraucht werden können. Mit der Arbeit an dem Tunnel ist erst am 10. Januar begonnen worden. Herr Jackson versichert, er werde am 15. Juni so weit fertig sein, daß mit der Legung der Straßenbahngeleise darin begonnen werden kann.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.) Znoddidoson*

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	28. März.
Weizen—					
Mai	1.13⅝—¾	1.13¾	1.12⅞	1.13¼	1.14⅛
Juli	1.08⅜—08	1.08⅜	1.07⅞	1.07¾	1.08¾—⅞
Sept	1.05½—05	1.05½	1.04⅞—¾	1.04⅞—¾	1.06⅛—¼
Mais—					
Mai	.62¾—½	.62¾	.62⅜	.62½—⅝	.62⅞—63
Juli	.64⅜	.64¼	.64⅜	.64⅜	.64⅞
Sept	.65½—⅜—½	.65⅝—¼	.65¼—⅜	.65½	.65½—⅝
Hafer—					
Mai	.43⅜—½	.43¾	.43¼	.43⅜	.43¾—⅞
Juli	.41¾—⅝	.41¾	.41½	.41½—⅜	.42
Sept	.39⅝	.39⅝	.39¼	.39¼	.39⅝—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	26.50	26.50	26.27½	26.30	26.35
Juli	26.00—05	26.05	25.97½	25.97½	26.00
Sept	25.50	25.57½	25.50	25.55	25.52½
Schmalz—					
Mai	14.02½	14.02½	13.97½	14.00	14.00
Juli	13.85	13.85	13.80	13.82½	13.87½
Sept	13.75	13.75	13.72½	13.72½	13.77½
Rippchen—					
Mai	13.95	13.95	13.90	13.92½	13.92—95
Juli	13.60	13.60	13.55	13.57½	13.57½
Sept	13.50	13.50	13.45—47½	13.45—47½	13.47½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 33,000, von Mais auf 188,750, von Hafer auf 243,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,500 Bushels Weizen, 123,559 Bushels Mais und 150,100 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,368,000 Bushels, von Mais 829,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,932,000 Bushels, Mais 991,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,792,000 Bushels und Mais 1,121,000 Bushels.

Jäh dahingerafft.

Wurde von einem Güterzug überfahren und getödtet.

Auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn, in der Nähe der 94. Straße, wurde heute Morgen der 56jährige Robert Hart, Nr. 8050 Exchange Ave., von einem Güterzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 9353 Commercial Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Innerlich verletzt.

Der 38jährige Fuhrmann Thomas O'Keefe, Nr. 1359 W. Lake Straße, war heute früh vor der Anlage der Globe Rendering Company, W. 40. und S. Robey Straße, mit dem Entladen seines Wagens beschäftigt, als die Rampe einstürzte und auf ihn fiel. Angestellte der Firma zogen ihn hervor und veranlaßten seine Ueberführung nach dem County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

War unachtsam.

Um eine Elektrische zu besteigen, wagte sich heute Morgen de 50jährige Lorenz Nelson, Nr. 5110 Evanston Ave., an Evanston u. Winona Ave. zu nahe an die Geleise heran. Die Folge war, daß er vom Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren wurde. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Sein Glück!

John Cottingham wollte angeblich seinen Gegner erschießen.

Waffe versagte.

Der Vorfall verursachte große Aufregung in einer Elektrischen. — War schwer gereizt worden. — Freches Raubgelichter verscheucht. — Im Verfolgungswahn?

In einer Elektrischen der 63. Str. gerieth heute früh der 35jährige John H. Slaughter, Nr. 6522 Evans Ave., mit dem 37jährigen John Cottingham, Nr. 7400 Champlain Ave., in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Als Cottingham niedergeschlagen wurde, zog er seinen Revolver und versuchte angeblich, dem Gegner das Lebenslicht auszublasen. Zu seinem Glück versagte die Waffe. Als andere Fahrgäste sich einmischten und ihn entwaffnen wollten, brachte er das Schießeisen auf sie in Anschlag und veranlaßte sie, in voller Fahrt abzuspringen. Dann nahm er den Kampf mit Slaughter wieder auf und brachte diesem mit dem Revolverkolben mehrere Schädelwunden bei, ehe ein Polizist ihn festnehmen konnte.

Slaughter wurde in einer Ambulanz nach dem St. Bernhard-Hospital geschafft, Cottingham aber in der Wache zu Englewood eingekäfigt.

Ueber die Veranlassung zum Streite war nichts Näheres in Erfahrung zu bringen.

Unter falscher Flagge.

Unter dem Vorwande, eine Schachtel Blumen abzuliefern zu haben, verschafften sich gestern Nachmittag drei Banditen Einlaß in die Wohnung von Wm. Dickson McIlvaine, Nr. 112 Bellevue Place, setzten der Köchin Edla Larson, die ihnen geöffnet hatte, Messer und Revolver auf die Brust und versuchten, sie in ein Hinterzimmer zu schieben, als ein Stubenmädchen, das im zweiten Stock beschäftigt war und den verdächtigen Lärm hörte, Zeter und Mordio schrie und telephonisch die Polizei benachrichtigte. Die Raubgesellen hielten es für gerathen, sich zu verkrümeln. Als die Polizei eintraf, war von ihnen keine Spur zu finden. Die Halunken haben keine Beute ergattert. Von Nachbarn wurde in Erfahrung gebracht, daß die Kerle schon stundenlang zuvor in der Nachbarschaft umhergelungert hatten. Auch ermittelte die Polizei, daß sie zweimal im Laufe des Tages die Klingel gezogen, aber sich entfernt hatten, ehe ihnen geöffnet werden konnte.

Bleibt bei seiner Aussage.

Orby Hunter, ein Zögling der Universitäts-Hochschule, Mitglied des Homewood-Golfklubs und Angestellter der Firma Herrick & Auerbach, Nr. 189 La Salle Straße, der am 15. Februar, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, sich drei Tage zuvor an dem Raubüberfall auf A. E. Gardner und Gattin, Nr. 1515 Ost 53. Str., betheiligt zu haben, wird Donnerstag dem Stadtrichter Fry vorgeführt werden.

Obgleich er angeblich von einer Hausgenossin der Familie Gardner, Frl. Frieda Lydstrom, mit Bestimmtheit als einer der Raubgesellen identifizirt worden ist, betheuert er nach wie vor seine Unschuld und versichert, das Opfer einer beklagenswerthen Personen-Verwechselung zu sein. Auch verspricht er, sein Alibi nachweisen zu können.

Sein Vater, der Gründer der Firma Herrick & Auerbach, starb vor Jahresfrist. Seine Mutter und beiden Schwestern weilten während der Wintermonate im Süden Frankreichs. Sie befinden sich angeblich auf der Rückreise, um ihm mit Rath und That zur Seite zu stehen.

Betheuert seine Unschuld.

Auf Veranlassung von Frl. Wilhelmina Kaisburg, Nr. 4619 S. Fairfield Ave., wurde gestern Dr. O. E. F. Fischer, dessen Sprechzimmer im Hause Nr. 3027 Humboldt Blvd. gelegen ist, unter schwerer Anklage verhaftet. Die eigentliche Klägerin ist Wilhelminas 18jährige, seit drei Jahren gelähmte Schwester Frieda. Dr. Fischer, der am 6. April dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt werden wird, betheuert seine Unschuld.

Schraube locker.

Frank Zielinski verursachte gestern Abend in seiner Wirthschaft Nr. 430 N. Lincoln Straße hochgradige Aufregung, als er plötzlich zwei Revolver zog und die elektrischen Lichter „ausschoß". Die Gäste suchten in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen unversehrt. Zielinski, der sich schon während des ganzen Abends sonderbar benommen hatte, wurde verhaftet, verfiel aber gleich darauf in Tobsucht und mußte in die Zwangsjacke gesteckt werden.

Freigesprochen.

Die Koronersjury, die gestern noch den Inquest abhielt über den Tod des 35jährigen, von Fortunato Cirillo in dessen Wohnung Nr. 227 West 24. Str. erschossenen Rocco Ratti, hat den Thäter von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Frau Cirillo sagte auf dem Zeugenstand aus, daß Ratti sie wiederholt angegriffen und gedroht hatte, sie und ihren Mann umzubringen.

Bombenwurf in East Chicago.

Gestern wurde, um Mitternacht, auch in East Chicago eine Bombe zur Entladung gebracht und durch sie ein unvollendeter Theil der Gießerei der American Steel Foundry Company in Trümmer gelegt. Vor mehreren Monaten wurden drei mit Frachtgut, das aus der Gießerei der Firma stammte, beladene Güterwagen auf den Eisenbahngeleisen in der Nähe von South Chicago in die Luft gesprengt.

Bald darauf wurde ein anderer mit ihrem Fabrikat beladener Wagen, der sich in der Nähe von East Chicago befand, durch Dynamit zerstört. Beamte der Firma sind der Ansicht, daß die Vandalen Kerle sind, die mit ihren streikenden Arbeitern in Pittsburg sympathisiren. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Steht Ihr mit einem lahmen Kreuz auf?

Habt Ihr Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Blasen-Leiden?

Schmerzen oder dumpfe Pein im Kreuz ist Beweis von Nierenleiden. Es ist die rechtzeitige Warnung der Natur, Euch anzuzeigen, daß der Weg nicht rein ist.

Gefahr-Signale.

Wenn diese Gefahr-Signale unbeachtet bleiben, stellen sich gefährliche Folgen ein. Brights Krankheit, die schlimmste Art von Nieren-Leiden, mag sich einnisten.

Die milde und sofortige Wirkung von Swamp-Root, das große Nieren-Leiden- und Blasen-Heilmittel, macht sich bald bemerklich. Es steht am Höchsten wegen seiner heilenden Wirkung in den schlimmsten Fällen. Wenn Ihr eine Medizin benöthigt, solltet Ihr die beste nehmen.

Lahmes Kreuz.

Lahmes Kreuz ist nur eines der vielen Symptome von Nieren-Leiden. Andere Symptome, die zeigen, daß Ihr Swamp Root braucht, sind, wenn Ihr gezwungen, häufig während des Tages zu uriniren u. während der Nacht oft aufstehen mußt.

Blasen-Katarrh.

Unfähigkeit, den Urin zu halten, Schmerzen beim Passiren des Urin, Säure, Schlaflosigkeit, Nervösität, manchmal bethätigt sich das Herz sehr wild, Rheumatismus, Mangel an Ehrgeiz, vielleicht Gewichtsverlust, fahle Hautfarbe.

Häufigkeit von Nieren-Leiden.

Die meisten Leute beherzigen nicht die schreckliche Zunahme und die Häufigkeit von Nierenleiden. Während Nierenleiden die allerhäufigsten sind, die vorkommen, werden sie von Patienten und Aerzten fast immer am spätesten erkannt, gewöhnlich werden die Wirkungen behandelt, während die ursprüngliche Krankheit den Körper untergräbt.

Eine Probe wird Jeden überzeugen.

Durch das Einnehmen von Swamp Root bietet Ihr der Natur natürliche Hilfe, denn Swamp-Root ist ein mildes, heilendes Pflanzenstoff-Präparat — ein Doktor-Rezept für ein spezielles Leiden.

Swamp Root ist immer von dem höchsten Standard von Reinheit und Vortrefflichkeit. Ein beschworenes Zeugniß über Reinheit mit jeder Flasche.

Falls Ihr überzeugt seid, daß Ihr Swamp-Root braucht, kauft die reguläre fünfzig Cent- oder Dollar-Flasche in allen Apotheken. Begeht keinen Irrthum, sondern behaltet den Namen, Dr. Kilmers Swamp-Root, und die Adresse, Binghamton, N. Y., wie es auf jeder Flasche steht.

Probeflasche frei—Damit Ihr Euch von den wunderbaren Vorzügen von Swamp Root überzeugen könnt, könnt Ihr eine Probeflasche und ein Buch mit werthvoller Auskunft erhalten, beides absolut frei per Post verschickt. Das Buch enthält viele der tausenden von Briefen, die wir von Männern u. Damen erhielten, welche fanden, daß Swamp-Root das richtige Mittel war. Der Werth und Erfolg von Swamp-Root ist so wohlbekannt, daß den Lesern gerathen wird, um eine Probeflasche zu schreiben. Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., gebt an, daß Ihr diese liberale Offerte in der Chicago Abendpost gelesen habt. Die Echtheit dieser Offerte ist garantirt.

Bayern und Oesterreich.

Unter dieser Spitzmarke bringt die Berliner Voss. Ztg. die nachstehenden Ausführungen, die im Hinblick auf unsere westlichen Berieselungsunternehmen auch hierzulande von Interesse sein dürften:

Als Bayern vor wenigen Jahren den Plan faßte, seine bedeutenden Wasserkräfte, besonders die des Gebirges, durch Umwandlung in Elektrizität dem Verkehr, der Industrie und dem Gewerbe dienstbar zu machen, da konnten selbst die Regierenden nicht ahnen, daß diese Frage zu tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten mit Oesterreich Anlaß geben würde.

Die Flußläufe des bayerischen Hochlandes haben zumeist ihren Ursprung auf österreichischem Gebiet. Oesterreich verfolgt nun ebenfalls das Ziel der Umwandlung seiner Wasserkräfte in Elektrizität und will vorerst seinen Plan bei den Grenzflüssen in die That umsetzen. So will man die Tiroler Ache, die auf bayrisches Gebiet übertritt und dem Chiemsee zufließt, ableiten und auf österreichischem Boden dem Inn zuführen. Die Verwirklichung des Planes würde natürlich für Bayern eine schwere Schädigung bedeuten. Einmal würde die Wasserfläche, der Spiegel des Chiemsees, bedeutend zurückgehen, dadurch das landschaftliche Bild in einer Weise gestört werden, die auf den großen Fremdenverkehr, der dorthin fluthet, nicht ohne Einfluß bleiben könnte. Zum Andern sind an der Ache schon verschiedene Industrieen entstanden oder noch im Entstehen begriffen, die durch die Ableitung des Wassers brachgelegt würden. Die östereichische Regierung steht auf dem Standpunkte, daß ihr innerhalb ihres Hoheitsgebietes das völlig freie Verfügungsrecht über die österreichisch-bayerischen Grenzflüsse zustehe, während Bayern den Standpunkt verficht, daß der Oberlieger nicht nach Belieben über den auf seinem Gebiet liegenden Theil gemeinsamer Wasserläufe verfügen könne, sondern nur auf Grund von Vereinbarungen mit dem Nachbarstaat, auf dessen Gebiet das Gewässer übertritt. Die Angelegenheit war noch bei der letzten Anwesenheit des Grafen Aehrenthal in München Gegenstand der Berathungen, die aber, wie man hört, keine Klärung brachten. Nun nimmt der auf dem Gebiete des Völkerrechts als Autorität bekannte Münchener Universitätsprofessor Geheimrath von Ullmann zu der Angelegenheit Stellung. Er vertritt den Standpunkt, daß der thalaufwärts gelegene Staat nicht frei über die Substanz eines Flusses verfügen könne, der in den thalabwärts gelegenen Nachbarstaat übertritt. U. a. schreibt er: „Nähere Betrachtung zeigt, daß in derlei Fällen nicht bloß überhaupt eine Verletzung eines nicht zu ignorirenden Interesses des Nachbarstaates vorliegt; die verletzende Handlung hat einen ganz bestimmten völkerrechtlichen Charakter: sie ist zweifellos als ein Eingriff in die Integrität des Staatsgebietes des Nachbarstaates, also als eine Verletzung seiner Gebietshoheit zu qualifiziren. Denn das Staatsgebiet ist eine physikalische Einheit von Land- und Wassergebiet; es bildet nicht blos die Grundlage der Bethätigung der Staatsgewalt, es ist auch die Grundlage des nationalen Wirthschaftslebens, für das gerade in unseren Tagen die einzelnen, oft unscheinbaren Elemente des Wassersystems eine früher ganz unbekannte Bewerthung finden. Die Unzulässigkeit von Eingriffen in das Wassersystem des Nachbarstaates durch Abgraben eines Wasserlaufes läßt sich übrigens recht drastisch illustriren, wenn wir die Frage stellen, wie der Staat, der einen solchen Eingriff aus dem Titel seiner Einzel-Souveränität für zulässig hält, sich wohl verhalten dürfte, wenn der thalabwärts gelegene Staat in der obenbezeichneten Weise durch hydrotechnische Vorkehrungen (Stau-Vorrichtungen und dergleichen) Störungen industrieller Betriebe oder Wasserkatastrophen innerhalb des Gebietes seines thalaufwärts gelegenen Nachbarstaates verursachen würde? Nichts könnte deutlicher die Gemeinsamkeit der Interessen und sohin die Nothwendigkeit eines die Integrität dieser Interessen schützenden Verhaltens, also die Nothwendigkeit der Selbstbeschränkung der beiden Nachbarstaaten in gegenseitigem Interesse dokumentiren."

Schwarzbrot im englischen Unterhaus.

Man weiß, daß in den jüngsten Wahlkämpfen des britischen Inselreichs sogar das Schwarzbrot der Deutschen eine Rolle spielte. Es war der Finanzminister Lloyd George, der in seiner temperamentvollen Art an seine Wähler die Frage richtete, ob sie nach Einführung der von ihm bekämpften Tarifreform sich wie die Deutschen mit Schwarzbrot begnügen wollten, das er — in völliger Verkennung der Sachlage — als minderwerthig bezeichnete. Jetzt haben einige konservative Mitglieder des englischen Unterhauses ihren Gegnern bewiesen, daß das deutsche Schwarzbrot eine bekömmliche und gesunde Nahrung ist. Lord Claud Hamilton hat den Vorsitzenden des Küchenkomites, den Obersten Lockwood, veranlaßt, im Speisezimmer der Parlamentarier auch deutsches Schwarzbrot zu führen. Oberst Lockwood, der im Unterhaus einen Ruf als Autorität in allen Fragen des Essens und Trinkens genießt, ist von dem Schwarzbrot entzückt, brachte es aber beim besten Willen nicht fertig, ein liberales Mitglied des Unterhauses von seinen Vorurtheilen zu heilen und zum Kosten des Brotes zu bewegen. Dagegen erklärten sich alle Tarifreformer schon nach der ersten Kostprobe für begeisterte Verehrer des deutschen Schwarzbrotes, und die Konservativen freuen sich, auf diese Weise ihren leidenschaftlichsten Gegner „ad absurdum" geführt zu haben.

— Jägerlatein. — Förster: Ich sag' Ihnen, meine Herren, in meinem Revier sitzen die Hasen nur so auf den Bäumen herum! — Herr: Aber, Herr Förster! Hasen auf den Bäumen! — Förster: Wo sollen denn die armen Viecher sonst sitzen, wenn herunten schon kein Platz mehr ist!

— Auch ein Sozialpolitiker. — Einbrecher (vor einem Schaufenster mit neuesten Konstruktionen von Panzer-Geldschränken stehend): Is det nu wohl zu glauben? Schon wieder 'ne neue Erfindung! Wieder 'ne neue Verschärfung des Kampfes um's Dasein! Un det gerade jetzt, wo der gesammten deutschen Geldmarkt schon so 'n Ueberfluß an Geldmangel sich breit macht!

— Reflexion. — Alter Gauner: Jetzt werde ich halt den Einbruch in das Bankhaus probiren, gelingt er, so schau' ich, daß ich so 50—60,000 Mark erobere und bin versorgt, und bald s' mich erwischen, nachher bin ich erst recht versorgt!

— Zerstreut. — Professor (als ein in seinem Zimmer unter dem Bett befindlicher Einbrecher niest): Zum Wohle!

— Auf dem Obstmarkt. — Dieses Obst, Madameken, kann ich Ihnen unter keinen Umständen billiger verkaufen! — Aber, liebe Frau, sind Sie doch nicht so obstinat!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 4th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Weltumfassender Reformeifer.

Mazedonien ist für den Alexander, der nachmals Persien, Kleinasien und Egypten erobert hat, ohne Zweifel wirklich zu klein gewesen. Die Ver. Staaten von Amerika sind aber nicht nur räumlich so groß und bedeutend, daß sie als Wirkungskreis sogar einem Theodor Roosevelt genügen könnten und sollten. Kaum war jedoch der frühere Präsident aus der afrikanischen Wildniß wieder an der ersten Grenzstation der Gesittung aufgetaucht, so begann er auch schon, den schwarzen Eingeborenen etwas vorzupredigen. Nachdem er sich mindestens eine halbe Stunde in Khartum umgesehen hatte, war es ihm vollends klar, daß die göttliche Vorsehung ihn dazu bestimmt haben müßte, den Sudanern über ihre eigenen Verhältnisse Aufklärung zu geben. Er schilderte ihnen also die Segnungen, die unter egyptischem Aushängeschilde die edlen Briten ihnen gebracht haben und schalt sie wegen ihres schmählichen Undanks gegen ihre uneigennützigen Wohlthäter. Die Sudaner waren selbstverständlich ganz zerknirscht, und die britischen Machthaber lobten den guten Willen ihres Gastes, obwohl sie nicht recht begriffen, wie er ihre Schutzbefohlenen mit seinen geliebten Amerikanern hatte verwechseln können.

Auf der Reise den Nil herunter hielt Herr Roosevelt ebenfalls einige moralische Stumpreden, die seine außerordentliche Bekanntschaft mit den egyptischen Zuständen verriethen. Allerdings waren die Egypter selbst über seine Bemerkungen nicht sonderlich erbaut, aber das konnte ihn natürlich in seinem Entschlusse nicht wankend machen, ihnen gründlich die Wahrheit zu sagen. Als er gar in Kairo die Gelegenheit erhielt, in der dortigen Universität zu reden, erklärte er den Egyptern auf den Kopf zu, daß sie zur Selbstverwaltung noch lange nicht reif wären. Sie sollten sich doch nur bei Leibe nicht einbilden, eine papierene Verfassung könnte einem politisch unselbstständigen Volke die Eigenschaften geben, die andere Nationen erst in einer vielhundertjährigen Entwickelung erworben hätten. In die höchste sittliche Entrüstung aber gerieth er, als er auf den Meuchelmord zu sprechen kam, dem kürzlich der Premierminister Butros Pascha zum Opfer gefallen ist. Selbst der Kongreß und die Richterbank in den Ver. Staaten haben niemals schärfere Geißelhiebe empfangen. Wenn die Egypter jetzt nicht vollständig bußfertig sind und sich den Engländern beschämt zu Füßen werfen, so müssen sie ebenso verstockten Herzens sein, wie weiland ihr Pharao.

Da „Colonel“ Roosevelt auch noch halb Europa besuchen wird, ehe er in sein ihn schwer vermissendes Vaterland zurückkehrt, wird er seine göttliche Sendung noch vielfach bethätigen können. In Italien mag er den Papst ermahnen, doch endlich mit dem Staate Frieden zu schließen. Den Franzosen mag er eine Standpauke über ihren Rassenselbstmord halten. Auch den Sozialisten in Deutschland wird er gewiß den Kümmel reiben, und in Großbritannien wird er unzweifelhaft den Frieden zwischen dem Herrenhause und dem Hause der Gemeinen vermitteln. Alle Aufgaben, die den größten europäischen Staatsmännern zu schwer dünken, wird das Roosevelt'sche Genie ebenso leicht lösen, wie es daheim mit dem räuberischen Reichthume und allen politischen, sittlichen und gesellschaftlichen Problemen fertig geworden ist. Es ist nur zu befürchten, daß die eine oder die andere abgestorbene Monarchie den unvergleichlichen Mann nicht wieder wird von dannen ziehen lassen, oder daß gar mehrere Reiche miteinander Krieg führen, weil jedes den köstlichen Preis wird erringen wollen. Am Ende wird noch die herrliche amerikanische Kriegsflotte aufgeboten werden müssen, um ihren Schöpfer gewaltsam aus den Klauen seiner europäischen Bewunderer zu befreien und im Triumphe zurückzubringen.

Wenn aber schließlich der gewaltige Prediger die heimischen Gestade wieder betreten hat, so kann er seinen hohen sittlichen Muth noch glänzender bewähren, als in fremden Landen. Es war unzweifelhaft eine kühne That, den Sudanern ihre Undankbarkeit und den Egyptern ihre Schwächen und Fehler vorzuhalten. Doch wird selbst diese That verblassen, wenn der Körnel nach seiner Heimkehr frei und offen bekennt, wie er über den neuen Zolltarif oder über die Prohibitionsfrage denkt. Namentlich über letztere wagen bekanntlich die hervorragendsten amerikanischen Politiker und Weltblätter sich nicht zu äußern. Gerade deshalb sollte ein Mann, der die Mißstände am oberen und unteren Nil schonungslos aufgedeckt und den Egyptern insbesondere ihren Fanatismus vorgeworfen hat, die Unduldsamkeit, Heuchelei und Freiheitsberaubung auch im eigenen Lande zu bekämpfen nicht verfehlen. Man wird aber ruhig den Wahrsagern mit der Prophezeiung in's Handwerk pfuschen können, daß der löwenkühne Körnel mit den Reverends und Prohibitionsweibern in den Ver. Staaten nicht so offenherzig reden wird, wie mit den Mahdisten im Sudan und den Nationalisten in Egypten. Das wäre ja unpolitisch!

Ein philippinischer Landhandel.

Als die Ver. Staaten die Philippinen von Spanien erwarben, wurde gesagt, das geschehe nur zum Wohl und Besten der Inseln. Und als dann die große Republik die nach Unabhängigkeit strebenden Filipinos mit Feuer und Schwert niederschlug, da wurde feierlich erklärt, das geschehe einzig und allein, das fremde Volk später mit den Segnungen der amerikanischen Kultur beglücken und die Inseln aus der Mißverwaltung und Armuth der spanischen Zeit glänzendster wirthschaftlicher Prosperität zuführen zu können. Und nachdem der Aufstand niedergeworfen und das Land beruhigt worden war, ging man daran, das mit jenen Erklärungen gegebene Versprechen einzulösen. Als wichtigste Einzelthat in der Hinsicht und bester Beweis dafür, daß die Amerikaner nicht, wie's andere Erobervölker thaten und wohl heute noch thun, die Absicht hatten, das unterworfene Land zum eigenen Vortheil auszubeuten, bezw. von amerikanischen Interessen und Glücksjägern ausbeuten zu lassen, wurde das im Juli 1902 erlassene „Landgesetz“ angesehen.

Durch dieses Gesetz verbot der Kongreß den Verkauf von mehr als 40 Acres öffentlichen Landes auf den Philippinen an einen Einzelnen und von mehr als 2500 Acres an eine Korporation. Das mag der Korporation gegenüber noch liberal genug erscheinen, es ist jedoch Thatsache, daß auf korporativer landwirthschaftliche Unternehmen mit weniger Land als Maximum kaum zu hoffen gewesen wäre und auch, daß es nicht im Interesse der Inseln liegen konnte, korporatives Kapital aus der Landwirthschaft herauszuhalten. Das Gesetz war gut und der Stolz, mit dem darauf verwiesen wurde, war berechtigt. Ein zweiter wichtiger Schritt in derselben Richtung — mit dem Endziele, das kulturfähige Land unter möglichst viele Einzelbesitzer aufzutheilen und so eine große, wirthschaftlich starke Landbevölkerung zu schaffen — war die Erwerbung von rund 408,000 Acres Ordensländereien. Von rein geschäftlichem Standpunkte empfahl sich dieser Handel zwar nicht besonders, denn der Preis von $18 per Acre mußte reichlich hoch erscheinen, aber die ausgesprochene Absicht, das Land unter den Bestimmungen jenes Gesetzes nach und nach unter die Eingeborenen aufzutheilen, und die Aussicht so an die 10,000 philippinische Familien zu seßhaften Farmern zu machen, mußte die reine Geldfrage nebensächlich erscheinen lassen und sicherte dem Kauf allgemeinen Beifall.

Es ist nicht bekannt geworden, oder es liegen wenigstens keine verläßlichen Daten darüber vor, wie weit die Kolonisirung von Filipinos auf Regierungsland, bezw. den dem Orden abgekauften Ländereien gediehen ist. Dagegen liegen verschiedene Meldungen aus Washington vor, die die Aufmerksamkeit auf einen schon im vergangenen Dezember abgeschlossenen Verkauf von 55,000 Acres jenes ehemaligen Ordenslandes an die, allgemein als „Zuckertrust“ bekannte American Sugar Refining Co. lenkt und diesen Handel in etwas seltsames Licht rückt. Danach hatte Hausmitglied Martin von Kolorado schon Anfangs Februar im Kongreß eine Resolution eingebracht, die die Rückgängigmachung jenes Verkaufs verlangt, und derselbe Volksvertreter am letzten Freitag in einer Rede die Aufmerksamkeit auf seine seit dem 14. Februar in einem Ausschuß „begrabene“ Resolution gelenkt, seine Gründe für Einreichung derselben dargethan und dabei von dem Bundes-Generalanwalt Wickersham als „dem früheren Anwalt des Zuckertrusts“ gesprochen. Gestern nun verlas der Abgeordnete Bennett von New York einen Brief Herrn Wickershams, in welchem der Generalanwalt erklärte, er sei niemals in irgend einer Weise oder irgend einem Falle Anwalt der „American“ Zuckergesellschaft gewesen, u.—das ist Alles. Ueber den Verkauf der 55,000 Acres ehemaligen „Ordens-Landes“ an den Zuckertrust steht in dem Schreiben kein Wort. Das scheint aber doch die Hauptsache. Denn der Verkauf wurde nur möglich dadurch, daß der Bundesgeneralanwalt in einem Gutachten erklärte, die den Orden abgekauften Ländereien unterlägen den Bestimmungen jenes Gesetzes von 1902 nicht, und eben darüber — über die Gründe, die ihn zu dieser Entscheidung drängten — hatte Repräsentant Martin Aufklärung verlangt.

Herr Martin erklärt jetzt, sich nicht zufrieden geben zu wollen, und auch das Publikum wird, wenn es die Sachlage erkannt hat, gern etwas Näheres darüber erfahren wollen. Da es Herrn Wickershams eminente Rechtsgelehrtheit kennt, wird es nicht daran zweifeln, daß der Verkauf sich nach dem Buchstaben des Gesetzes rechtfertigen läßt; es wird aber doch fragen, ob der Verkauf nöthig war, bezw. inwieso es gerathen schien, gerade dem so sehr anrüchigen Zuckertrust 55,000 Acres philippinischen Landes abzugeben, und noch dazu zu einem Preise, der für die Regierung einen bedeutenden Verlust bedeutet. Denn die Regierung bezahlte für das den spanischen Orden abgekaufte Land, wie schon gesagt, rund $18 den Acre, und verkaufte jetzt einem Vertreter der Havemeyer's rund 55,000 Acres dieses Landes — und das schlechteste wird der Trust sich nicht ausgesucht haben — für nur $367,000 — rund $6 der Acre!

War das nöthig? War es nöthig, ausgerechnet dem Zuckertrust etwa $633,000 zu schenken? — oder war das Land (damals hieß es, das Ordensland sei das beste auf ganz Luzon) so schlecht, daß man glaubte, ein solch schönes Angebot — $6 den Acre — niemals wieder bekommen zu können und aus ganz gewöhnlicher Dollarklugheit den Verkauf machen zu müssen, trotz Allem und Allem, was dagegen sprach? Oder bedauert man, wie das den Kubanern gegebene Unabhängigkeitsversprechen, auch das Versprechen, die Philippinen nicht ausbeuten lassen zu wollen, und damit das Gesetz von 1902, das dem amerikanischen Großkapital den Landgrabsch auf den Philippinen unmöglich machen sollte? Herr Wickersham wird sich doch wohl dazu verstehen müssen, einige weitere Erklärungen abzugeben. Das Sprichwort sagt zwar: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, aber auch da gibt's Ausnahmen, und der Versuch, eine unangenehme Frage todtzuschweigen, macht sie mitunter nur um so lebendiger. — —

Unfallversicherung.

Opfern von Arbeitsunfällen oder deren Hinterbliebenen die Erlangung einer angemessenen Entschädigung zu sichern — die Entschädigung selbst und nicht bloß das Recht auf einen immer ungewissen und zumeist erfolglosen Prozeß — ist ein Ziel, das bis jetzt in den Ver. Staaten noch nirgends erreicht worden ist, doch sind neuerdings wenigstens einige beachtenswerthe Anläufe zu verzeichnen. Am weitesten im Grundsatz, obgleich beschränkt in der Anwendung, geht die Bill, die der Abgeordnete Sabath von Chicago im Kongreß eingereicht hat. Sie soll gelten für alle Eisenbahn-Gesellschaften und sonstige Vermittler zwischenstaatlichen Verkehrs, die als solche der Gesetzgebung des Kongresses unterliegen. In allen diesen Betrieben sollen laut den Bestimmungen der Bill die Arbeitgeber zur Leistung von Entschädigung unbedingt verpflichtet sein. Streit und Weitläufigkeiten zu vermeiden, sind für alle Arten von Verstümmelungen (Verlust eines Auges, eines Fingers, eines Armes oder Beines usw.) gewisse Entschädigungssummen vorgeschrieben. Bei nur zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit soll dem Verletzten zunächst wöchentlich 50 v. H. seines Lohnes bezahlt werden; und wenn die Arbeitsunfähigkeit über sechs Monate währt, dann 70 v. H. Die letztere Entschädigung soll auch, wenn die Verletzung tödtlich war, den abhängigen Hinterbliebenen gezahlt werden. Die Nothwendigkeit gerichtlicher Entschädigungsklagen würde damit gänzlich ausgeschlossen werden. Wie es mit den Aussichten auf Annahme der Bill bestellt ist, hat man bis jetzt nicht gehört.

Gleichfalls unbedingte Entschädigungspflicht empfiehlt der von einer Kommission der New Yorker Staatslegislatur entworfene Bericht mit Bezug auf eine Anzahl besonders gefährlicher Arbeitszweige, als z. B. der Bau und das Abtragen von Brücken oder Gebäuden, an welchen Eisen- und Stahlgerüste verwendet werden; die Handhabung von Fahrstühlen, Krahnen oder sonstigen Hebeapparaten; das Arbeiten an Gerüsten, welche sich 20 oder mehr Fuß über der Erdoberfläche befinden; Tunnelarbeiten; Arbeiten, welche mit Hilfe von Druckluft verrichtet werden; Legen und Ausbessern von Drahtleitungen; Arbeiten, mit welchen die Aufstapelung von Sprengstoffen oder deren Verwendung verknüpft ist; Betrieb von Dampflokomotiven oder Zügen und Motorwagen, welche durch Dampf- oder Schwerkraft betrieben werden; Arbeiten an elektrischen Maschinen u. a. m. Bei Todesfällen soll hier die zu leistende Entschädigung das Vierfache des Jahresverdienstes des Umgekommenen betragen, aber die Summe von $3000 nicht übersteigen. In Fällen von Arbeitsunfähigkeit ist die Entschädigung wöchentlich zu entrichten, und zwar soll die Hälfte des Lohnes bezahlt werden, den der Verunglückte in der letzten Zeit seiner Diensttauglichkeit bezog. Hinsichtlich der minder gefährlichen Betriebe begnügt sich der Bericht mit Empfehlung einer Verschärfung der Haftpflicht. Der Arbeitgeber soll haftbar sein, auch wenn der verletzte Arbeiter durch die Schuld eines Mitarbeiters verletzt wurde; und wenn der Arbeitgeber behauptet, daß der Arbeiter durch eigenes Verschulden verunglückte, so soll den Beweis für diese Behauptung der Arbeitgeber zu erbringen haben; es soll nicht der Arbeiter beweisen müssen, daß er nicht schuld hatte.

Eine Arbeiterunfallversicherung nach deutschem Vorbild empfiehlt der soeben unterbreitete Bericht eines Sonderausschusses der Wiskonsiner Legislatur, nur daß — wahrscheinlich in Hinsicht auf die „verfassungsmäßige Kontraktfreiheit“ — die Unterwerfung unter das Gesetz dem freien Uebereinkommen von Arbeitern und Arbeitgebern überlassen bleiben soll. Eine andere Abweichung von dem deutschen Plane besteht darin, daß keine Beisteuer von den Arbeitern verlangt wird, die Kosten also ausschließlich auf die Arbeitgeber fallen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit des verletzten Arbeiters mehr als zwei Wochen, so sollen ihm wöchentlich 65 v. H. seines Arbeitslohnes bezahlt werden, auch ist Fürsorge für ärztliche Behandlung getroffen. Stirbt der Verletzte, so soll das Dreifache seines Jahresverdienstes an die Hinterbliebenen in wöchentlichen Raten derart bezahlt werden, daß sich die Zahlungen über einen fünfjährigen Zeitraum erstrecken. Man hält das für besser, als wenn die ganze Entschädigung auf einmal bezahlt wird an Leute, die mit größern Summen nicht umzugehen wissen. Doch soll in ausnahmsweisen Fällen, wo die Umstände es rathsam erscheinen lassen, das Countygericht auch die sofortige Zahlung der ganzen Summe anordnen dürfen.

Das Wiskonsiner Gesetz gestattet zu solchem Zwecke die Gründung gegenseitiger Versicherungsgesellschaften und „man hofft“, daß die Arbeitgeber von dieser Ermächtigung, falls die Legislatur den unterbreiteten Plan annimmt, gern Gebrauch machen werden. Grund zu dieser Hoffnung bietet der Umstand, daß der Plan die als Entschädigung zu leistenden Beträge beschränkt. Der Arbeitgeber ist darnach sicher, gegebenen Falles nicht mehr als eine gewisse Summe zahlen zu müssen, während unter den bestehenden Verhältnissen, wenn der Verunglückte vor Gericht geht und klagt, der Höhe der Entschädigung thatsächlich keine Grenze gesetzt ist. Die Jury, vor der die Klage verhandelt wird, kann dem Kläger jede ihr beliebige Summe zusprechen, und man hat Beispiele, daß für den Verlust einer Hand oder eines Beines bis zu $25,000 und darüber zugesprochen wurden. Der Arbeitgeber würde nach Annahme des Planes häufiger zahlen müssen als bisher, aber er hätte die Gewißheit, in keinem Falle mehr als die gesetzlich vorgesehene Summe zahlen zu müssen. Er würde es deshalb auch leichter finden und wohlfeiler als bisher, durch Beitritt zu einer Versicherungsgesellschaft jedes eigene Risiko zu vermeiden. Nicht er hätte vorkommenden Falles die Entschädigung zu zahlen, sondern die Gesellschaft hätte sie zu zahlen. Seine Leistungen würden sich auf die jährliche Zahlung der Versicherungsprämien beschränken. Die Kosten würden sich auf die Gesammtzahl der Versicherten vertheilen, sowie sich jetzt die Kosten der Feuerversicherung vertheilen. Und diese Prämien — das ist das Hauptargument — würden vielleicht nicht mehr betragen, oder auch weniger betragen, als was er jetzt zur Bestreitung von Entschädigungsklagen an Advokatengebühren zahlt.

Liebeszauber im Alterthum.

Der Liebeszauber im Alterthum wird im ersten Hefte der Sitzungsberichte der neu begründeten Heidelberger Akademie der Wissenschaften durch einen sehr interessanten Aufsatz von F. Boll beleuchtet. Er bespricht zwei Bleitafeln aus Egypten, die dem Heidelberger archäologischen Institut geschenkt wurden. Die beiden zusammenlegbaren Täfelchen sind auf der Innenseite mit griechischen Inschriften versehen. „Horion, Sohn des Sarapus, mache und bewirke, daß Nike, die Tochter des Apollonius, sich verliebt in Pantus, den die Tmesios gebar“, fleht die eine, und „Mache, daß Nike, die Tochter des Apollonius sich verliebt in Pantus, den die Tmesios gebar auf sieben Monate“ lautet die andere. Man wollte durch derartige Bleitafeln, von denen uns eine ganze Reihe erhalten ist, einen Dämon, meist den Geist eines Verstorbenen, gewinnen, so daß er gezwungen sei, die Wünsche des Schreibers zu erfüllen. Damit diese Worte wirksamer würden, hat in unserem Fall der Liebhaber gleich zweimal fast dasselbe auf die Tafel geschrieben. Ferner trieb er noch mehrere Nägel, als zum Befestigen am Sarge des Verstorbenen nöthig waren, in die Tafel hinein: dann war die Person, der der Zauber galt, „festgenagelt“. Nun mußte der Geist des Verstorbenen die Geliebte Nike so lange quälen, sie auf Schritt und Tritt verfolgen, bis sie endlich die Liebe des Pantus erwiderte. Schwierigkeiten macht die Zeitbestimmung „auf sieben Monate“. Boll schlägt vorsichtig als Erklärung dafür vor, daß es sich vielleicht um ein Siebenmonatskind handelt, das nach dem Volksglauben mit besonderen Kräften begabt ist.—Noch vor kurzer Zeit ging durch die Presse eine amüsante Parallele zu diesem antiken Volksaberglauben, dem weitverbreiteten Liebeszauber. Danach hatte eine verliebte Schülerin einen Zettel mit merkwürdigem Kauderwelsch bei sich, um so einen angeschwärmten Jüngling zur Gegenliebe zu zwingen.

Lokalbericht.

Rüsten zum Kampfe.

Die Anstreicher verlangen 5 Cents Lohnerhöhung für jede Arbeitsstunde.

Ein Ausschuß der hiesigen Arbeitgeber pflegt zur Zeit Unterhandlungen mit Delegaten der verschiedenen Anstreicher-Gewerkschaften zwecks Abschluß eines neuen Uebereinkommens, da das alte am 1. April erlischt. Die Anstreicher verlangen eine Lohnaufbesserung von 55 Cents auf 60 Cents die Stunde. Um dieser Forderung Nachdruck zu verschaffen, werden sie Mittwoch zu einer Urabstimmung über die Frage schreiten, ob es gerathen sei, im Falle einer Ablehnung ihrer Forderung deren Annahme durch Streik zu erzwingen. Man muthmaßt, daß die Mehrzahl für den Streik stimmen werde.

Ebenso glaubt man, daß die Arbeitgeber, nachdem erst kürzlich die Gewerkschaften das von ihren Beamten mit den Arbeitgebern getroffene Uebereinkommen, in dem der bisherige Lohnsatz vorgesehen war, verworfen haben, nicht ohne heftigen Kampf die ihnen jetzt unterbreitete Forderung bewilligen werden.

— Zu Cannes, Südfrankreich, begann die diesjährige Flugwoche. Es sind für 100,000 Franken Preise ausgesetzt.

Mikosch-Witze.
Der unverwüstliche Humorist in seinen besten ... und Humoresken.
3 Bände. Preis pro Band.......... 30c
Alle 3 Bände zusammen 75c.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Louis Michels,

Bruder der verst. August und Michel Michels, im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 31. März, um 12:30 Uhr Nachm., von F. Schwuchows Kapelle, 955 Diversey Park Way, aus nach dem Forest Home Friedhof. Die betrübte Schwester:

Frau Sophie Drengberg.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Freund

Edward Erb

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, um 12 Uhr 30, vom Leichenbestatter Emil Burkhardt, 1830 W. Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Mitglied des Schweizer-Club.

Joseph Weilinger, Freund.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emilie Dittmann geb. Bohn

im Alter von 49 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, um 10:30 Vormittags, vom Trauerhause, 4729 Wood Str., nach der St. Martinskirche, 51. Str. und Marshfield Ave., und von da per Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Dittmann, Gatte.
Gustav, Anna und Rosa, Kinder.
Rosa Dittmann, Schwiegertochter.
Edward Dittmann, Enkel, nebst Verwandten.

Wohl ihr, sie hat es nun vollendet,
Nach Leiden geht sie ein zur Ruh'.
Gott hat zum besten es gewendet,
Sie eilt der besseren Heimath zu.
Sie geht zu ihrem Gott und Herrn,
Ist dort von allen Uebeln fern.
Ruhe sanft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Künstler geb. Meyer

am 29. März im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3281 Armitage Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Charles B. Künstler, Gatte.
Andrew, Rudolph und Katharine, Kinder.
Lilly Künstler, Charles W. Glaß, Schwiegersohn und Schwiegertochter.
Marie Meyer, Fred Meyer, Charlie und Henry Meyer, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

John Sagert

sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Sagert, Gattin.
Hattie Britton, Tochter.
Alfred Sagert, Sohn.
Alva Britton, Schwiegersohn.
Lawrence Britton, Neffe.
Frau Schlichting, Schwiegermutter.
William Sagert, Bruder. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Louisa Timm

im Alter von 71 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 2116 N. Sawyer Ave., nach der Ersten Deutschen Reformirten Kirche, 1517 Hastings Str., von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louis Timm, George E. Steyer, Söhne.
Frau Georg A. Rolle, Frau J. T. Grosser, Frau Anna M. Busch, (verstorben), Töchter.
Frau Dorothea Grosser, Schwester.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter

Eva Schlehuber geb. Hansen

am Montag, den 28. März, Morgens 10 Uhr, im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1929 South St. Louis Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Schlehuber, Gatte.
Arthur u. Howard Schlehuber, Kinder.
Martin und Emilie Hansen, Eltern.
Otto Schlehuber, Schwiegervater.
Menzel, Edward, Harry, Albert, Alice und Laura Hansen, Geschwister.
Hermann und Elsie Haneman, Schwager und Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Susan Dyckman

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5120 Paulina Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Mitglied des Merritt Hive, Ladies of the Maccabees, Nr. 1.

Charles Dyckman, Gatte.
Mary, Karoline, Charles, Heinrich, Nikolaus, George, Frau Katharina Sanders, Frau Anna Kost, Kinder.
Fred Dyckman, Sohn. modmi

Todes-Anzeige.

Lawndale Loge Nr. 151 O. M. P.

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Eva Schlehuber

am Montag, den 28. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1929 St. Louis Ave. Um stille Theilnahme wird gebeten. Außerdem sind die Beamten ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu sein, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

In O. M. P.:

Reinold Loß, Präsident.
Otto Schlehuber, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine treue Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter am Montag Abend im Alter von 73 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen im Glauben an ihren Heiland sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, Nachm. 12½ Uhr, vom Trauerhause, 1014 N. Paulina Str., nach der Ersten Evang. Luth. Congregational Kirche, Ecke Leavitt Str. und Haddon Ave., und von dort aus nach dem Waldheim-Gottesacker.

Karl Kaitschuck, Gatte.
Anna, Albert, Wilhelm, Leo und Emil, Kinder, und Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Hust

im Alter von 39 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 30. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4403 N. 42. Ave., Irving Park, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elsa Hust geb. Hausdorf, Gattin.
Martin und August Hust, Söhne.
Elisabeth Hust (Freckenfeld, Rheinpfalz), Mutter.
Carl, Elisabeth und Margarete Hust, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allemannia Frauenverein.

Werthe Schwestern! Ihnen hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Timm

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. März, 11 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2116 N. Sawyer Ave., nach der Ersten Reformirten Kirche, 1517 Hastings Str., und von da aus nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr Vorm. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Anna Gutmann, Präsidentin.
Augusta Schwenke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Buchert

am 27. März, Nachmittags 1 Uhr 20, im Alter von 85 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 903 N. Wood Str., nach Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Friedrich, Söhne.
Frau H. Eiser, Tochter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Wittrock

(Gatte der verstorbenen Lena Wittrock-Rumsen) am 27. März im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5814 Cedar Str., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louis F. Scheuk, Bertha und Hermann Wittrock, Frau William E. Maßmann, Kinder. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Justina Olschlewski

im Alter von 57 Jahren am 29. März gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 31. März, vom Trauerhause, 1744 W. 14. Str., 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Karl Olschlewski, Gatte.
Maria Schmiecher, Karolina Hildebrandt, Heinr. Olschlewski, Kinder.
Karolina Salewski, Wilhelm Schwartz und Hermann Schwartz, Geschwister, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Während du noch mit uns sprachst.
dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

George Thielen

im Alter von 43 Jahren und 10 Monaten am Freitag, den 25. März, durch einen Unglücksfall plötzlich im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1218 Melrose Str., nach der St. Alfonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Thielen geb. Buerger, Gattin.
John, Lilly, Katie und Dominick, Kinder.
Nicholas Thielen, Bruder.
Margaretha Thielen, Schwester, nebst Verwandten.

Mitglied der St. Bonifazius Court Nr. 43, C. O. F. — Port Washington, Wisconsin, Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Wilhelm Woller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, vom Trauerhause, 934 N. Wood Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Woller geb. Lupke, Gattin.
Fritz Woller, Sohn.
Frau Lizzie Hamberger, Tochter.
Christian Hamberger, Schwiegersohn.
Elsie Woller, Lydia und Adeline, Enkelkinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Benjamin Fox

im Alter von 22 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1426 N. 43. Ave., Donnerstag, den 31. März, 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Fox, Gattin.
John Fox, Vater.
Mary Fox, Mutter.
Augusta und Henry Maube, Schwiegereltern. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

August Halbroeder

im Alter von 79 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1057 N. Wood Str., nach der St. Johanneskirche, Cornelia Str. u. Hoyne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Halbroeder, Gattin.
Anna Zoeck, Ferdinand, Johann und Hermann Halbroeder, Mary Behrens, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jakob Emmerich

im Alter von 60 Jahren am Dienstag, den 29. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1448 Belmont Ave., nach der St. Alfonsus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Margarete Emmerich geb. Notting, Gattin.
Elizabeth, Marie, Nicholas, Margaret, Bernard und Clara, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Fruendt

im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. April, Vormittags um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 4838 Loomis Str., nach der St. Martini-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Fruendt, Mutter.
Heinrich, Karl, Adolph u. Johann, Brüder.
Della, Schwester, nebst Verwandten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter H. Conrad

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2710 Humboldt Blvd. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Conrad geb. Ehlers, Gattin.
Peter Conrad Jr., Walter Conrad, Söhne.
Frau E. J. Stocker, Tochter, nebst Verwandten und Bekannten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Elizabeth Brandt geb. Dades

am 28. März nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3528 Honore Str., am Mittwoch, den 30. März, 10 Uhr Morgens, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Bohn, Maria Burkle, Christina Schnuelle, Anna Eusterlein, Schwestern.
Carl Dades, Christian Dades, Brüder, nebst Schwager, Schwägerinnen u. Verwandten.

Todes-Anzeige.

Bayern Frauenverein von Town of Lake.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Mitschwester

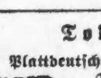
Frau Cäcilie Karg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 5359 Ashland Ave., nach dem St. Marien-Gottesacker. Die Schwestern sind gebeten der Verblichenen das letzte Geleite zu geben.

Anna Zipf, Präsidentin.
Elisabeth Doehler, Sekr.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Hummel Nr. 33.



Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Aug. Bartz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März, 1:30 Nachm., nach Oakwoods, vom Trauerhause, 535 W. 40. Place. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle.

Victor Gruber, Meister.
John Hachmann, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Bartz

am 28. März 1910 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 31. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 535 W. 40. Place, nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Bartz, Gattin.
Adolph Bartz, Erich, Otto und Martha Jeschke, Kinder.
dimi

Gestorben: Otto C. Jahns, im Alter von 30 Jahren und 4 Monaten, geliebter Gatte von Lydia, geb Straub, Sohn von Louise Jahns, Bruder von Agnes Schmidt, Fred, Henry, Lizzie und Frieda Freese. Beerdigung Donnerstag, 31. März, um 1 Uhr, von 1721 W. Chicago Ave. nach Forest Home Friedhof. o

Gestorben: Mildred Drengberg, geliebte Tochter von Frank und Clara Drengberg (geb.) Bremer und geliebte Schwester von Leroy, am 28. März, im Alter von 10 Monaten und 20 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 1351 Cornelia Str., Donnerstag, um 1 Uhr, nach Wunders Friedhof. dimi

Gestorben: Robert Smith, starb am Samstag, den 26. März, geboren 24. August 1834 zu Frankfurt am Main. Beerdigung in Wunders-Friedhof.

Jugendgeschichte einer Arbeiterin.
Von ihr selbst erzählt, eingeleitet von August Bebel. — 40 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und unser Sohn

Edward Burger

im Alter von 33 Jahren, 10 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3050 Broad Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Burger geb. Singer, Gattin.
Jakob, Margaretha, Maria und Florenz, Kinder.
Jakob und Margaretha Burger, Eltern, nebst Brüdern und Schwestern.
Mrs. Anna Endemann, Mrs. Maria Smith, Mrs. Margaretha Franz, Johann, Jakob, Peter und Karl Burger, Schwestern und Brüder.

Mitglied des St. Georg Hofes Nr. 48, C.O.F. und des Crown Council Nr. 22, North American Union.

Todes-Anzeige.

Douglas Frauen-Verein.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Mittheilung, daß Schwester

Luise Timm

gestorben ist Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2116 N. Sawyer Ave., am Mittwoch Morgen um 11 Uhr 30, nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr 30 Min. im Vereinslokal um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ebenfalls gestorben ist die Schwester

Eva Schlehuber

Beerdigung vom Trauerhause, 1929 St. Louis Ave., am Mittwoch, um 1 Uhr Mittags, nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr im Vereinslokal, um auch dieser Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Julie Roeder, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Schweizer-Club Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Ehren-Mitglied

Eduard Erb

gestorben ist. Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 30. März, Nachmittags 12 Uhr 30 Min., vom Undertaker-Geschäft, 1830 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder und Sänger sind ersucht dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Krankensekretär:
Julius Baumgartner.

Todes-Anzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Cecilia Karg

gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 3559 Ashland Ave., nach dem St. Marien-Gottesacker. Die Mitglieder sind gebeten wenn möglich der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsident.
Anna Kirschner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Marlitt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Cecilia Karg

gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag Morgen um 10 Uhr nach dem St. Marien-Gottesacker, vom Trauerhause, 3559 Ashland Ave. Die Mitglieder sind gebeten wenn möglich der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Cecilia Karg

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 10 Uhr nach dem St. Marien-Gottesacker, vom Trauerhause, 3559 Ashland Ave. Die Mitglieder sind gebeten der Verstorbenen wenn möglich die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Minna Hollmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dorothea Schneider geb. Karsten

am 28. März im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 31. März 1910, um 2 Uhr Nachm., von der Grace Luther. Kirche, Oak Park, Ill.

Albert Schneider Sr., Gatte.

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung der verstorbenen

Anna M. Busch

wird am Mittwoch Nachmittag, den 30. März, stattfinden.

modi Die trauernde Familie.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Ernst Hückstädt

welcher heute vor zwei Jahren, am 29. März 1908, sanft entschlafen ist.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach schwerem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruhst in Gottes Haus,
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichsten Dank für die großen Beweise der Liebe und Achtung, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß von

Henry Katz.

Auch danken wir noch besonders dem Herrn Pastor Hattendorf und der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geo. A. Katz, Bruder.
Dora Katz, Wittwe.

Danksagung.

Nochmals Allen unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an unserer Trauer und für die schönen Blumenspenden.

Frau Joe Weber,
Eugene und Ferdinand Weber, Brüder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"THE NEWLYWEDS" and Their Baby.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche.......... „The Rosary“
28mz—2ap

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.......... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Die Qualität unserer Waaren und unsere niedrige Preise gewinnen uns das Vertrauen unserer Kunden.

Mittwoch, den 30. März.

—Spezielles.—

Dieser Koupon berechtigt den Ueberbringer zu 5 Pfund granulirten Zucker für.......... 25c

23zöllige China Seide und 23zöllige Seide Pongee, regulär 40c; zu.......... 29c
Schwarzes Sateen Futter—25c Werth, zu.......... 17c
Moire für Skirts in allen Farben, regulär 45c; zu.......... 35c
Baby Flanell, in allen Schattirungen, wth. 12½c; zu.......... 8½c

Grocery - Dept.
Nr. 1 Head Reis, per Pfd..........5c
3 Pfund für..........10c
6 Stücke Marshall Family Seife...25c
Große Flasche Pickles..........18c
3 Packete Ideal Biscuit..........10c
½ Pfd. Lowney od. Wilburs Cocoa, zu..........18c
10 Pfd. Sack Star Mehl..........35c
½ Pint Monarch Catsup..........11c
½ Pfd. Back-Chokolade..........12½c

Fleisch-Dept.
Vorderviertel Kalbfleisch..........10¾c
Prima Chuck Roast..........11¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch..........10½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf-Corned Beef.......... 9½c
Mageres Breakfast Bacon,—für.......... 21¾c

Möbel - Dept.
Wir offeriren für Mittwoch:
$14.00 Couches, für..........$8.98
$48.00 Parlor-Suits, zu..........$35.00
$28.00 Herde, zu..........$20.98

Gardinen-Dept.
2.25 Spitzen-Gardinen, — gut verkäufliche Muster — das Paar zu.......... $1.48
Gardinen-Swiß, 12½c-Werth, per Yard zu.......... 8c

Droguen - Dept.
Kobolo Tonic; $1.00-Größe,—für.......... 59c
Seidlitz Powders; 25c-Schachtel, für.......... 12c
Pitcher's Castoria..........13c
Franks Dyspepsia Remedy,—$1.00-Größe.......... 59c
Absorbirende Watte — 1-Pfd. Packete, für.......... 22c
Mennens Borated oder Violet Talcum Powder; 25c-Größe... 15c

Likör - Verkauf.
Kentucky Welcome Bourbon, volle Quarts..51c
$3 Grape Brandy oder Rye Whiskey, per Gallone zu.......... $1.98
Doppel-Kümmel, volle Quarts..........47c
Aepfel-Brandy, in Flaschen gezogen, regulärer Preis $1.35, für.......... 89c
Tafel-Bier, 24 Flaschen für..........65c

Lokalbericht.

Briefkasten.

M. M. — Jene Lizensbestimmung besteht schon seit vielen Jahren.

Victor, Colo. — Ob jene Personen noch in Philadelphia weilen, oder sich jetzt in Europa befinden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

L. D. — Richten Sie eine Beschwerde an das Generalpostamt in Washington.

Tugend. — Nehmen Sie im Countyschreiberamt Einsicht in die Steuerliste, und wenn sich Ihr Name nicht darauf befindet, so liegt ein Versehen vor, um das Sie sich weiter nicht zu kümmern brauchen.

P. K. — In der Gegend von Jacksonville wird mit der Ernte von Orangen und „Grapefruit" im November begonnen, und sie zieht sich bis in den Januar hinein.

K. R. — Ganz frei ist für solche Fälle nur das County-Hospital, Wood und Harrison Str.

L. M. — Am schnellsten machen Sie die Fahrt mit der Northwestern oder der St. Paul Bahn, deren Schnellzüge sie in 2 bis 2½ Stunden zurücklegen.

Charles E., Cottage Grove Ave.—Wurde ein Miethsvertrag auf ein Jahr oder sonst eine bestimmte Zeit abgeschlossen, so endet das Besitzrecht des Miethers mit dem Ablauf des Vertrages und es ist nicht nöthig, ihm noch besonders zu kündigen.

1448 South. — Sind Sie noch nicht bereit, um ein Patent einzukommen, so können Sie vorläufig, damit Ihnen kein Anderer zuvorkommt, ein „Caveat" erwirken. Jeder Patentanwalt kann Ihnen dies besorgen.

Sigmund. — Der Wohnsitz des Mannes ist gesetzlich auch der Wohnsitz seiner Frau. Sind Sie amerikanischer Bürger, so ist auch Ihre Frau Bürgerin und deren Landung kann nicht auf Grund der Einwanderungsgesetze verhindert werden.

C. M., N. Clark Str. — Das Gesetz dieses Staates erlaubt Steuerfreiheit für kirchliches Eigenthum nur insoweit, als dieses Eigenthum ausschließlich für kirchliche Zwecke benutzt wird; nicht für Wohn- oder Geschäftseigenthum. Das Gesetz ist selbstverständlich für alle Bekenntnisse gleich.

P. E., Elm Str. — Kein Gesetz dieses Staates verbietet, daß Jemand in einem „nassen Territorium" in seinem eigenen Hause einem Gaste ein Glas Bier oder sonstiges, berauschendes Getränk vorsetzt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Alte Leserin. — Gewohnheitsmäßige Trunkenheit während zweier Jahre ist gesetzlicher Scheidungsgrund in Illinois. Doch kann niemand eine Scheidung unentgeltlich erlangen, weil kein Anwalt gezwungen ist, seine Dienste ohne Vergütung zu leisten. Wird jedoch erwiesen, daß die Klägerin mittellos ist, so können die Gerichtskosten erlassen werden.

E. S. C. — Ein Geheimpolizist oder sonstiger Beamter kann wegen Meineids gerichtlich verfolgt werden wie jeder andere Bürger, doch muß solche Verfolgung in dem Polizeibezirk eingeleitet werden, wo der Betreffende lebt. Das Obergericht in Springfield hat nichts damit zu thun.

H. W. — Abfälle, Papier und dergleichen darf nicht hinter einem Grundstück oder in einer Alley verbrannt werden. Thut es jemand, so ist auf der nächsten Polizeistation oder im Gesundheitsamt im Stadtgebäude Anzeige zu machen.

F. K., Washburne Ave. — 1) Verliert Jemand im Zivil- oder Kriminalgericht einen Prozeß, so endet das die Sache, gleichviel ob die richterliche Entscheidung richtig oder unrichtig ist, außer insofern, daß die verlierende Partei an das zuständige höhere Gericht appelliren kann. Es kann nicht wegen derselben Sache von den selben Parteien zum zweiten Mal prozessirt werden. — 2) Der Besitzer eines Grundstücks ist berechtigt, auf seinem Grundstück gemäß den städtischen Ordinanzen einen Zaun zu errichten. Wenn jedoch Jemand einen Zaun auf des Nachbars Grundstück stellt, so kann der Zaun von dem Nachbar abgerissen werden.

Frau A. M., Lawrence Ave. — Der Mann ist haftbar für die Doktorrechnungen seiner Frau und kann durch gerichtliches Verfahren zu deren Bezahlung gezwungen werden.

K. R. — Zur Schützung Ihrer Urheberrechte an „Cartoons", die Sie zu dramatisiren beabsichtigen, ist es nothwendig, daß Sie „Copyright" auf das Drama erlangen. Sie werden dadurch völlig geschützt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Pullman-Gesellschaft verkauf die letzten ihrer Wohnhäuser.

Die Pullman-Gesellschaft, die nach einer vor einigen Jahren gefällten obergerichtlichen Entscheidung Grundeigenthum nur zu den Zwecken ihrer Fabrikbetriebe besitzen darf, hat nach und nach ihren nicht diesen Zwecken dienenden Grundbesitz veräußert und jetzt fast den ganzen noch verbliebenen Rest von hundert Wohnhäusern an Watt Ave., Carlin Ave., Stephenson Ave., Fulton Ave., Erickson, Morse, Cottage Grove Ave. und 112. Str. für $259,835 verkauft.

Alfred Cowles, Sarah Fraser Cowles, Stewart und William H. Cowles haben an Walden W. Shaw das dreistöckige Gebäude 499—503 Wabash Ave., zwischen Eldredge und Harmon Court, welches im Juni fertig werden soll, auf 20 Jahre verpachtet. Shaw wird ein großes Kraftwagen-Verleihgeschäft betreiben.

Niels Buck hat an Julius Straß das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Perry Str. und Belle Plain Ave., mit $35,000 belastet, für $65,000 verkauft. Das Grundstück hat 100.9 Fuß Ostfront bei 161 Fuß Tiefe. Herr Straß gab 192½ bei 161½ Fuß an der Nordwestecke von Hermitage und Berteau Ave., mit $1700 belastet, in Tausch.

Klara C. Niemann hat von Josef Rusnak das Eigenthum in Lincoln Ave., 308 Fuß nordwestlich von Ashland Ave., 55 bei 72 Fuß, Westfront, und 55 bei 79 Fuß School Str., für $25,000 und von Harry Schamberg das Eigenthum in Lincoln Ave., 278 Fuß nordwestlich von Ashland Ave., 30 Fuß Westfront mit 27 Fuß Ostfront an Ashland, mit $5,000 belastet, für $16,000 gekauft.

John A. Spoor und die anderen Trustees des „Central Manufacturing District" haben an die „Independent Arm and Pin Company" 200 bei 250 Fuß an der Südwestecke von Morgan und 37. Str. für $12,400 verkauft. Das Eigenthum war bisher an die Gesellschaft vermiethet.

John J. Farrell hat an James E. Mac Murray das Eigenthum in 47. Str., 100 Fuß westlich von Woodlawn Ave., 100 bei 207.8 Fuß, Südfront, mit $10,000 belastet, verkauft. Der Käufer will ein Ladengebäude bauen.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von Jackson Boul. und Paulina Str., 25 bei 141 Fuß, ist von Emil W. Beckstein, mit $13,000 belastet, für $25,000 an Sarah C. Reynolds verkauft worden.

Frau Helen L. Veeder und ihr Gatte Albert haben an Simon W. und Samuel J. T. Straus das Eigenthum in 63. Str., 119 Fuß westlich von Yale Ave., 37½ bei 150 Fuß, Nordfront, vom 1. Mai ab auf zehn Jahre für jährlich $1000 verpachtet. Die Pächter müssen bis zum 1. August ein Gebäude für nicht weniger als $2500 aufführen. Sie haben das Recht, den Pachtvertrag um 20 Jahre zu verlängern und das Eigenthum jederzeit für $30,000 zu kaufen. Vorläufig soll ein einstöckiges Steingebäude errichtet werden.

Oskar Hebel sprach beim heutigen Mittagessen der Cook County Grundeigenthums-Börse in Vogelsangs Speisehaus über Grundeigenthums-Steuern.

Beim wöchentlichen Essen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse am Donnerstag soll das Thema erörtert werden, aus welchen Gründen die Besitzer von Grundeigenthum Mitglieder der Börse werden sollten.

In 12 Tagen $350,000.

Allgemeine Sammlung der Y. M. C. A. für den Jubiläums-Fonds.

Als der Christliche Jünglingsverein vor zwei Jahren sein goldenes Jubiläum feierte, wurde mit der Sammlung eines Fonds von $1,000,000 begonnen. Von dieser Summe sind bis jetzt $831,000 von 350 reichen Chicagoern beigesteuert oder versprochen worden. Der Verein hat sich nun das Ziel gesetzt, von morgen bis zum 12. April durch eine allgemeine Sammlung $350,000 aufzubringen und damit den Jubiläumsfonds auf $1,186,000 zu erhöhen. Fünfhundert Mitglieder werden die Arbeit des Sammelns besorgen, und am Hauptquartier, Südostecke von State und Monroe Str., soll eine große Uhr von 14 Fuß Durchmesser aufgestellt werden, deren Zeiger den Fortschritt der Sammlung anzeigen sollen.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Die Zinsen.

Die Merriam-Kommission und der Pensionsrath der Polizei.

Herrn Beckwiths Standpunkt.

Schatzmeister des Fonds darf nicht für seine Dienste bezahlt werden, aber Vergütung einzustreichen ist ihm nicht verboten. — Der Fall Perkins.

Die Merriam-Kommission hat gestern die Herren vom Aufsichtsrath des Pensionsfonds der Polizei befragen wollen, wie es kommt, daß die Zinsen auf die Gelder des Fonds nicht an diesen abgeführt werden, aber kein Mitglied der Behörde hatte es für nöthig gehalten, sich zu der Sitzung einzufinden. Der Anwalt der Behörde, Herr John W. Beckwith, war zur Stelle, schien aber mehr gekommen zu sein, um zu hören, was vorgehe, als um Auskunft zu geben. Er sei in einer eigenthümlichen Lage, meinte er, da er doch nicht gut durch Beantwortung von Fragen anderer Parteien einen Vertrauensbruch seinem Klienten gegenüber begehen dürfe; außerdem sei er der Ansicht, daß die Merriam-Kommission zu einer Untersuchung des Aufsichtsrathes, der gewissermaßen eine Staatsbehörde ist, garnicht befugt sei. Als Vertreter der Kommission belehrte Anwalt Walter L. Fisher den Herrn, daß die Merriam-Kommission Erhebungen anzustellen beauftragt sei über die Verausgabung städtischer Gelder; die Pensionsbehörde beziehe aber ihre Fonds zumeist aus der Stadtkasse, mithin werde die Merriam-Kommission wohl befugt sein, sich Klarheit zu verschaffen über die Verwaltung dieser Gelder. Dann wollte Herr Fisher wissen, wessen Anwalt der Herr Beckwith eigentlich sei, der des Aufsichtsrathes, oder der vom Schatzmeister des Aufsichtsrathes, Herrn Thomas Boyle? Er betrachte sich als Anwalt des Aufsichtsrathes, sagte Hr. Beckwith, und auf eine weitere Frage erklärte er, daß er ein Gutachten darüber, ob der Schatzmeister befugt sei, den Zinsertrag des Fonds für sich zu behalten, noch nicht abgegeben habe. Ob er nicht wisse, daß nach dem einschlägigen Staatsgesetz der Schatzmeister keine Vergütung erhalten solle für seine Dienste? Es heiße in dem Gesetz, der Schatzmeister solle für seine Dienste nicht bezahlt werden, gab Herr Beckwith zurück, aber es stehe nichts davon geschrieben, daß der Schatzmeister keine Vergütung erhalten solle. Das möge wie Silbenstecherei klingen, beeilte er sich hinzuzufügen, aber es scheine ihm viel anzukommen auf den genauen Wortlaut des Gesetzes. Herr Fisher machte Herrn Beckwith darauf aufmerksam, daß nach dem Pensionsgesetze der Aufsichtsrath alles Geld, das ihm über $300,000 hinaus zur Verwaltung anvertraut wird, in sicheren Werthen anlegen soll; ob das geschehen sei? Herr Beckwith sagte, daß ihm hierüber sicheres nicht bekannt wäre. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes werden nun nochmals in aller Form ersucht werden, der Merriam-Kommission Rede und Antwort zu stehen. Schatzmeister Boyle hat indessen durch seinen nunmehrigen Anwalt, Herrn E. J. McArdle, die Kommission bereits benachrichtigen lassen, er glaube nicht, daß sie befugt sei, ein solches Ansinnen an ihn zu stellen.

Die Quinn-Untersuchung.

Während die Merriam-Kommission Herrn Beckwith auf den Zahn zu fühlen versuchte, wurde vor der Zivildienstbehörde das Disziplinarverfahren zur Verhandlung aufgerufen, das gegen Vorsteher Wm. E. Quinn vom Kanalisirungsamt eingeleitet worden ist. Herr Quinn war mit seinem Anwalt, A. D. Gash, zur Stelle, aber es war kein Anwalt da, um die Anklage zu vertreten. Nachdem man Ald. Merriam für einen Augenblick herübergerufen, und dieser mit Ober-Baukommissär John J. Hanberg Rücksprache genommen, wurde die Verhandlung verschoben. Es soll versucht werden, als Vertreter der Anklage Herrn Robert Catherwood, Präsidenten der Zivildienst-Reformliga, zu gewinnen.

Der Coleman-Bericht.

Nachdem die Merriam-Kommission mit Herrn Beckwith vorläufig fertig geworden war, trat sie in Geheimsitzung. Es kam dann der Schlußbericht über das sogenannte Geschäftssystem in der Abtheilung des städtischen Einkaufsagenten zur Sprache, welcher „eigentlich" gestern Abend dem Stadtrath hätte vorgelegt werden sollen. Nach einer recht stürmischen Debatte wurde die Abstattung des Berichtes noch hinausgeschoben; wahrscheinlich wird sie nun bis nach der Stadtwahl verzögert werden. Es verlautet, daß der Einkaufsagent Coleman, sobald der Bericht vorgelegt worden ist, seine Stelle niederlegen werde, weil angeblich seine Privatinteressen es ihm nicht gestatten, seine werthvolle Zeit dem öffentlichen Dienst noch länger zur Verfügung zu stellen.

Kein Wettbewerb da.

Die Lieferung von Kohle nach fünf städtischen Pumpstationen ist gestern an die City Fuel Co. vergeben worden, die allein sich um diese Kontrakte beworben hatte. Der Preis, den sie gestellt hat und der ihr bewilligt worden ist, beträgt 30—50c die Tonne mehr, als der, zu welchem vor einigen Tagen unabhängige Kohlenfirmen die Kohlenlieferung für drei andere Pumpstationen übernommen haben.

Die Schulbauten.

In dem Disziplinarverfahren, welches Schulraths-Präsident Alfred R. Urion gegen den Schulbaumeister Dwight L. Perkins hat einleiten lassen, war gestern der Angeklagte selber auf dem Zeugenstand. Er gab u. a. an, daß der Bauausschuß mit Dazuthun des Präsidenten Urion die Aufführung feuerfester Anbauten zur Jefferson-, zur Gladstone- u. zur McLaren-Schule verfügt habe, obgleich er, Perkins, davon dringend abrieth, da die genannten Schulhäuser altmodisch und nichts weniger als feuerfest seien. Daß die Planung der neuen Holmes-Schule unerwartete Mehrkosten im Betrage von $3000 verursacht habe, erklärte Herr Perkins mit dem Umstande, daß er die ursprünglichen Pläne nicht habe gebrauchen können, weil nachträglich angeordnet worden sei, die Klassenzimmer sollten je nicht 26, sondern nur 21 Fuß tief werden. Herr Perkins erzählte von zahlreichen vergeblichen Versuchen, die er gemacht habe, um mit Herrn Urion über in Angriff zu nehmende Bauten zu einer Verständigung zu gelangen. Der frühere Präsident, Herr Schneider, habe es sich zur Aufgabe gemacht, sich gründlich über alle diese Dinge zu unterrichten; Herr Urion andererseits sei entweder überhaupt nicht zu sprechen gewesen, oder habe nicht genügend Zeit gehabt, um auf den Kern der jeweiligen Frage völlig einzugehen. Als er, Zeuge, im Dezember einmal auf Gehör bestanden habe, sei ihm vom Präsidenten die Thür gewiesen worden. Diese Darstellung wurde indessen von Herrn Urion bestritten; er möge im Verlauf des Gesprächs seinen Besucher bis an die Thür begleitet haben, sagt er, aber geradezu hinausgewiesen habe er ihn entschieden nicht.

Heute Vormittag macht Herr Perkins in Begleitung seines St. Louiser Kollegen Ittner eine Rundfahrt nach verschiedenen Schulbauten, die er aufgeführt hat, und heute Nachmittag gibt Herr Ittner vor dem Disziplinarausschuß sein fachmännisches Urtheil ab über diese Bauten und die Kosten, welche sie verursacht haben.

Es war das Gerücht im Umlauf, daß Hr. Urion, dessen Amtstermin als Mitglied des Schulraths im Juli abläuft, sich dann von der Schulverwaltung zurückziehen werde; Herr Urion stellt nun diese Absicht sehr entschieden in Abrede. Er hoffe, sagt er, daß der Mayor ihn wieder zum Mitglied des Schulraths ernennen werde, und er werde dann auch von neuem als Bewerber um die Präsidentschaft der Behörde auftreten.

Ausdehnungsfieber.

In unserem Nachbarstaat Indiana ist neuerdings ein Gesetz in Kraft, welches dem Gemeinderath irgend einer Stadt die Befugniß zugesteht, vermöge eines mit Zweidrittelmehrheit anzunehmenden „Beschlusses" benachbarte Bezirke und Ortschaften kurzer Hand seiner Stadt anzugliedern. Dieser Beschluß gilt und tritt in Kraft, sofern nicht die Inhaber vom größeren Theile des Grundbesitzes in der anzugliedernden Ortschaft gerichtlich dagegen Verwahrung einlegen, was natürlich viel Umstände und Kosten verursacht. Durch dieses Gesetz scheinen nun in vielen Städten Indianas lebhafte Ausdehnungsgelüste geweckt worden zu sein, und gerade in unserer unmittelbaren Nachbarschaft treiben diese kuriose Blüthen. So hat erst vor einigen Tagen der Gemeinderath des jungen Städtchens East Chicago „beschlossen", die benachbarten Städte Hammond und Whiting East Chicago anzugliedern, nachdem er vorher die Angliederung von Indiana Harbor bereits bewerkstelligt hatte. Weil es nun hieß, daß East Chicago gleiche Absichten auch in Bezug auf Gary habe, ist man ihm dort zuvorgekommen. In einer auf gestern Vormittag in aller Eile einberufenen Sondersitzung hat der Stadtrath von Gary beschlossen, East Chicago sammt dessen „neuen Besitzungen" Gary einzuverleiben. In East Chicago will man sich das aber nicht gefallen lassen; auch versichert man dort, man habe keineswegs die Absicht gehabt, Gary überzuschlucken, weil man dieses für einen gar zu unverdaulichen Brocken erachte. Voraussichtlich werden, mit alleiniger Ausnahme der Verschmelzung von East Chicago und Indiana Harbor, alle gefaßten Angliederungsbeschlüsse als verfrüht gerichtlich beanstandet und umgestoßen werden.

Preistreiberei.

Spekulanten bemächtigten sich gestern des Schweine- und des Eiermarktes mit dem Erfolge, daß die Preise der Schweine um 10 bis 20 Cents der Zentner und die der Eier um einen halben Cent das Dutzend in die Höhe gingen, trotz der großen Zufuhr von Eiern. Rindvieh, Schafe und Lämmer sanken dagegen im Preise um 15 bis 25 Cents.

Finanzielles.

Euer Sohn

sollte ein Spar-Konto in dieser Bank haben.

Eine Spar-Einlage würde ihn veranlassen, mindestens einen Theil seines Verdienstes zu sparen. Dieses würde ihn vor der Gefahr schützen, das Geld zu verlieren oder zu verschwenden. Es würde ihm 3% das Jahr bringen. Auch würde es ihn Geschäftsmethode lehren.

Es würde eine ausgezeichnete Sache für Euren Jungen sein, eine Spar-Einlage in dieser starken Bank zu haben. Laßt ihn heute mit einem Dollar beginnen.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
dido

Personal-Nachrichten.

— Der im Ruhestand lebende Rechtsanwalt A. F. Dreutzer, 6821 Yale Ave., ist nach längerer Krankheit im Alter von 55 Jahren gestorben. Er war einer der ersten Bewohner von Norwood Park. Die Wittwe und zwei Töchter, Frau F. Y. Horn und Frau H. F. Jones, beklagen sein Hinscheiden.

— Dr. Oskar C. DeWolf, unter den Bürgermeistern Monroe Heath und Harrison dem Aelteren Gesundheitskommissär von Chicago, ist in seinem Heim in Chester Center, Mass., im Alter von 75 Jahren gestorben. Dr. De Wolf war ein Arzt von Ruf; das Amt des Gesundheits-Kommissärs bekleidete er in den Jahren 1877—1884.

— Ein bekannter Deutscher ist mit Herrn Salo Selten, den ein Schlagfluß dahingerafft hat, aus dem Leben geschieden. Im Laufe des letzten Vierteljahrhundert wiederholt an hiesigen u. auswärtigen deutschen Zeitungen als Journalist beschäftigt, kam er viel mit den Vereinen, besonders den Kriegervereinen, in Berührung. Auch bei der Countybehörde ist er mehrere Male zeitweilig angestellt gewesen. Selten war vor 61 Jahren als Sohn einer geachteten Kaufmannsfamilie in Oberschlesien geboren und kam zu Anfang der achtziger Jahre nach Amerika. An seiner Bahre trauern die Wittwe, Frau Anna Selten, und die Kinder Emil, Rose, Sarah und Bernhard.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Anti-Saloon-Liste der 24. Ward liegt vor mir, und es ist beschämend, so viele gute deutsche Namen darauf zu finden. Viele von den Unterzeichnern kenne ich persönlich, Sangesbrüder und Mitglieder von Vereinen, Geschäftsleute, die sich freisinniger Gesinnung rühmen — sind ihre Namen durch Betrug auf diese Listen gekommen? Haben sie sich einschüchtern, oder überlisten lassen? Oder sind sie so prinzipienlos, daß sie nach dem alten Sprichwort „Wasser auf beiden Schultern tragen" wollten? Es gibt zu denken, welche Gründe sie bewegt haben, diese von Fanatikern herumgetragene Liste zu berücksichtigen.

Wie es in dieser Ward ist, wird es auch in den andern Wards sein. Ich glaube, es ist sehr gut, daß diese Listen publizirt wurden, denn denjenigen Leuten, die Allen gefällig sein wollen, sogar wenn es gegen ihr eigenes Interesse geht, kann die Lehre nichts schaden, und ehe sie wieder eine Petition unterschreiben, werden sie diese gründlich ansehen und erwägen, ob ihren Interessen damit gedient ist.

Achtungsvoll
Charles Heintz,
2101 Dayton Str.

Zwischen Himmel und Erde.

Zwei Anstreicher mit knapper Noth dem Tode entronnen.

Die Anstreicher C. Munson, Nr. 165 W. Indiana Straße, und Wm. McClellan, Nr. 169 W. Locust Str., waren auf einem Schwebegerüst damit beschäftigt, die Mauer des Stadtgerichtsgebäudes in der Nähe des 4. Stocks zu waschen, als plötzlich eines der das Gerüst tragende Seile riß. Die beiden Handwerker entgingen nur dem Sturz in die Tiefe, indem sie ein vom Dache herunterbaumelndes Lenkseil packten und sich daran festhielten, bis sie durchs Fenster ins Gerichtsgebäude hineingezogen werden konnten. Ein Eimer Wasser, der auf dem Gerüst stand, kippte, als dieses fiel, um. Sein Inhalt ergoß sich über das neue Kleid einer Straßengängerin, deren Name nicht ermittelt werden konnte. Vom Gerüst oder vom Eimer wurde Niemand getroffen.

Angeblich vielbeweibt.

Der Schneider Joseph DeWitt hinter Schloß und Riegel.

Der 39jährige Schneider Joseph De Witt wurde auf Grund eines von seiner von ihm getrennt lebenden Gattin Ella erwirkten Haftbefehls in seiner Werkstatt, Nr. 1345 West Taylor Straße, unter der Anklage verhaftet, außer ihr noch mindestens vier Frauen zu haben. Sie will vor vierzehn Tagen erfahren haben, daß er, nachdem er sie im Jahre 1907 nach mehrwöchiger Ehe verließ, ein Fräulein Lena-Barron, Nr. 1519 N. Talman Ave., in Kansas City zum Altar geführt habe. Außerdem wisse sie bestimmt, daß er noch drei verlassene Frauen in anderen Städten des Landes sitzen habe.

Der Angeklagte gibt angeblich zu, die Klägerin verlassen zu haben, betheuert aber im Uebrigen seine Unschuld.

Carnegie kommt.

Als Gast des Preß Clubs wird Andrew Carnegie am Donnerstag in Chicago weilen. Besuchen des Fieldmuseums, der Universität Chicago und der Viehhöfe wird ein Mittagessen in den Klubräumen folgen. Später sollen einige Bibliotheken und die Parks besucht werden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. H. Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. 29mzliw

Verlangt: Ein Damenschneider und Bushelman. 144 S. 44. Avenue.

Verlangt: Fitters für Ornamental Iron Work. Nachzufragen bei der Heath-Johnson Co., Franklin und Ontario Str. dimido

Verlangt: Ein Junge zum Auslaufen. Juergens Bros. Co., 167 Adams Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes. 1142 Nord California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Guter Rockmacher, stetige Arbeit für den rechten Mann. John A. Rink, 2850 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Guter deutscher oder schwedischer Stallmann. 2237 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 1322 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schlosser für Bauarbeit. 1604 West Superior Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1938 S. Halsted Str.

Verlangt: Tool und Die Makers. Adr.: A. 38 Abendpost.

Verlangt: Buchbinder. C. W. Brademeier & Co., 845 Michigan Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Färber und Trockenreiniger; guter Lohn und stetige Stellung für guten Mann; auch ein Helfer verlangt. Kommt fertig zur Arbeit. Crystal Cleaners and Dyers, 2635 N. Halsted Str.

Verlangt: Carriage Painters und allgemeine Arbeiter. Smith, 207 W. Michigan Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finishers. — Smith, 207 W. Michigan Str.

Verlangt: Presser an Frauen- und Herrenkleidern 805 North Ave., Cleaning Works.

Verlangt: Ein guter Porter. 146 S. Clark Str. Wm. Potthast.

Verlangt: Ein Hausmann. Deutsches Hospital, 2211 Hamilton Court.

Verlangt: Mann, der mit Pferden und Kühen umgehen kann und Gartenarbeit versteht, in Vorstadt. Nachzufragen bei P. Becher & Co., 254 Monroe Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferde zu besorgen und für Hausarbeit. 1220 S. 58. Avenue, Grant Works, Ill.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, um Saalarbeit zu verrichten. 3441 S. State Str., 1. Fl.

Verlangt: Junger deutscher Barbier. 2435 Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Guter, stetiger Barbier für Mittwoch Abends, Samstag Nachmittag und Sonntag; guter Lohn. 1600 W. North Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, muß etwas von Dampfheizung verstehen. 2159 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, erster Klasse, bester Platz zum arbeiten. 934 Webster Avenue. dimido

Verlangt: Guter Schneider. 5227 Süd Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes.— 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, Gartenarbeit wie auch andere Hausarbeit zu besorgen. H. W. Massari, 2427 N. Sawyer Ave., nahe Fullerton Ave., Logan Square.

Verlangt: Wagenmacher, beständige Stelle für guten Arbeiter. Wertz & Thiele, 1238 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender, muß sein Geschäft verstehen. Adr.: W. 924 Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiger junger Porter. 3008 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Lunchmann in Saloon; muß kochen und Porterarbeit verrichten können. 1635 W. Division Str.

Verlangt: Barbier, der etwas Englisch versteht. 1639 W. Division Str., nahe Ashland.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes.— 2952 Wallace Str.

Verlangt: Guter, stetiger Barbier für Samstag und Sonntag. 746 Willow Str. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung vorgezogen. 719 Willow Str.

Verlangt: Guter Lunchmann und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Mann als Hausmann und Diener; muß Stadt-Referenzen haben, kein anderer braucht nachzufragen. Vorzusprechen Mittwoch Morgen, 2213 Calumet Avenue.

Verlangt: Junger Helfer an feinen Röcken; stetig und gute Gelegenheit zur Ausbildung. 106 Fifth Ave., Zimmer 14.

Verlangt: Mann, Lawnmower zu bedienen und für Gartenarbeit. Nachzufragen: 28 Jackson Blvd., R. F. Ludwig.

Verlangt: Laufjunge für allgemeine Arbeit in Druckerei. 55 River Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Anzügen, sowie für Reparaturen. M. Basow, 753 65. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Garten- und Grünhausarbeit. 7506 Euclid Ave. Tel. Hyde Park 1758.

Verlangt: 3 Männer, die Rugweberei zu erlernen. Ihr könnt in 2 Wochen erlernen. Müssen englisch sprechen und schreiben. Ihr könnt $15 die Woche verdienen. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Wir unterrichten Euch. Olson Rug Co., 1005 W. Madison Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Vorzusprechen Abends nach 7 Uhr. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, am Milchwagen zu arbeiten. 5720 Loomis Straße. dimido

Verlangt: Ein Mann. $12 die Woche. 2740 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Brod und Biscuits. 2324 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, ein starker Junge an Cakes; Nachtarbeit. 2452 N. Sawyer Ave. dimi

Verlangt: Bell Boy, muß englisch sprechen, 16 Jahre alt sein und zu Hause wohnen. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Junge, um das Schneidergeschäft zu erlernen, muß 16 Jahre alt sein. Anzufragen: Zimmer 44 — 66 Ost Randolph Str.

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, muß auch englisch sprechen können. Adr.: D. 745 Abendpost.

Verlangt: Schneider wünscht Bushelman. Geo. Metz, 517 Main Str., Evanston Ill.

Verlangt: Maschinisten, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers, Gehilfen, Kistennagler, Fabrikarbeiter, Molders, Farmarbeiter, Janitors, Porters, Hausleute. Old Reliable, 120 Randolph Str., Zim. 208.

Verlangt: Junge, um Ausgänge u.s.w. zu besorgen. Zimmer 1, 436—438 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Bäcker an Brot und Cakes mitzuhelfen. 432 West 69. Straße.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Porter. Anzufragen: 5500 Lake Ave. R. H. McLaughlin.

Verlangt: Butcher, lediger Mann, um im Store zu helfen und Orders abzuliefern. 3962 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker Junge im Shop. Th. Scholl, 3036 Archer Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort, nur guter Mann. 2400 Ainslie Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Zwei Porters für Lunchroom und Billiard-Halle. 820 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein lediger, junger Butcher; muß Erfahrung haben. 1610 W. 35. Str.

Verlangt: Polsterer, bester Lohn für erster Klasse Arbeiter, 9 Stunden den Tag. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Straße.

Verlangt: Gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. dmdo

Verlangt: Ehrlicher Junge, im Store zu arbeiten. Strutz & Clottu Co., 77 Fifth Ave. 29mzlwX

Verlangt: Fachkundiger Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr; gute Preise. Anzufragen: P. Hollenfels, 6956 Nord Clark Straße.

Verlangt: Eisendreher, der genau arbeiten kann, ebenfalls guter Junge, 16 Jahre alt. Mazant & Co., 222 Süd Canal Straße. dimi

Verlangt: Mann für Porterarbeit und bartenden. 3601 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein junger Glaser für leichte, stetige Arbeit. Reflecter and Hardware Manufacturing Co., 721 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 1702 Wells Straße. modi

Verlangt: Knaben von 16 Jahren, für mehrere gute Stellungen, um Geschäft zu erlernen, Holz-Finishing, Graining, Cabinetarbeit, und Maschinenarbeiter. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. modimi

Verlangt: Anständiger junger Mann als Porter, einer der schon in Hallen gearbeitet hat, bevorzugt. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. modi

Verlangt: Junger Mann für Bartender und Porter für besseren Saloon in Residenzdistrikt. Ecke West Fullerton und Monticello Ave.

Verlangt: Männer und Knaben, in einer Blechfabrik; stetige Arbeit. Adr.: G. 509, Abendpost. 26mz, 1wX

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dj*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz, X, 1m

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann als Clerk und Ablieferer. Mai, 215—219 Ohio Str. modi

Verlangt: Schneidergehilfe für alle Arbeit, stetig. 3353 Southport Avenue. 8mzliw

Verlangt: Gute Button Fitters. 1900 N. Humboldt Str., Ecke Cortland. Michaels. modi

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painter für Wagenarbeit. 840—848 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Ave., Ecke Bloomingdale Road. mdi

Verlangt: Ein Schneider, der auch Damenkleider machen kann. Sofort nachzufragen 1420 Irving Pk. Blvd. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen-Knaben, über 16 Jahre alt. Nachzufragen beim Haupt-Shipping-Clerk im Basement, Nordende, um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Ave. dimidoS

Verlangt: Reinlicher Junge für Bäckerei. 3827 Southport Ave., nahe Byron Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes. 939 Center Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1017 Center Str., nahe Sheffield Avenue.

Verlangt: Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat, $5 und Board, Nachtarbeit. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 3120 Armitage Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter lediger Stallmann für Bäckerei; $20 monatlich, Kost und Logis. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, welche auf Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junger Butcher, muß im Laden bedienen können. C. Dick, 1704 Belmont Ave.

Verlangt: Barbier für jeden Abend, Samstag und Sonntag. 1911 Grace Str., Ecke Lincoln.

Verlangt: Bäcker, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: 2 Wurstmacher. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: 2 gute Arbeiter in Gärtnerei. $3 den Tag. 5025 Jefferson Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckershop zu arbeiten. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Bäcker, auf dem Lande zu arbeiten, 40 Meilen südlich von Chicago. Guter Arbeiter an Brot, Rolls und Cakes. Lediger Deutscher bevorzugt. $12 per Woche, Kost und Logis. Nachzufragen: 2532 N. Halsted Str. Kommt fertig zur Arbeit.

Verlangt: Barbier, muß einwenig englisch sprechen. Guter Arbeiter. Joe Sherman, 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Hufschmiede. 2642 Calumet Avenue.

Verlangt: Guter Porter, muß auch Bartenden können. 2700 — 22. Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit einiger Erfahrung in Paste und Tapeten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. Einer der etwas von Damenschneiderei versteht, wird vorgezogen. 473 West 26. Straße. dimi

Verlangt: Guter Porter für erstklassigen Saloon und Restaurant. Beste Referenzen erforderlich. Lohn $12, einschließlich Board. 1514 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann mit Zeichner-Talent für Kunst-Department; muß bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 125 Ohio Str., Ecke La Salle Avenue. dido

Verlangt: Ein Barbier. 1247 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge in der Bäckerei. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Laborers, an Bauholz zu arbeiten. Angus McKay Co., 726 S. Desplaines Str.

Verlangt: 6 Arbeiter für Parkarbeit. Sprecht vor Morgens 7 Uhr. Riverside State Bank.

Verlangt: Jungen, an Cakes zu helfen. 80 Ost Randolph Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor, Mann und Frau, um die Heizanlage, Halle und Platz zu besorgen. 675 J. W. Schulz & Co., Milwaukee Ave., Ecke Humboldt Blvd.

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder, Frau zum Kochen und Hausarbeit. Mann für Hof, Fenster waschen und ähnliche Arbeiten; gute Heimath. 7314 Sheridan Road. F. M. Lowry.

Verlangt: 15 Arbeiter für Fabrikarbeit, Blacksmiths, Gehilfen, Maschinisten, Handymen, Farmarbeiter, Porters, Carpenters, Stallmänner, Fuhrleute, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten. Anzumelden bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. 3mzlwX

— Vermittelungs-Büro. —

Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 839 Milwaukee Avenue. 17mz2m

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Drogist, 11 Jahre in Deutschland in der Branche thätig gewesen, sucht irgend welche Beschäftigung in Droguen-Engros-Geschäft. Anfragen unter Adr.: D. 735 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls, allein oder als zweite Hand. W. Grothe, 5118 Warwick Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Barbier, frisch eingewandert, sucht Stellung in deutschem Barbiergeschäft. Rich. Traube, 1435 Fullerton Ave. dimi

Gesucht: Junger, erfahrener Porter sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 658 Rees Str. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als zweite Hand in Bäckerei. Schütz, 5041 Justine Str.

Gesucht: Cake-, Pastry- und Brodbäcker sucht stetige Stellung. Bormann, 2918 W. Adams Str. Phone Seeley 3826.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker, Konditor, beste Referenzen, sucht Stelle. Adr.: A. 44 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: A. 43 Abendpost.

Gesucht: Wagenmacher, [illegible] Adr.: [illegible] Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brod und Rolls, stetig und zuverlässig, sucht Stellung. 1414 Crosby Str. Phone 2542 Haymarket.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht Arbeit. Board und Zimmer. 665 North Ave.

Gesucht: Bäcker, ein junger tüchtiger Arbeiter an Brod und Rolls, sucht Stelle als 2. od. 3. Hand, Stadt oder Land. F. Wodnik, 1703 S. Center Ave.

Gesucht: Junger Mann mit vierjähriger Erfahrung als Bartender, Porter und Waiter wünscht Stellung. Adr.: W. 82 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 3400 W. 16. Str. Tel. Lawndale 1412.

Gesucht: Bartender sucht Platz; kann gut Lunch herrichten und ist sonst ein guter Mann. Bitte zu schreiben. Gunter, 1621 Marshfield Ave. Telephonirt zwischen 7—8 Abends. Monroe 1660.

Gesucht: Junger Mann, Anstreicher, sucht Stelle. Eman Wyfinka, 2018 Throop Str.

Gesucht: Junger, tüchtiger Steinhauer sucht Arbeit. Adr.: W. 937 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Bäcker, Benchman, sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: X. 11, [illegible] Abendpost.

Gesucht: Gesetzter Deutsch-Amerikaner, [illegible] sucht Stelle als Bartender, kein Trinker. W. Miller, 229 North Ave.

Gesucht: Bartender, durchaus erfahren, sparsam, nüchtern, sucht Stelle. [illegible] Telephon: Lincoln 7172.

Gesucht: Junger zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes, kann auch ornamentiren. W., 3716 West 22. Str.

Gesucht: Junger [illegible] tüchtiger Barbier mit guten Zeugnissen, sucht stetige Stellung. J. Jensen, P. O. Box 229, East Chicago, Ind.

Gesucht: Deutscher Koch sucht stetige Arbeit, [illegible] Adr.: B. 149 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, 28, sucht Stellung als Barkeeper; guter Arbeiter, [illegible] Weinrich, [illegible] North Avenue.

Gesucht: Anständiger lediger Mann, spricht englisch, sucht vom 1. April Stellung [illegible] Pferden [illegible] und Gartenarbeit [illegible]

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „What Every Woman Knows."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Newlyweds."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — Vaudeville."
Nordseite Turnhalle. — Nachmittagskonzert von Ballmann's Orchester.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 35, sucht Arbeit als Wächter; versteht auch auf Boiler und Pumpen aufzupassen; hat 3 Jahre Nachts gearbeitet. Beste Zeugnisse. 5122 Hermitage Ave.

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung. 1803 N. Park Av.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher, der Vorliebe für Geschäft hat, wünscht Stelle. Adr.: W. 946 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Gärtner, der auch Farmarbeit versteht und melken kann, wünscht Stelle. Adr.: W. 947 Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier sucht Arbeit, ein Jahr im Geschäft, wünscht eine stetige Stelle. H. Lange, 3210 Wall Str.

Gesucht: Guter deutscher Butcher und Wurstmacher, selbstständiger Arbeiter, sucht stetigen Platz; geht auch aufs Land. B. Harjes, 1321 Clybourn Avenue.

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stellung. Nordseite vorgezogen. Klein, 2243 North Ave. 29,31mz,1ap

Gesucht: Junger Kaufmann sucht stetige Stelle in Store oder Order-Department. Habe gute Erfahrung. Spreche deutsch, ungarisch, serbisch und englisch. Josef G., 724 Bedder Str. dimi

Gesucht: Lunchmann wünscht Stelle. Kann kochen, versteht das Bartenden und Saloonarbeit. K. Grohs, 2437 Grenshaw Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Arbeit, hat draußen 12 Jahre als Grocery-Clerk gearbeitet. Ernst Köster, 831 Dearborn Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann sucht stetige Stelle als Maschinist und Schlosser. Johann Wolkobel, 2611 Grand Ave.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher sucht irgendwelche Stelle. Adr.: L. 866 Abendpost.

Gesucht: Junger verheiratheter Zeichner (Maschinen-Techniker), wünscht umgehend Stellung. Adr.: D. 746 Abendpost. dimi

Gesucht: Durchaus erfahrener Konditor (Pastrykoch) sucht Stellung. Tel.: North 4932.

Gesucht: Junger Butcher, der englisch spricht und gut Laden besorgen kann, sucht stetigen Platz. — Adr.: D. 737 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter, kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht Beschäftigung. Adr.: D. 738 Abendpost.

Gesucht: Ein Butcher, Koch oder Lunchman sucht stetigen Platz, Stadt oder Land, kein Trinker. H. Heiler, 652 West Madison Straße. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, als Kassirerinnen und für Office-Stellungen. Müssen nett aussehen und gute Zeugnisse beibringen können. Grammar, Schule-Graduirte vorgezogen. Nachzufragen, fertig zum Anfangen beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Ave. dimidofr

Verlangt: Nettes Mädchen, um mitzuhelfen im Bäckerladen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Putzmacherinnen, Wochen oder Stückarbeit; Lehrmädchen bezahlt während der Lehrzeit. French Pattern Hat Co., 182—184 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 10feb*X

Verlangt: Wrappers und Inspectors. Müssen 16 Jahre alt sein. Bringt Schulzeugnisse. Beständige Arbeit.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Eine gute Taillen-Macherin und für Hilfe an Röcken. 64 E. Oak Str., Flat A.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 16 Jahren, um im Bäckerladen zu helfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferinnen für Mäntel und Suits. 809 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. di—sa

Verlangt: Dame zum Pressen in Färberei. 1885 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Dame zum pressen. Chas. Bloedorn, 1032 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; erträgliche Arbeit, Fabrik rein und sanitär. Willis Electric Meter Co., 1252—60 Marianna Str., Ecke Herndon. Southport Ave. Car.

Verlangt: Operators (Mädchen), erfahren an Damenkleidern und -Waists. Anzufragen auf dem 9. Floor, Superintendents-Office, 11 Madison Str. Marshall Field & Co., Retail. 28mz,1w

Verlangt: Sofort! Mädchen von 16 Jahren, um das Schneidergeschäft zu erlernen. The Royal Tailors, Fifth Avenue und Polk Straße.

Verlangt: Näherinnen für Umänderungsarbeit an Mänteln und Suits. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, in einer Färberei. 109—11 West Illinois Str., nahe Clark. dimido

Verlangt: Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Hill Suspender Co., 161 Market Str.

Verlangt: Geweckte, nette Lehrmädchen in verschiedenen Departments des Embroidery Etablissement; leichte, saubere Arbeit.
Chicago Braiding and Embroidery Co.,
116—120 Market Straße. somodi

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen; stetige Arbeit. 1457 N. Irving Avenue, Ecke Le Moyne. modimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Lohn $8 bis $10 die Woche. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. modimi

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1524 Dearborn Ave. modimi

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 West 21. Straße. modimi

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz1mX

Verlangt: Ausbesserinnen und Finishers an Sweaters. Stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort vorzusprechen. Western Knitting Mills, 14 Jefferson Straße. 23mz1w

Verlangt: Deutsche Stenographin, junge Dame, zum Niederschreiben stenographischer Diktate im Deutschen. Vorzusprechen oder schriftlich. Sears, Roebuck & Co. 26,28,29,30,31mz,1,2ap

270 Fifth Ave. — 6. Floor. Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt — Handarbeit — Boneing und Boxing Corsets — stetige Arbeit und guter Lohn das ganze Jahr — ebenso 3 Nadel Strippers und Clasp Stitchers — an feinen Corsets.
— Gage-Downs Co. — samodimi

Verlangt: Näherinnen an Damenkleidern. 930 S. Marshfield Ave. nahe Taylor Str. E. Kite. 27mz1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Betrieb von Nähmaschinen, an Coat Pads; Erfahrung unnöthig; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn von Anfang an. Excelsior Coat Pad Co., 314 South Canal Str., 6. Floor. 24mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, sofort. 2050 Orchard Str., nahe Garfield Ave. 23mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4518 Grand Blvd.

Verlangt: Eine gute Köchin im Lunchroom; keine Sonntagarbeit. 27 Ost 16. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Empfehlungen haben. 4609 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Köchin, muß waschen und bügeln können. 648 Wells Str., eine Treppe. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um behilflich zu sein in Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 1037 Lill Ave., Flat 2.

Verlangt: Haushälterin. Hardt, 2044 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1250 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstein & Co., 939 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit.— 519 North Ave., nahe Mohawk-Str.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit und in Küche zu helfen. Lohn $6. 2711 W. North Ave., Humboldt Park Hotel.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für kochen und allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. Nachzufragen 645 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes englisch-deutsches Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. H. Mollner, 1345 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und ein Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und ein Mädchen für Bäckerladen. 3456 W. 63. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Muß Referenzen haben. 2636 Kimball Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 1958 West Superior Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 3834 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Bringt Referenzen. 1449 Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Kleine Familie. Sprecht vor oder telephonirt, Mrs. Kirschberger, Green Bay Road und Lincoln Ave., Highland Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2100 Sheffield Ave., Store.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Laundry. 5172 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Geschirrwascherin. 631 North Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln. 213 North Ave.

Verlangt: Ein starkes, tüchtiges Küchenmädchen.— 213 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. C. Adler, 4724 Prairie Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau für Reinmachen zweimal die Woche. The Winona, 5120 Evanston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, eins das mit 4 Jahre altem Mädchen umgehen kann. Mrs. Machiolek, 2466 Orchard Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, mehr für Gesellschaft als Arbeit. Mrs. Haden, 1632 Washburn Ave., nahe Ashland und 12. Str.

Verlangt: Lunch-Köchin, mit Referenzen. 84 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene in der Familie. Lohn $5. 1038 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei netter Familie. H. E. Otto, 2403 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gute zweite Köchin; kurze Stunden und keine Sonntagsarbeit. 235 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Guter Platz. Referenzen verlangt. Nachzufragen 6120 Drexel Ave., 1. Flat.

Verlangt: Sofort, erfahrene Köchin und zweites Mädchen; Schwestern vorgezogen; 4 in Familie; guter Lohn. Empfehlungen. Adr.: M. O. 116 Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3631 Sheffield Avenue, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 834 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und waschen. Kein Kochen. $5 bis $6 die Woche. Mrs. J. Cohn, 1251 N. Rockwell Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1561 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1045 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 750 Willow Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: sofort nachzufragen bei E. L. Feldschild, 3612 Pine Grove Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Sahud, 1315 N. Western Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1300 Central Park Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Zimmermädchen; $5.00; muß etwas englisch sprechen. 1635 Michigan Ave.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1315 Jackson Blvd., nahe Throop Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. P. Lyons, 2930 Shakespeare Ave., Ecke Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Sofort anzufragen: 1808 Cleveland Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in der Hausarbeit. 2141 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas englisch sprechen. 3907 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Gute Wäscherin zum waschen und bügeln ein Tag in der Woche. Adr.: T. U. 576 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein sauberes, freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kinderlieb sein; nur solche, die mit der Wäsche umzugehen verstehen, finden ein gutes Heim; $5.00 Lohn. 4323 Hazel Avenue. Telephon: Lake View 5798.

Verlangt: Ein Kindermädchen, das jetzt konfirmirt worden ist, bevorzugt. 1806 Süd 40. Court. sodidosa

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie; Lohn $7.00, Empfehlungen erforderlich. 4529 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 4553 Ellis Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5109 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Junges zweites Mädchen. 4614 Champlain Ave. modi

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin; katholische hat den Vorzug; gute Heimath, leichte Arbeit; ich bin ganz allein, 74 Jahre alt. Martin Arnhaht, Des Plaines, Ill. modi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und Kindermädchen. $5—$12. 426 E. 43. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 Milwaukee Ave., Store. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. mo—do

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3612 Pine Grove Ave., nahe Addison Str. modimi

Verlangt: Arbeitsames Mädchen für Hausarbeit; gute Heimath, drei in der Familie. 5828 Ellis Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes, gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; guter Lohn und gutes Heim; keine Wäsche. 554 E. 51. Str., 1. Apartm. modimi

Verlangt: Mädchen, zur Hilfe der Hausfrau; Zwei in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat, nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1121 S. Morgan Str., 1. Floor. 26mz,1wX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Kochen und Hausarbeit in einer Bäckerei. Kein Waschen. 312 E. 31. Str. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurationen. 2058 N. Halsted Str., Südwestecke Garfield Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute deutsche Frau mittleren Alters oder alleinstehendes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, zwei in der Familie, keine Kinder. Anzufragen Morgens 9 bis 12 oder Abends nach 5 Uhr. Mrs. Bennett, 4939 Michigan Ave. dido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Muß kochen können. 1948 Cleveland Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. $5. 2138 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, kleines Kind zu beaufsichtigen. 4106 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; kann auch zuhause schlafen. Joe Lomy, 1303 Monticello Ave., nahe Grand Avenue.

Verlangt: Frau zum waschen beim Tag. Anzufragen: Rivers, 3231 Lexington Str., nahe Kedzie.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen zwischen 2 und 5 Uhr, 2237 N. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str., Saloon. dimi

Verlangt: Mädchen, welches backen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 1898 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 1410 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. Mrs. Davis, 1410 N. Hoyne Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird; muß englisch sprechen. 1440 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1442 Clybourn Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Lefkowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdimimolm

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 616 York Place, 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, leichte Arbeit, $3 die Woche. 22 N. Elizabeth Str., nahe Madison. dido

Verlangt: Zimmermädchen, Geschirrwäscherinnen, Pantry Mädchen, Linnen Mädchen, Diningroommädchen, Laundry, Fabrik, allgemeine Hausarbeit, Eheleute, Köchinnen etc. 120 Randolph Str., Zim. 208.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zuhause schlafen. 1322 Diversey Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3525 Jackson Blvd.

Verlangt: Zwei nette, freundliche Aufwärterinnen für Dining-Room, und ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Arbeit in der Küche. Sheridan Restaurant, 1121 Wilson Ave., neben Wilson Ave. Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein waschen. 1244 Dearborn Ave. 29mz1wX

Verlangt: Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt, bei der Hausarbeit behilflich zu sein; guter Lohn. Telephonire Rogers Park 157.

Verlangt: Nurse, Empfehlungen erforderlich. — 4931 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6039 Union Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon; guter Lohn; keine Wäsche. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00 die Woche. Friedman, 1442 Pratt Avenue, Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 3457 Flournoy Str., 1. Flat. Telephon: Kedzie 8015. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und waschen. 4532 Indiana Ave., 3. Flat. Mayer. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei deutscher Familie. 3525 N. Halsted Str. nahe Brompton.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, zwei in Familie, kann deutsch und englisch. Bitte vorzusprechen, 1740 St. Michaels Court, oben.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant zu arbeiten von 8 bis 3 Uhr Nachmittags. 1508 Larrabee Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Eine deutsche Wiener Köchin sucht Stelle in Privathaus. Bitte selber vorzusprechen, 1433 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1433 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Waschfrau sucht Arbeit, hat Empfehlungen. 2314 Southport Ave. Sadolch.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Miß Humel, 1514 Larrabee Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 329 Goethe Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze für Waschen oder Hausreinigen. 2012 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1401 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1615 Mohawk Str., im Store.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 647 Center Str., nahe Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon. 1533 W. 14. Str., Top Floor.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte Mädchen suchen Platz für Hausarbeit oder in Saloon. Bitte selbst vorzusprechen, 644 Noble Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit bei älterem Mann. Bitte nachzufragen. 1109 Lytle Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1632 Orchard Str., hinten. dimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 8023 S. Parnell Ave., Mrs. Kapell.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; kann gut bügeln. 1434 Fletcher Str.

Gesucht: Deutsche, gutgebildete Dame mit 7-jähr. Jungen, sucht Stellung, am liebsten mit Kind, tüchtig in allen Hausarbeit, kochen, nähen, flicken, Krankenpflege etc., 8 Monate im Lande. Adr.: D. 741 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau mit 7-jährigem Knaben sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Wittmann mit paar Kindern. Adr.: D. 754 Abendpost.

Gesucht: Deutsches 15-jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, spricht englisch. Bitte selber vorzusprechen, 2420 N. Ashland Ave. nahe Fullerton Ave.

Gesucht: 17-jähriges, deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1438 Garfield Court, nahe Clybourn und Southport Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2314 Upton Str., nahe Milwaukee.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1301 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1338 Larrabee Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5116 Justine Str.

Gesucht: Frau gesetzten Alters, alleinstehend, gute Köchin, wünscht in besserer Wittwerfamilie von Erwachsenen die Wirthschaft zu führen. 3478 Nord Hamilton Avenue.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Privatfamilie; kann waschen und bügeln. Millie, 1821 Augusta Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2541 Ward Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1422 Wolfram Str., nahe Southport.

Gesucht: 3 frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 2309 W. 21. Str.

Gesucht: Junger, netter, ehrlicher Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: A. 47 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsche, frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Bitte vorzusprechen. 115 W. Illinois Straße, 3. Flat. modimi

Gesucht: Junger Deutschamerikaner, 25 Jahre alt, wünscht Stelle als Barkeeper; guter Arbeiter, hält Platz sauber, Stadt-Zeugnisse. August Weinrich, 229 North Avenue. somodi

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellung in Oak Park. Adr.: Joe Pfeiler, 7817 Forest Park. 27mz1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, 32 Jahre alt, sucht Stelle in Stadt oder Land, Frau 1. Klasse Wiener Köchin; kein waschen; Mann ist erfahrener Hausmann. New Yorker Empfehlungen. Lohn $70. Rabe, 1525 West 19. Straße.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Sommer-Resort, Frau gute Wiener Köchin, Mann kann gut alle Gartenarbeiten und mit Geflügelzucht umgehen, wünscht das ganze Jahr Beschäftigung. M. B., 1515 West Madison Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit einem Kind sucht Janitor-Stelle. 1109 Lytle Str. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch. Alleinstehende Wittwe, 40, friedlichen Charakters, sparsam, jedoch nicht geizig, mit schönem, schuldenfreiem Heim und Baarvermögen, wünscht sich mit achtbarem Mann zu verheirathen. Briefe unter Adr.: D. 740 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tüchtiger deutscher Pianolehrer sucht noch einige Schüler, 50c die Stunde. L. Heim, 1928 Mohawk Straße, oberer Floor.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt; 3 Monate, privat, sprechen, lesen, schreiben, $10; Stunde 25c. Illinois College (Chicagos Erste u. Aelteste Schule), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. Telephon: Lincoln 1151. sasondi

Frl. Hedwig Kahn's Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Violin-, Zither-, Mandoline- und Guitarrespiel, 50 Cts. 28mz,1wX

Deutsche Schule für Hebammen in Maternity Hospital. Dr. Sokup, 3639 W. 22. Str. 25mzeodlm

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $400, 6 Prozent Zinsen bringend, auf Grundeigenthum, werth $1500.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu verkaufen: 100,000 Antheilscheine der Lake Creek Gold Mining Company, 15 Cts. per Aktie; bezahlen Dividende. K. Zobel, 2809 S. Park Ave. modi

Wünsche $1700 zu borgen zu 6 Prozent auf neues Framehaus, werth $3500. Adr.: D. 755 Abendpost. 28mz,1wX

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 300 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 3of*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap.*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 8mz,dimifr,1m

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im strikteften Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 6fb,sondido*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 9 Zimmer Flat, 2. Floor, Nr. 1807 Hammond Str., nahe Lincoln Park, Dampfheizung, Janitor, Miethe nur $40 den Monat.
6 und 7 Zimmer moderne Flats an Sedgwick Str., 2212 und 2216, nahe Lincoln Park und Clark Str. Miethe $35 und $37.50 den Monat.
J. H. Kraemer & Son,
84 La Salle Str. Phone: Main 2102. di—sa

Zu vermiethen: — — — — — —
1500 Clybourn Ave., 2. Flat, Front, 5 Zimmer, $17
1502 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10
1502 Clybourn Ave., 3. Flat, Front, 5 Zimmer, $12
1502 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10
1506 Clybourn Ave., 1. Floor, Haus hinten, 4 Zimmer........................$5
Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Straße. modimi

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, gute Gelegenheit für alleinstehende Frau, welche Landlord in Board nehmen will. 1522 Cleveland Ave. nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zwei große Zimmer und Alkoven-Zimmer. Phone: Lincoln 6071. 2058 Bissell Str.

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung von drei Zimmern an ältere deutsche Leute, sehr billig. — 3213 Seminary Ave., nahe Belmont Ave., 2. Flat. dimi

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer, mit Gas und Bad, $18. 1859 Kimball Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und hohes Basement; eine leere Lot; auch Hühner können gehalten werden. $10 den Monat. Paul Grell, 4939 W. Melrose Str., einen Block von Belmont Ave.

Vermiethe 5 Zimmer Wohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. sadi

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, mit Bad, Gas, großer Porch; neues Haus; nahe drei Straßenbahnen und Hochbahn. Nachzufragen: 1714 N. 40. Court.

Zu vermiethen: 3430 Rhodes Ave., 3 Zimmer Basement Flat, Alles hell, Gas Range, Heizofen. Schlüssel im 1. Flat. 23mz,1w

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Wohnung, neu, $14, hinten; vier Zimmer, $11; gutes Licht, Gas, Toilet, $11. 2024 West Ohio Str. 28mz,1wX

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer mit Board an 1 oder 2 Herren. 901 Center Str., 1 Block von Hochbahn.

Wittwe sucht Boarder. 1619 Mohawk Str., Flat 2, hinten, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, passend für Zwei, bei alleinstehender Frau. 1030 Wells Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 3037 Lincoln Ave., nahe Southport, Flat 2.

Deutsche Boarders finden gutes Heim auf der Nordseite, nahe Lincoln und Belmont Avenue. — 3114 Perry Str.

Boarders finden anständiges Heim mit Wäsche. $5 wöchentlich. 3525 Lincoln Ave. modimi

Billig zu vermiethen: Elegant möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren oder Damen, bei kinderlosem Ehepaar. Gute öfterr. Hausmannskost. Modern.— Tel.: 2014 Park Ave., nahe Robey Str. 23mz,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei junge anständige Herren suchen bequeme Zimmer mit Board bei deutscher Familie. Westseite bevorzugt, nahe North Ave. und Humboldt Park. Briefe mit Preisangabe gefl. erbeten unter Adr.: A. 31 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Leute wünschen 5 oder 6 Zimmer Flat oder Cottage, mit Bad und Ofenheizung, in respektabler Nachbarschaft der Südseite, östlich von Halsted Str., oder Nordseite, nicht zu theuer. 1841 Blue Island Ave. Tauhig.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer in Umgegend von Milwaukee und Western Ave. 3009 Gresham Ave.

Zu miethen gesucht: In der Nähe der deutschen St. Johannes Kirche, Pastor Succop, eine Cottage oder unteres Flat. Gegenwärtige Wohnung ist verkauft und muß bis zum 1. Mai frei sein. Adresse: Henry Busching, 2119 Thomas Str. 26mz1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Partie von gebrauchten Dressers, Chiffoniers, Schaukelstühlen, Messing- und Eisen-Bettstellen, sowie Vernis Marten-Bettstellen, für $6.50. Fünf Partien von Lagerhaus-Artikeln zum Verkauf diese Woche. 6203 Wentworth Ave. Offen Abends. 20mzsondido*

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern. 1841 N. Halsted Straße, 2. Flat. didosa

Verkaufe Schlafsofa, fast neu, mehrere andere Gegenstände. 932 N. Winchester Ave., nahe Chicago Avenue. dimi

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Bicycle und Expreßwagen, billig. 1625 Larrabee Str.

Billigst zu verkaufen: 1 Heizofen, 1 Backofen etc. 5515 Evanston Ave., 2. Flat, Abends.

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung von 4 Zimmern. 1621 Barry Ave. dimi

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel. Schloßman, 5140 Michigan Avenue. 29mz1w

Zu verkaufen: 3 Zimmer Möbel. 1410 Cleveland Avenue.

Wegen Abreise billig Möbel zu verkaufen, Piano und Pianola, gut erhalten. 634 York Place nahe Clark Straße. modi

Muß verkaufen: Sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern, mit feinem Kochofen, sämmtl Küchen- und Waschgeschirr, muß verschleudert werden, wegen Abreise diesen Monat. Kommt, überzeugt Euch; auch stückweise. 2851 Sheffield Ave. nahe George, 1. Floor. 27mz1wX

Gelegenheit einer Lebenszeit, hübsche Möbel, wie neu, zu kaufen; $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, $10 Gardinen für $2.50, Leder Couch, Schaukelstühle, Bilder, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Nähmaschine, Piano. 1846 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Evergreen Ave. 25mz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

$85 kaufen Lyon & Healy Upright Piano. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28mz,1w

Zu verkaufen: $50 kaufen ein elegantes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 28mz1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave., 1. Flat. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

$85 kaufen schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Familien-Buggy und ein Runabout, billig. Keinen Gebrauch dafür.— Klinte, 2606 Ogden Ave. didosa

Zu verkaufen: Feines Top Buggy mit Geschirr. 1733 Clybourn Ave., Store.

Muß verkaufen zu irgend einer Offerte— 2800 Pfd. schweres Gespann graue Stuten, 3000 Pfund Gespann graue Pferde, 2900 Pfd. Gespann Bay Pferde, ein 1400 Pfd. Bay Pferd, eine 1300 Pfd. schwere kastanienbraune Stute, ein schnelles Pacing Pony, alle junge und gute Zugpferde. 1251 Hoyne Avenue nahe Division Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerwagen (Turntable) billig. — 4720 W. Lexington Str. somodi

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig! Gute Nordseite Saloon-Ecke, an guter Geschäfts-Straße, nebst gutgehendem Saloon, 28 Jahre etablirt.
L. Brieske & Co.,
dimi **3502 Milwaukee Ave.**

Leichte Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung! $335, gut $775 werth, kaufen meinen eleganten Grocery, Delikatessen, Milch Depot, Bäckerladen, mit großem Vorrath Groceries, feiner Einrichtung mit Computing-Wagen, National Cash-Register etc.; lange etablirt; gute Wohnzimmer. Dieser Platz ist eine wirkliche Goldgrube; billige Miethe mit eleganten Zimmern und Bad. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Anzufragen zwischen 9 und 5 Mittwoch. 1140 Barry Ave., nahe Clifton Ave., ein Block von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter Schuhshop. 1552 Devon Avenue. dimi

Muß wegen Krankheit mein gutgehendes Restaurant sofort verkaufen; Geschäftsviertel, gute Lage, Wohnung dabei. Preis $350. 3225 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont.

Bäcker, aufgepaßt! Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei in einem [illegible]. Kommt und überzeugt Euch. [illegible] Ofen. Arbeit mit einem Jungen allein. 637 Ost 30. Str.

Zu verkaufen: Haus, Pferd, Wagen, Hühner und alles Zubehör für $300. Zu erfragen bei Franz Schau, 35. Str. und California Avenue, Saloon. dimi

Zu verkaufen: Candys, Zigarren- und Notion-Laden. 2245 North Ave. 29,31mz,2ap

Zu verkaufen: Saloon, 25 Jahre bestehend, Süd-Ecke, nahe Ashland Ave., für Polen oder Ungarn eine Goldgrube, ist wegen dringender Verhältnisse für $400 zu verkaufen. Großer Vorrath. Lizens bezahlt. Charlie Hartmann, 412 Dearborn Str., Harvard Hotel. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, alles Baargeschäft, gute Gelegenheit für arbeitsame Leute. Nachzufragen 2717 Monroe Str. dimi

Wer schnell gute Geschäfte, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe nach 1572 Clybourn Ave. M. Gutzman.

Zu verkaufen: Gute, alte Bäckerei. 1917 Madison Straße.

Zu verkaufen: Gut etablirter Schuh-Reparatur-Shop, mit Wohnzimmern. 1321 Wells Str. dmdo

Zu verkaufen: Barbierstube, billig, kurze Stunden; 5 Stühle, gutes Geschäft. Adr.: D. 735 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuhshop, wegen Aufgabe. 1366 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, im besten Gange, alle Maschinen, ganz neuer Bäcker-Shop; tägliche Einnahme $50; Preis $2500. Anzahlung $1500. — 1302 Sedgwick Str.

Habe zu verkaufen: 32 Saloons, mit und ohne Lizens, beste Lage, von $400 bis $6000. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirte Ecke, vollständig unabhängig von Brauerei; eigene Lizens, Lease und Fixtures; wird preiswerth verkauft, gehe aus dem Saloongeschäft. Adr.: T. U. 471 Abendpost.

Habe 9 Delikatessenstores zu verkaufen, tägliche Einnahme von $15 bis $32. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Suche verheiratheten Mann mit einigen Hundert Dollars zur Uebernahme einer Nebenbeschäftigung mit gutem Verdienst (Geschäft); muß etwas englisch können. Derselbe kann sofort erfolgen, da ich nach New York gehe. Schriftliche Offerten erbeten. Adr.: D. 739 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig, schon 50 Jahre in diesem Hause, zwischen dem Milwaukee Bahnhof und dem Union-Bahnhof gelegen. Adr.: N. 249 Abendpost.

Zu verkaufen: Deutsche Abendzeitung-Route, sehr billig. Näheres 1418 N. Claremont Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Roominghaus. 2321 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, billig. 1510 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Schuhgeschäft. 2212 Leavitt Str.

Verkaufe Grocery- und Butcherstore, Pferd, Wagen, Wocheneinnahme $300, billige Miethe, gute Nachbarschaft. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave., nahe Chicago Ave. Reinverdienst $2000 jährlich, $1500, nehme kleines Haus in Tausch. Beste Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, Nordseite; kein Basement; nachweisbar $30 tägliche Einnahme; billig wegen Krankheit. Adr.: W. 933 Abendpost. sodi

Zu verkaufen: Bargain! Bäckerei, Ladengeschäft; kein Basement-Shop; [illegible] billige Miethe, wegen Familien-Verhältnisse verkaufen. 1949 Larrabee Str. dodi

Zu verkaufen: Gute Schuhwerkstatt. 1552 Dearborn Ave. modi

Zu verkaufen: Fleischerladen, billig; Einrichtung so gut wie neu; [illegible] Baar-Kundschaft; [illegible] für einen jüdischen Mann. Adr.: G. 517, Abendpost. 26mz,1wX

Blacksmith-Shop billig zu verkaufen, wegen Familienangelegenheiten; bei Carl Frenzel, Chesterton, Indiana. 25mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, 2 Häuser, mit 4¼ Acker Land in Deer River, Ind. Der einzige Saloon daselbst. Will wegen [illegible] zurückziehen. Adr.: Emil Knobloch, Deer River, Ind. 24mz1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hühnerfutter; bin auch Willens, mit Jemandem, der einen geeigneten Platz für Geflügelzucht hat, in Partnerschaft zu gehen. 3401 Charlton Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Burschen von 14 bis 28 Jahren, die Lust haben, in frisch angefangene Musikkapelle einzutreten, können vorsprechen bei Philips, 1533 Cleveland Ave.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Deeds, Mortgages und alle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. sondifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4065. Phil. Walger. 4sofsondi*

Carpenter- und Reparatur-Arbeit gut ausgeführt. Wm. Kleinau, 940 N. Avers Ave. 22,26,29mz,2,5,9,12,16ap

Achtung! — Bäckerheimath von Theodore Sprenger, 1850 N. Robey Str. Telephon Humboldt 9357. modi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jz*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5987 S. Halsted Str. Zöpfe fertigt [illegible] Kammhaaren an. 25mz1wX

Schreibt nach meinen freien Offerte und Liste mir meinen wunderbaren automatischen Fischhaken einzuführen. Dept 13, Andrew Paysen, Clinton, Ia.

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!— Untersucht Eure Dächer und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man die billigsten Dächer bekommt, ist bei J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Telephon Yards 2509. 19mz1mX

Hämorrhoiden (Piles) geheilt; sofortige Besserung. Schmerzloses, sicheres Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 25mz1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

'Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier können Sie einen Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Hört! — Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinen Schneidern [illegible] Anzüge, Ueberzieher, Frühjahrsüberzieher, Filzhüte, Fußzeug, alles billig, zu verkaufen [illegible] Erie Str. Schacht's Laden. 22mz,dido,1m

Zu verkaufen: Ein Wallcase 16 Fuß, 2 Counters 16 Fuß, zu einem eigenen Preis. 642 Orleans Str., Ecke Erie.

Zu verkaufen: Neue Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, [illegible] wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen. 4 Zimmer Haus, bloß $2100; $100 Anzahlung, $10 den Monat, nahe Hochbahn. — Peter Schmitz, 2150 Irving Park Blvd. dimido

Neues Steinfront 2-Flat (spezieller Preis, wenn diese Woche verkauft), $500 erste Anzahlung, $25 monatlich, 1946 Farragut Ave. Seht es heute an, es bezahlt sich. Nehmt Robey Str. Car bis Farragut Ave. Eigenthümer am Platz Nachmittags. William Zuetell, 401, 145 La Salle Str. bidosa

Zu verkaufen: Soeben fertig geworden, 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Shades, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie, $5500; $500 Baar, $25 monatlich. dido
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu kaufen gesucht: 25 oder mehr Fuß Baustelle, zwischen Lakefront, Halsted Str., Kinzie und North Avenue. Keine Agenten. Adr.: D. 756 Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Zimmer-Cottage, Lot 25 bei 125, an Francisco Str., nahe Irving Park Blvd., $1300. Thus, 3017 Southport Ave.

Verkaufe wegen Abreise zwei gut gebaute Framehäuser, auf einer Lot; durchweg moderne Einrichtung; 4- und 5-Zimmer Flats; monatliche Miethe $64; preiswerth. 2709 Diversey Court, nahe Lincoln Avenue. bidosa

Schönes Heim an Bosworth Ave., 8 Zimmer Haus, Bad und Gas, nur $2800. $500 Anzahlung. Spencer & Heintz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Diese Woche: Stein und Brick 2 Flat Haus, für $4300. Bedingungen nach Belieben. Spencer & Heintz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Gute Geldanlage: Ein Jahr altes dreistöckiges Steingebäude, 6 Flats, in guter Nachbarschaft, für $14,000. Bringt $1500 Miethe. Furnace und Ofen. Spencer & Heintz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Muß verkauft werden: 2 Flat Framehaus an Burling Str. Braucht etwas Reparatur. $2000. Spencer & Heintz, Lincoln Ave. u. N. Paulina Str. misa

Muß verkaufen: Brick- und Framehaus, Basement, drei 4- und ein 2 Zimmer Flat, Miethe $32. Nahe North Ave. und Halsted Str. Nur $2800. Anzahlung $1000.
—Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

4128 N. Leavitt Straße, Geschäftsgebäude, ausgezeichnete Gegend für Butcher-Geschäft; preiswerth und auf leichte Bedingungen. sasodi
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. sodido

Zu verkaufen: Cottage, 6 große Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2850; $300 Baar, $15 monatlich. — 2-Flat Brickgebäude, modernes Plumbing, $3000; $400 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. sodido

Dayton Straße nahe Center Str., modernes Flatgebäude mit zwei 5 Zimmer Flats, nebst 4 Zimmer Cottage. Torpe, 820 North Ave. sadi

Nahe Southport Ave. Hochbahnstation, 3-stöckiges Gebäude mit 3—5 Zimmer Wohnungen; jährliche Miethe $540; Preis $4400. Torpe, 820 North Ave. sadi

Zu verkaufen: $3900, vermiethet zu $38 monatlich, schönes Zwei-Familien-Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn; sehr billig, wegen Umzugs; Theil kann auf erster Hypothek stehen bleiben.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., nahe Ravenswood „L", $850, leihe Geld oder baue. — Zelosky, Addison und Leavitt Str. sadido

$350 Baar, $2400 Hypothek, kostet ein prachtvolles Haus von 6 Zimmern; elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden; große Barn; alle Steuern bezahlt; an Diversey Boul. Seltener Bargain.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Clybourn und Belmont Ave. sadido

Zu verkaufen: Steinfront 2-Flat Gebäude, elegantes Heim, bringt gute Miethe. Auf Abzahlungen, 4412 N. Robey Str. 25mz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 4 Zimmer Cottage, 1629 N. Oakley Ave., $3500 kaufen zweistöckiges 5 Zimmer Flatgebäude, Gas, Bad, 37 Fuß Lot, Troy Str., nahe North Ave.; $4750 kaufen 1631 Kimball Ave., zweistöckiges fünf 4 Zimmer Flatgebäude, Miethe $50 per Monat; $6300 kaufen neues 3 Flat Brickgebäude, Gas, Bad, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot. Macht Offerten.
Navratil, 2241 North Ave.

Halbe Acre Lotten.
Nur wenige Block von der Ecke von Milwaukee Ave. und Irving Park Boul.,
In West Irving Park.
$675 und aufwärts; $50 Baar, $10 den Monat.
Das billigste Eigenthum in Chicago.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: Nur $300 Baar, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, 621 N. St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., Lot 32½×125. — Zur Besichtigung nehmt Chicago Ave. Car. dmdo

Aufgepaßt! Findet besseren Bargain!—$850 kaufen Cottage und Lot; tausche auch. Navratil, 2241 North Ave.

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph. 12mz1mX

Südseite.

Verkaufe wegen Abreise, Gebäude mit gutgehendem Store, nahe neuer Schule und Straßenbahn-Remise. 1741 West 69. Str. modi

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Farmländereien.

Exkursionen am 5. und 19. April nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon ist dem Zug angehängt, ausschließlich für Kunden der Swigart Ländereien; keine Extrakosten; Abfahrt Dienstag Mittags, obige Daten; kein Umsteigen; kein Aufenthalt; Durchreise-Hauptquartier zu Wellston; gute Bequemlichkeiten für Männer wie Frauen; zwei ganze Tage, um die Ländereien zu inspiziren; Gespanne und Führer frei; bringt Euch nach Hause um 7 Uhr Freitag Morgen; komfortable und angenehme Reise; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt zu mir sobald als möglich. Die größte und beste Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien im Obst-Gürtel; Manistee und Ludington haben über 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach dem Chicagoer Markte; Preise die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat auf 40 Acres; falls Ihr sterbt, gibt meine Versicherung Eurer Familie die Farm frei. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Euren Tickets. Fahrgeld wird Käufern vergütet. Fragt nach Karte und das beste Büchlein über Michigan.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14mzdidoson*

Stock Farm zu verkaufen.
Eine 240 Acre Stock Farm, drei Meilen von Oconto, Wisconsin, dem Countysitz, und zwei Meilen von Pensaukee, zu verkaufen; 185 Acker davon sind gepflügt, der Rest ist mit Hartholz und Tannenholz bestanden; eignet sind ausgezeichnet als Viehweide. Das Land besteht aus reichem, schwarzem Lehmboden, ohne Steine; eignet sich besonders für die Anpflanzung von Hafer, Weizen, Mais, Gerste, Roggen, Buchweizen, Zuckerrüben, Erbsen, und allen anderen Gartenerzeugnissen. Alle Gebäude, vor zwei Jahren gebaut, befinden sich in bestem Zustande, umfassend ein zweistöck. 9-Zimmer Haus, mit einem Brick-Basement unter dem ganzen Haus, eine Barn, die 200 Tonnen Heu faßt, einen Stall für zwanzig Stück Vieh, separate Maschinen- und Wagenwerkstätte. Der Käufer dieser Farm erhält alle Maschinerie, Geräthschaften, mehrere Wagen und andere Farm-Utensilien, zusammen mit 13 Stück Vieh, 6 Pferden, Schafen, Schweinen, Hühnern, einen feinen jungen Obstgarten, gute Brunnen, meilenlange Zäune. Preis beträgt $6000, wenn innerhalb drei Wochen gekauft; $3000 Baar, Rest kann nach Wunsch bezahlt werden. Tausch wird nicht in Betracht gezogen. Muß wegen Todesfall in der Familie verkauft werden. Im anderen Falle könnte man dieses Eigenthum nicht unter $15,000 kaufen. Näheres bei F. M. Koken, 411 Iron Block, Milwaukee, Wis., Agent für den Trustee. sasonmodi

Verkaufen oder vertausche meine 40 Acker Farm, kein Sand, Michigan, gute Gebäude, Vieh, Farmgeräthschaften. Adr.: D. 784 Abendpost.

Zu verkaufen: 63 Acker mit 12 Zimmer Haus, erster Klasse Lehmboden, 14 Acker Weizen, 10 Acker Hafer, 15 Acker Klee, Rest für Korn und Gurken, am Wasser gelegen, mit oder ohne Viehbestand, 2½ Meilen zur Straßenbahn und Ortschaft. August Schulze, 2227 Orchard Str. disa

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Rehf, dem Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 8mz,1mX

—Michigan Farmen—
80 Acres, 11 Zimmer Haus, großer Stall, Brunnen, Windmühle. Großer Aepfelgarten und anderes Obst. Preis $4500. — Ferner kleine Geflügel- und Obst-Farmen. Schreibt Postkarte. Wir schicken Liste. — Geo. Corliß, South Haven, Mich. 25mz1wX

Verschiedenes.

Eine Cottage zu miethen oder zu kaufen gesucht, nahe der Northwestern-Hochbahn. R. Rippe, 50 W. Ohio Straße.

Zu verkaufen: Bargain! 10 feine Lots am Chicago River, nur Ecken. $1000 für alle. Adr.: D. 744 Abendpost.

Viele Leser der „Abendpost" lesen ein

Englisches Morgenblatt.

Warum würde es sich nicht empfehlen, den **"Inter-Ocean"** zu halten, der nur die wirklichen Thatsachen berichtet und vorurtheilslose Meinungen hat?

Der **"Inter-Ocean"** ist die einzige Zeitung in Chicago, die recht und billig über **deutsche Angelegenheiten in Europa** urtheilt.

Der **"Inter-Ocean"** ist die einzige Zeitung in Chicago, die recht und billig über **deutsche Angelegenheiten in Amerika** urtheilt.

Der **"Inter-Ocean"** wird von ehemaligen Zöglingen der **Universität Heidelberg** geleitet und herausgegeben.

Der **"Inter-Ocean"** ist die einzige Zeitung in Chicago, die in dem jetzigen bitteren Streite zwischen Deutschland und England **den deutschen Standpunkt würdigt und vertritt.**

Der **"Inter-Ocean"** kennt **keinen Rechts- und Gerechtigkeitsunterschied** zwischen Amerikanern deutscher und Amerikanern britischer Abstammung.

Jeder Amerikaner deutscher Geburt oder Herkunft wünscht **eine gute und ehrenhafte Regierung.**

Lesen Sie die Enthüllungen des **"Inter-Ocean"** über die Zustände **in unserer Stadt?**

Der Zeitungshändler, der die „Abendpost" **abliefert, wird** Ihnen auf Verlangen auch den **"Inter-Ocean"** besorgen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake wird am kommenden Samstag sein 10jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., in würdiger Weise feiern. Der mit den Vorbereitungen zum Fest dieses im südwestlichen Stadttheile zu den stärksten und bevorzugtesten Vereinigungen zählenden Frauenvereines beschäftigte Ausschuß besteht aus den Mitgründerinnen: Anna Zipf, Präsidentin; Anna Zirngibl, Vorsitzende; Margarethe Wahl, Sekretärin; Minna Fell, Schatzmeisterin; Christine Blum und Barbara Franz. Es ist für gutes Bier, Essen und gute Musik gesorgt worden, somit steht den Freunden und Gönnern des Vereins ein genußreicher Abend in Aussicht.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County geben am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle einen großen Ball zur Feier des 19. Stiftungsfestes. Groß-Vizepräsident Eugen Renk und die Herren vom Festausschuß, John Walters, Vorsitzer; F. A. Mayer, Sekretär; Frank Tempel, Schatzmeister; Geo. Koch und Andreas Welsch, treffen die Vorkehrungen zu dem Fest und versichern, daß es in jeder Hinsicht großartig werden wird. Die starke Mitgliederschaft und die Beliebtheit der Organisation sichern einen sehr zahlreichen Besuch. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abds., Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Ein mit Verloosung und Agitations-Versammlung verbundenes Kaliko-Kränzchen veranstaltet der deutsche Verein Alpenrose am kommenden Sonntag unter der bewährten Leitung der Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Karl Brockmann, Louis Mattern, Minna Trowbridge, Luise Mattern, Katie Lichtenthal und Theo. Timmermann in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt, auch werden Kandidaten bei dieser Gelegenheit frei aufgenommen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Sein Silber-Jubiläum begeht der Arion Männerchor der Südseite am kommenden Sonntag und Montag in der Südseite-Turnhalle. Die Vorarbeiten zu dem voraussichtlich glänzenden Fest wurden, mit Hilfe von fünf Unter-Ausschüssen, von folgenden Mitgliedern des Vorstands besorgt: Emil Richter, Vorsitzer; John Spuehler, Sekretär; Peter Schmidt, Albert Wehrwein, Schatzmeister; Theo. Spuehler, August Schweitzer, C. Küglin, Hy. Stroh, Gus. Janowsky, Theo. Spuehler jr., Victor Wernecke, Wm. Kolbe, Chas. Scholz, Carl Zenke, Sam. Wahlkuehn, Wm. Struebing, Adam Streit, C. von Wolfskeel. Zum Feste eingeladen worden sind die Behörden des Nordamerikanischen Sängerbundes, alle gleichnamigen Bundesvereine, der Sängerbund von Freeport, Ill., und alle Gesangvereine Chicagos. Den Haupttheil des Festes bildet das am Sonntag um 4 Uhr beginnende Konzert nebst Festrede, Bankett und Ball; am Montag Abend findet ein großer Sänger-Kommers statt. Die Halle wird festlich geschmückt werden.

Am nächsten Sonntag gibt der Gemischte Chor Fidelia in Hacks Halle einen Ball, welchem durch Gesangs- und komische Vorträge willkommene Abwechslung verliehen werden wird. Die Damen Fischer, Strich und Matschke und die Herren Ohlinger und Breiner, welche den Festausschuß bilden, haben sich die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und tüchtiger Vortragskräfte gesichert. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 10jähriges Stiftungsfest feiert der Ernestine Deutsche Frauen-Unterstützungsverein am nächsten Sonntag Nachm. 3 Uhr beginnend, in der Walhalla-Halle, 3700 Wentworth Ave. Das Programm umfaßt musikalische, gesangliche und deklamatorische Vorträge und, selbstverständlich, Ball. Für Speisen und Getränke hat das Komite in umsichtiger Weise gesorgt, so daß es an Nichts fehlen wird, um dieses Fest zu einem genußreichen zu machen. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Damen Karoline Zimmermann, Präsidentin; Louise Thelaner, Laura Reich, Dorothea Willms, Langhobel, B. Binz und M. Biehn.

Sein 10. Stiftungsfest begeht der Luxemburger Sängerbund am nächsten Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Ein reichhaltiges und gediegenes Unterhaltungs-Programm, welches eine Theater-Aufführung, Konzert und Ball umfaßt, ist aufgestellt und wird unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine zur Ausführung kommen. Die Besucher des Festes können daher recht genußreichen Stunden entgegensehen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Einen Liederabend veranstaltet der Wicker Park Männerchor am kommenden Sonntag in der Wicker Park-Halle. Das ansprechende Programm kann nicht verfehlen, viele Zuhörer anzulocken, die ohne Zweifel einen genußreichen Abend verleben werden; der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt; Inhaber von Karten zahlen 25c an der Kasse, ohne Karten kostet der Eintritt 50 Cents.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 9. April, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest. Das Fest wird von folgendem Ausschuß vorbereitet: Hans Borg, Präsident des Vereins; F. J. Siegler, Vorsitzender; Augusta Nordtam, Sekr.; Max Lunkenbein, Schatzm.; Aug. Eschemann, Henry Bartsch, Gertrude Altvatter und Ida Carls.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View wird am Samstag, 9. April, ein Stiftungsfest mit öffentlicher Beamten-Installirung und Ball feiern. Das Fest wird in Schmitts Halle, Clybourn Ave. und Leavitt Str., abgehalten werden, der blühende Zustand des Vereins verbürgt zahlreichen Besuch. Der beliebte Damenchor „Polyhymnia" wird seine schönsten Lieder zu Gehör bringen, auch wird für Vorträge und andere Unterhaltung bestens gesorgt werden. Die Leitung des Festes liegt in den Händen folgender Damen: Präsidentin, Auguste Triphahn; Vizepräsidentin, Katie Kalk; Vorsitzende, Ida Schneidenbach; Sekretärin, Minnie Schalla; Schatzmeisterin, Joh. Boening; Emmy Wortmann, Adolphine Müller, Marie Bannier, Sophie Sander, Ottilie Heyden, Marie Wölms, Auguste Mahr und Matilde Isberner. Der Eintritt kostet 10 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cts. Anfang 8 Uhr.

Die wohlbekannte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., gibt am Sonntag, 10. April, in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Straße, einen Preis-Nelkenball, der voraussichtlich sehr schön verlaufen wird, denn die Loge versteht sich meisterhaft auf die Veranstaltung gemüthlicher, heiterer Unterhaltungen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, die Betheiligung kostet 25 Cents.

Der North Chicago Frauenverein feiert am Sonntag, 10. April, in Yondorfs Halle sein 12. Stiftungsfest. U. a. sind Konzert und Ball angesagt, und man hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten zu musikalischen und komischen Vorträgen gewonnen. Der Anfang des recht angenehme Unterhaltung in Aussicht stellenden Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. Der Festausschuß, der sich große Mühe gibt, um Alles recht schön vorzubereiten, besteht aus den Damen: Käthe Keßler, Präsidentin; Magd. Meier, Vorsitzende; Ida Buerger, Sekr.; K. Bedovell, Schatzm.; K. Renner, S. Thomsen, My. Erthel, Strehlow, Rathgeber, Weißbecker und Scheiner.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 10. April, von Nachmittags 3 Uhr ab, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., einen mit Agitationsversammlung verbundenen Schürzen- und Necktie-Ball ab. Der Festausschuß sucht etwas Neues zu bieten, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu bereiten. Alle, die dem Verein beitreten wollen, werden unter denselben Bedingungen aufgenommen wie vorher. Der Verein bezahlt Krankengeld und Sterbegeld und versichert, daß er in Bezug auf Kasse und Mitgliederzahl gut bestellt ist. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person.

Die Liedertafel Vorwärts, einer der beliebtesten Gesangvereine Chicagos, begeht am Sonntag, 10. April, in der Nordseite-Turnhalle ihr 35. Stiftungsfest. Das sehr sorgfältig ausgearbeitete und reichhaltige Programm wird später mitgetheilt werden. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 50 Cts. festgesetzt.

Der Elisabeth-Damen-Unterstützungsverein von Chicago feiert am Sonntag, 17. April, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Beamten-Installirung und Ball. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen E. Hollstein, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin; Abendroth, Kisling, Traub, Backhaus, Uschold und Tanol, ist rührig an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cts. die Person.

Der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am Sonntag, 17. April, von Nachmittags 3 Uhr ab in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave. einen mit Agitationsversammlung verbundenen großen Kaliko-Ball ab. Das Komite gibt sich viele Mühe, um den Besuchern einen recht vergnügten Tag zu bereiten; um 8 Uhr wird eine Ueberraschung vor sich gehen. Herren und Damen, die dem Verein beitreten wollen, werden ohne Gebühren für ärztliche Untersuchung und Buch und Abzeichen aufgenommen. Der Eintritt kostet 10 Cents die Person.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Verein wird am Samstag, 23. April, Abds. 8 Uhr, sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., feiern. Das rührige Komite dieses so beliebten und erfolgreichen Vereins der Nordseite scheut keine Mühe und Arbeit, dieses Fest zu einem echt schwäbisch-gemüthlichen zu gestalten. Für gute Musik, gutes Essen und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Marie Schwab und der Damen Marg. Reuther, Emilie Hilger, Kath. Kopp, Kath. Dasing, Pauline Seibt, Klara Beiner, Frieda Hübner, Elisabeth Georgi und Kreszenzia Ganslose r. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, 24. April, in Hacks Halle. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem tüchtigen Ausschuß vorbereitet und wird aus Konzert, Gesangs- und komischen Vorträgen und Ball bestehen; den Besuchern stehen somit recht unterhaltende Stunden bevor. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Kaliko-Ball veranstaltet der Lessing-Frauenverein am Samstag Abend, 23. April, in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Am Komite sind die Damen Marie Rose, Präsidentin; Emma Hesse, Karoline Berghaus, Barbara Hansel, Anna Körten und Anna Fander mit dem Bestreben thätig, den Abend so genußreich wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Die Lincoln-Loge Nr. 10, Orden der Hermannssöhne, hält am Sonntag, 17. April, 3 Uhr Nachm., in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ein Familienkränzchen nebst Agitations-Versammlung ab. Der Orden zahlt seinen Mitgliedern 13 Wochen im Jahre $5 die Woche Krankengeld und $100 Sterbegeld. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem altbewährten Orden anschließen, die Aufnahme ist frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Das Komite ist fleißig an der Arbeit, dieses Kränzchen so schön wie möglich zu arrangiren. Eintritt 10 Cents.

Sein mit öffentlicher Beamten-Installirung und Tanzkränzchen verbundenes viertes Stiftungsfest begeht der Verein Schillertreue am Sonntag, 1. Mai, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Schatzmeisterin Bertha Scheubert wird die Einführung der Beamten vollziehen, während die Leitung des Festes von den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Heinrich Sührstedt, Bertha Heisler, Alwine Mentzel, Martha Jacobs, Anna Liebermann, Fritz Biesterfeld und Minnie Zimmermann besorgt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten sind für 15 Cts. an der Kasse zu haben.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite feiert am Sonntag, 1. Mai, sein 20jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe in der Südseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen zu dem für alle Badener Chicagos bedeutsamen Fest sind die Herren Karl Stolz, Präsident des Vereins; Konstanz Wolf, Vorsitzender des Ausschusses; Aug. Zimmermann, Schatzmeister; John Walters, Sekretär Fritz Beß, Martin Walter, Gustav Baumgärtner, Aug. Herbold, Frank Herbold, Otto Schuhmacher, Christ. Lindemann, Wilh. Götzinger und Wilh. Seiter, welche Alles aufbieten, um den Tag zu einem denkwürdigen und genußreichen zu machen. Mit dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest ist ein großes Konzert verbunden, bei welchem mehrere Vereine und Solisten mitwirken werden. Bei der Fahnenweihe werden die Badische Sängerrunde und der Badische Kranken-Unterstützungsverein von Milwaukee die Pathenstelle übernehmen.

Beamtenwahl.

In der regelmäßigen Versammlung des Direktoriums der Schweizerischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft wurden folgende Beamte für das Jahr 1910 gewählt: Konsul Arnold Holinger, Präsident; Gottlieb Merz, Vize-Präsident; Faver Waltert, Sekretär; John L. Schneller, Finanz-Sekretär; Anton Locher, Schatzmeister; Konsul A. Holinger, Vertreter bei der deutschen Gesellschaft; Dr. Kunz, Vertreter bei den Vereinigten Schweizer-Vereine.

— Gewissenhaft. — Warum hast' denn dem Michel gleich zwei Watschen hintereinander gegeben? — Ja, weißt, [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Millionen-Erben.

Die Kinder von William H. Mitchell erhalten je fast $1,000,000.

Mit dem Testament des verstorbenen Vizepräsidenten der Illinois Trust & Savings Bank, William H. Mitchell, wurde gestern ein Vermögensverzeichniß beim Nachlaßgericht eingereicht. Es geht daraus hervor, daß der Werth der Fahrhabe $5,250,000 und der des Grundbesitzes $190,000 beträgt. Mitchells Sohn John, Präsident der genannten Bank, ist als Testamentsvollstrecker mit unumschränkter Vollmacht ausgestattet. Haus und Grundstück 2004 Calumet Ave. nebst allem Zubehör, sowie Bank- und Eisenbahn-Aktien im Werthe von $1,500,000 erhält die Wittwe, Frau Jane Mitchell, den Rest hat John Mitchell fünf Jahre lang in Trust zu halten und dann gleichmäßig an die sechs Kinder zu vertheilen, von denen jedes fast $1,000,000 erhalten wird. Die Kinder sind John und Guy Hamilton Mitchell, Frau Chauncey J. Blair, Frau Chas. Adams, Frau Arthur McActon und Frau Andrew R. Sheriff.

Eine gute Idee.

Polizeichef Steward ist, um ärgerliche Betriebsstörungen möglichst zu beschränken, auf die Idee verfallen, daß jeder Straßenbahnwagen die nothwendigen Hebewinden und Ausbesserungsgeräthe, sowie Wagenersatztheile mit sich führen sollte, sodaß, falls ein Achsenbruch oder sonst ein Unfall sich ereignet, nicht erst das Eintreffen des sogenannten „Wrackwagens" abgewartet werden müßte. Er hofft, daß die Straßenbahngesellschaften seinen Plan verwirklichen werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buesing, W., 40 J.; 2024 Raymond Court.
Bromer, Amalie, 65 J.; 1648 Grace Str.
Brandhoefer, Leon, 59 J.; 14 E. 112. Str.
Fink, Henry, 50 J.; 1732 Humboldt Str.
Goldblatt, Gershon, 43 J.; 1437 W. 13. Str.
Gutwilliger, Louise, 50 J.; 2025 Laflin Str.
Geiger, George, 34 J.; 1222 Barry Ave.
Kanter, Annie, 54 J.; 1317 W. 13. Str.
Korlach, Paul, 36 J.; 2304 W. 49. Str.
Kramer, Emilia, 50 J.; 1846 W. 20. Str.
Koch, John, 34 J.; 943 W. 33. Place.
Licht, Carl, 91 J.; 1030 Winchester Ave.
Reifler, William, 36 J.; 2933 W. Polk Str.
Schaffner, Edward, 57 J.; 704 E. 37. Str.
Schmidt, Carolina, 59 J.; 1658 Clybourn Ave.
Sager, Benjam., 48 J.; 36 S. Desplaines Str.
Voelkert, Joachim, 74 J.; 3332 N. Leavitt Str.
Werdel, Nellie, 35 J.; 1319 Nelson Str.
Weidel, A., 70 J.; 2836 Hermitage Ave.
Weis, John, 56 J.; 2028 Dayton Str.
Woller, William, 78 J.; 934 N. Wood Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4352 S. Sacramento Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Fred Arndt, $1600.
2003—05 West 47. Str., zwei zweistöckige Brick-Gebäude, Alois Hopp, $7000.
7816 Peoria Str., dreistöckiges Brickgebäude, H. J. Connors, $9500.
7805 Peoria Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. S. Wright, $5000.
4646 Eberly Ave., zweistöckiges Brickgebäude, P. H. Clayton, $5000.
1122 N. Lawndale Ave., zweistöckiges Brick-Apartmentgebäude, William Fosket, $2300.
6340 Winchester Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. H. Wilson, $2600.
6510 Seeley Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. C. Klenk, $2800.
3222 Crystal Str., zweistöckiges Brickgebäude, Andrew Jensen, $5500.
362 W. Ohio Str., einstöckiges Brickgebäude, Tyler & Hippach, $1000.
2457—2465 Touhy Ave., einstöckiges Frame-Treibhaus, Peter Endre, $6500.
530 Hawthorne Place, einstöckiges Gebäude, W. C. Davis, $2000.
7356 Rogers Ave., zweistöckiges Brickgebäude; Jas. Sampson, $4500.
4822 N. Troy Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. J. Plummer, $5000.
2843 S. 41. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. Jaguish, $3800.
4212 Cortez Str., zweistöckiges Brickgebäude, Michael Stagnick, $4000.
1710 Chase Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Catherine Klank, $6000.
3634 N. Central Park Ave., 1½stöckiges Framegebäude, N. H. Johnson, $2000.
3620 N. Central Park Ave., 1½stöckiges Framegebäude, N. H. Johnson, $2000.
4634 Newport Ave., zweistöckiges Framegebäude, C. H. Carlson, $2000.
3064—3067 Palmer Square, einstöckige Brick-Kirche, First Evangelical Church of Chicago, $10,000.
1819 N. 40. Ct., zweistöckiges Framegebäude, Thomas Erdevig, $3000.
1821 N. 40. Ct., zweistöckiges Framegebäude, Thomas Erding, $3000.
5524 Hermitage Ave., zweistöckiges Brickgebäude, M. Gentz, $4200.
10649 Buffalo Ave., zwei einstöckige Framegebäude, F. J. Kohn, $3000.
944—46 N. Spaulding Ave., einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, M. Steece, $3600.
1313 Columbia Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. R. Jentch, $4000.
2150—52 N. 41. Ct., zwei zweistöckige Brickgebäude, J. B. Parker, $4000.
2454 Warner Ave., zweistöckiges Framegebäude, Herman Asikairren, $3000.
5440—42 Calumet Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, J. J. Edgeworth, $17,000.
234—242 West 47. Str., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, N. G. West, $20,000.
4022 N. 51. Ct., zweistöckiges Brick-Gebäude, F. Nelson, $2500.
3519 W. 26. Str., dreistöckiges Brickgebäude, S. Votava, $9500.
3823 N. Troy Str., zweistöckiges Framegebäude, L. Mortensen, $3000.
654 Homan Ave., zweistöckiges Brickgebäude, David Greigg, $4000.
6808 Michigan Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, Alfred Callgren, $6000.
4070 N. Hamlin Ave., 1½stöckiges Concrete-Gebäude, E. A. Washburn, $2000.
1843 N. Harding Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Wendell, $3800.
4225 N. Ridgeway Ave., 1½stöckiges Framegebäude, E. A. Washburn, $2000.
4223 N. 40. Ct., 1½stöckiges Concrete-Gebäude, E. A. Washburn, $2000.
3610 Irving Park Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, F. Schultz, $4000.
1412—28—40 Norwood Ave., zweistöckiges Framegebäude, Henry Krantz, $3500.
1414—18—20 Norwood Ave., zweistöckiges Framegebäude, Henry Krantz, $3500.
3714 W. Chicago Ave., dreistöckiges Brickgebäude, C. M. Nelson, $8000.
4642 Eberly Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. O. Nielsen, $5000.
7211 Oglesby Ave., zweistöckiges Brickgebäude, G. Allen, $6500.
4933 Irving Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Huberty & Loheinrich, $4000.
4515 Spaulding Ave., zweistöckiges Framegebäude, Huberty & Loheinrich, $4000.
2442—44 Blaine Pl., zweistöckiges Framegebäude, Huberty & Loheinrich, $4000.
4052 W. North Ave., zweistöckiges Brickgebäude, R. S. Schoenroch, $6500.
1226—28 S. Western Ave., zweistöckiges Brick-Gebäude, R. H. Pedke, $8500.
6150 N. Robey Str., einstöckiges Frame-Treibhaus, Gleason Bros., $13,400.
6930 Carpenter Str., zweistöckiges Brickhaus, Wm. Danielson, $5000.

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost. 24mdbofon*

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anthony Kelly, Nora R. Kelly, 26, 22.
John B. Sutton, Elizabeth Lindgren, 38, 42.
Edw. W. Cross jr., Dorothy K. Christopher, 24, 21.
Ludwik Seblonka, Mary Dindil, 34, 24.
Frank Ewert, Virginia Jabblowski, 27, 20.
Nikolaj Voliczko, Gisela Gaipan, 24, 20.
Bruno Kriston, Julia Benson, 27, 27.
John Burdette, Maude Thompson, 49, 38.
James D. Bryant, Emma N. Bryant, 49, 40.
Johann Bosch, Magdalena Sentel, 26, 25.
Samuel Kingston, Elsie Downer, 24, 26.
Joseph P. McArdle, Amelia Holz, 34, 29.
Benjamin Seiler, Cora Richberg, 29, 24.
Joseph Beckmann, Julia Zoledi, 22, 20.
George W. Anderson, Ethel Tullidge, 30, 27.
John Hanson, Alma Nelson, 25, 24.
Jesse Strauß, Frances E. Infeld, 25, 23.
Thomas Madej, Nellie Godebiewska, 26, 24.
David R. Greene, Eleanor Merrell, 22, 18.
Edward J. Kelly, Mary E. Rache, 34, 26.
Nathan Saperston, Jennie Groß, 32, 28.
William J. Etigall, Hazel A. Wellman, 26, 22.
Hermann H. Faulstich, Lois A. Peterson, 23, 21.
David Großberg, Gildie Elkin, 25, 21.
Bernard Bickel, Anna Prosser, 21, 20.
Arthur Schuebler, Anna Erickson, 23, 19.
Groß Stiveins, Anna Funk, 23, 20.
John Kane, Margaret Tooles, 49, 37.
Perolin Babin, Bavica Soric, 22, 20.
Sam Cohen, Sarah Wallek, 29, 23.
Daniel J. Murphy, Dagomar F. Johnson, 22, 19.
Arthur Damiani, Thelma Nichols, 28, 21.
William Trisbie, Margaret Roache, 23, 18.
Joseph P. Raeth, Clara F. Vollrath, 27, 27.
Frederick J. McConnell, Janet Fletcher, 27, 18.
Domenico Guida, Therese Sinopoli, 22, 17.
Louis Gerkin, Emma Dittmann, 27, 20.
Andrew E. Garrett, Mayme Fakin, 30, 22.
Charles P. Kimball, Frances M. Stanley, 24, 19.
Patrick W. Guilfoyle, M. M. Leughrame, 53, 28.
Joseph Granty, Alice Hemphill, 33, 30.
Louis W. Ham, Effie Craigmile, 26, 33.
Robert S. Cutting, Edith C. Morrison, 36, 30.
Alois Hornischer, Natalie Ellguth, 32, 34.
Ralph Elgie, Florence Detpish, 42, 35.
Henry Gold, Annie Saravitch, 22, 22.
Jame McAvoy, Idela Wallace, 22, 22.
Frank Melir, Magdusa Goftrna, 29, 23.
Roy H. Marlett, Adeline E. Goldhammer, 21, 22.
Michael Sicz, Jozefina Majercob, 22, 19.
George Granger, Amelia Fortin, 38, 26.
William Corrigan, Mollie Rulau, 23, 21.
Harry N. La Mena, Louise Karry, 21, 18.
Edward W. Anderson, Ella Kurth, 22, 22.
Edward Van Hessen, Esther Leahey, 23, 20.
Edward Swiggett, Sigrid Knudsen, 28, 26.
Frank Matysiak, Stella Jagoska, 20, 18.
Pavel Batcen, Mary Rusanovski, 42, 30.
Craig Benson, Eva J. Sullivan, 27, 23.
George Kettering, Mary Brady, 25, 27.
Paul Kika, Kristina Hablik, 32, 30.
Edward Thies, Clara Flentge, 24, 22.
Goetano Ferrero, Mary Benante, 24, 17.
Wisenty Furoszinski, Jozefa Sikorska, 35, 28.
Cosimo Lemendola, Clare Notaco, 19, 19.
Paul Mommsen jr., Clara Buehler, 25, 22.
Patrick Larkin, Katherine Whiteman, 50, 48.
John Senzel, Francis Rakovina, 24, 23.
Samuel P. Boler, Minnetta A. Meyer, 24, 23.
John B. Mesny, Mary E. Miller, 53, 42.
Anton Tosing, Paulina Wagner, 22, 17.
Gottfried Nelson, Esther Lundblad, 28, 21.
George Taylor, Anna Smith, 21, 18.
Christy Cox, Bridget Mooney, 37, 28.
Angelo Arcaro, Pasqualina Gregorio, 24, 22.
Josef Krupicka, Frances Budil, 22, 19.
John Howe, Lillie Shearts, 26, 22.
Harry Donat, Cynthia Lewis, 25, 19.
John Ferguson, Agnes Dahlin, 24, 24.
R. Henry Cottrell, Lydia Zimmermann, 21, 21.
James Vadar, Stazie Bruha, 23, 20.
Louis R. Pelletin, Alice M. Griffin, 21, 18.
Morris Glaß, Fannie Bichowsky, 22, 20.
Howard M. Bray, Minnie Specht, 26, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Genevieve gegen George Woods, grausame Behandlung; Johanne gegen Severin Johnson, grausame Behandlung; Ella gegen Charles George, Verlassen; Virginie gegen William F. Bartlett, Verlassen; Sadie gegen Homer Mc Darrah, grausame Behandlung; Xenie gegen Frank P. Jenkins, Ehebruch; Beatrice C. gegen William Vedder, grausame Behandlung; Mabel gegen Albert E. Fulton, Ehebruch; Mary gegen Vincenz Maggole, grausame Behandlung; Chas. W. gegen Elizabeth Hanrahan, Verlassen; Frances gegen Martin Bitke, Verlassen; Helen gegen William J. Sinclair, Trunksucht.

Markt-Bericht.

Chicago, den 29. März 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18—$1.20; Nr. 3, roth, $1.13—$1.18½; Nr. 2, hart, $1.14—$1.14¾; Nr. 3, hart, $1.08—$1.13½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18½; Nr. 2, $1.14½—$1.16; Nr. 3, $1.08—$1.14½.

Mais, Nr. 2, 62c; Nr. 2, weiß, 62½c; Nr. 2, gelb, 62c; Nr. 3, 61—61½c; Nr. 3, weiß, 62¼—62½c; Nr. 3, gelb, 61½—62c; Nr. 4, 55—57c.

Hafer, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 45¾—46½c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 43—45c; Nr. 4, weiß, 41—43c; Standard, 45½—46¼c.

Roggen, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 3, 72—78½c; Nr. 4, 62—72c.

Gerste, „Malting", 58—68c; „Mixing", 54—57c; „Screenings", 40—56c.

Mehl, „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.50—$16.50; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$4.25.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.75—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $11.00—$11.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.95—$11.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.90—$11.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.50—$10.90; „Stags", $11.55—$12.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$9.00; „Native Ewes", $5.25—$8.00; „Yearlings", $8.00—$9.50; „Native Lambs", $8.00—$10.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.32
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.19¼
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18 —0.20
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.21¼
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.17
„Brick", das Pfund	0.15
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17½
„Springs", das Pfund	0.17½
Truthühner, das Pfund	0.21 —0.22
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10¾
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —3.00
Ananas, die Kiste	2.25 —3.75
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	1.00 —1.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.50
Sellerie, die Kiste	0.75 —1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.50 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.23 —0.30
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.75 —4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.35
Rüben, neue, das Faß	2.25 —3.50
Spinat, die Kiste	0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20 —0.60
Tomaten, die Kiste	2.50 —3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	3.00 —6.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30 —0.40
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90 —5.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.22 —0.27

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Chicago Woodenware Company; Forderungen: J. L. Fellows, $500; C. H. Hanson, $13.99; A. J. W. Copelin, $420.

George H. Crocker; Verbindlichkeiten $3,506.64, Bestände $65.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., Nordostecke Morton Str., Südfront, 100 bei 125; Anna M. und James C. Sharp an John Stanter, $1200.
Merle Ave., 120 F. östl. von Southport, Nordfr., 30 bei 173; Laura A. und Ranson H. Randall an William H. Pusheck, $5500.
Ashland Ave., Nordwestecke Nelson Str., Ostfront, 50 bei 125; P. Rosch an Ida Berthold, $2650.
1448 Bryn Mawr Ave., Südfr., 30 bei 137½; Edmund G. Ward an George B. Mueller, $7900.
Fletcher Str., 87 F. westl. von Lincoln, Nordfr. 25 bei 125; C. L. Mueller an J. Charles Voß, $3500.
Irving Ave., 150 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 30 bei 124; W. Zelesky an Hermann Thiese, $1000.
Leland Ave., 120 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 30 F. bis zur Hochbahn; Herman G. Peterson an Henry Curtis, $6250.
Magnolia Ave., 62 F. südl. von Berwyn, Westfr., 37½ bei 123; O. C. Simonds an Peter Ries, $4750.
Paulina Str., 184 F. nördl. von Ainslie, Westfr., 33 bei 165, S. L. Walker an Gustav W. Arnold, $7200.
Carmen Ave., 191 F. östl. von Clark Str., S. Fr., 60 bei 128, M. A. McNulty an Alfred Anderson, $3000.
Greenwood Terrace, 576 F. südöstl. von Wrightwood Ave., S. W. Fr., 24 bei 125, J. G. Heimerl an Pauline Lehmann, $3000.
Innen-Lot, 141 F. nördl. von Sunnyside Ave., 141 F. östl. von Lincoln Ave., 22½ bei 234, Anna Engberg an Maria Bischoff, $3000.
Wayne Ave., 258 F. nördl. von Bryn Mawr Ave. 33 bei 142, John Carlson an Bessie C. Olson, $2000.
Winthrop Ave., 150 F. südl. von Berwyn Ave., O. Fr., 50 bei 150, W. Giertsen an Wm. H. Miller, $6,500.
Evans Ave., 115 F. nördl. von 62. Str., O. Fr., 45 bei 122, J. W. Beck an John Howard Jones, $1,925.
Indiana Ave., 608 F. südl. von 51. Str., O. Fr., 50 bei 171, Benjamin Cohen an William Cohen, $1,800.
Dasselbe Grundstück, Samuel Engländer, Trustee, an denselben.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut werden gründlich und permanent geheilt.

Mannbarkeit. — Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Kräfteverlust durch verschiedene unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Besuchen Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill. 1fb,e.o.d.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Zuverlässige Schmerzlos. Keine Studenten. **Zahnarbeit.**

Für Leute, die Geld sparen wollen.

Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k. $2.00	Gold Bridgework $1.00
Goldfüllungen .50	Silberfüllungen .25
Neu-Emaillirung 1.50	Alveolar-Bridgework 3.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt **Frei!**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,

(Etablirt 15 Jahre.)

289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.

S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 4fb,fr.sonbi.

Unser **Radical Cure Bruchband**

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren. Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Royal Rheumatic Remedy

Ein Spezifikum für jede Form dieses Leidens. Verschafft prompte Linderung. 50c und $1.00 Größen. In Apotheken oder

2245 W. Lake Str.

13ma,sonbibolm

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. [illegible]

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

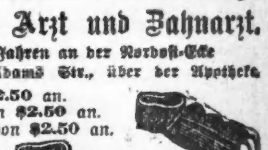
sep25,salsodibo*

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.



Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 8 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. sonbibo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeVolls Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.
5ol,eob*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bosabi*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
dez28dibosa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber dem Post-Office.

State, Adams u. Dearborn Str. Telephon: Private Ex. 3

THE FAIR

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

Heim-Bargains — Kommt zu diesem Verkauf

$20.95 Gas Ranges für nur 13.95

Wire Bowl Strainer und Masher, f. Gemüse, Früchte u. s. w., morgen zu ... 15c

85c Holz Waschzuber, mit elektrisch welded Reifen, aus schönem Holz gemacht, 69c

die Knaben dabei nichts gewinnen, die Mädchen aber viel verlieren. Die ganz überwiegende Mehrheit der badischen Mittelschullehrer ist daher kein Freund der Zusammenerziehung von Knaben und Mädchen als eines allgemeinen Erziehungsideals." Da die deutschen Frauenrechtlerinnen sich stets auf die vorzüglichen Erfahrungen mit der Koedukation in Baden zu berufen pflegen, ist das Ergebniß dieser Umfrage doppelt bemerkenswerth. Auch bei Ihnen sollen ja ähnliche Erfahrungen gemacht worden sein.

Mehr als die Vereinigten Staaten mit ihren unbegrenzten Möglichkeiten ist zur Zeit Frankreich in aller Leute Mund. Die großartigen Räubereien des Klostergüterverwalters Duez und seiner zahlreichen Genossen können sich mit den besten Stückchen dieser Art bei Ihnen messen, und reihen sich würdig an den einstigen Panamakanalschwindel an, bei dem zahlreiche Franzosen ihr ganzes Vermögen eingebüßt haben. Duez ist ja inzwischen nebst einem Raubgenossen eingesperrt worden, aber schon jetzt pfeifen es die Ratten in ihren Löchern, daß ihnen am Ende, wie auch damals den Panamadieben, nichts Ernstliches geschehen wird, trotz aller sittlichen Entrüstung und der feierlichen Versicherung des Ministerpräsidenten Briaut. Wie bei dem Panamaskandal, sitzen die Mitschuldigen des Duez im Senat und in der Kammer oder sind, wie er, Inhaber fetter Aemter. Wenn man dem abgefaßten Dieb zu Leibe geht, wird er plaudern und um dies zu verhindern, wird man schon Mittel und Wege finden, um ihn loszueisen und seine Schuldgenossen zu schützen. Eine nette Schwefelbande!

So unglaublich es klingen mag: die Zahl der französischen Fremdenlegionäre aus Elsaß-Lothringen ist in dauerndem Steigen. Kürzlich wurde aus Frankreich amtlich gemeldet, daß im Jahre 1908 nicht weniger als 939 militärpflichtige Reichsländer in die Fremdenlegion gingen, im abgelaufenen Jahre 1909 sind aber gar 1022 Elsaß-Lothringer in französische Heeresdienste getreten, doppelt so viel als in 1907 und dreimal so viel als in 1906! Dagegen ist erfreulicher Weise die Zahl der Fremdenlegionäre aus Alt-Deutschland gesunken, sie betrug aber immer noch 258 im Jahre 1909.

Nun sollen die Reichslande, wo die Französlinge noch nach 40jähriger deutscher Herrschaft in großer Zahl ihren Einfluß ausüben, eine eigene Verfassung erhalten und dem Verlangen, Elsaß-Lothringen zu einem vollberechtigten Bundesstaat zu machen, Rechnung getragen werden. Ein Alt-Elsässer forderte statt dessen in einer Zuschrift an den Berliner „Reichsboten" die Einverleibung in Preußen, da nach seiner Ansicht die Autonomie zur Schaffung einer mehr oder weniger verschleierten Republik mit französischer Vorherrschaft führen würde.. Man würde, so sagt der Einsender, über Verpreußung schimpfen, aber nicht mehr und nicht lauter als heute. Man würde dem „Vaterland Frankreich" seine unauslöschliche Treue versichern und Frankreich würde in gleicher Weise antworten und — rüsten. Ganz wie heute und morgen. Aber der praktische Sinn der Reichsländer würde sich verhältnißmäßig rasch dreinfinden, dem Beispiel der Fabrikanten folgend, die wußten, wo ihre Interessen am besten gewahrt werden. So weit ich mit den Verhältnissen in den Reichslanden bekannt bin, und ich glaube sie gründlich zu kennen, bin auch ich nicht im Zweifel, daß die heutige Zwitterstellung von Elsaß-Lothringen auf die Dauer unhaltbar ist. Entweder gibt man dem Lande einen Monarchen als Oberhaupt, wodurch die Zahl der 23 Bundesfürsten allerdings um einen vermehrt würde, oder man schlägt es zu Preußen, oder, noch besser, man vertheilt es an Preußen, Bayern und Baden, die nächsten Nachbarn, unter Baarentschädigung der anderen Bundesländer, die auch etwas von der Beute mithaben wollen.

Stickereien

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Spitzen

Die besten jemals offerirten Bargains für Mittwoch in Kleider- und Waschstoffen und Domestics — (Main Floor)

17½c 27½c 5c 6¾c 2c 3¾c

Notions — Groceries hier am billigsten — Droguen

Knaben Frühjahr-Anzüge — Dieser Suit $10.98 — Kinder-Kleider

Neue Männer-Hosen — Damen Muslin Gowns

Strumpfwaaren — Töpferwaaren

Haushaltungs-Artikel — Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei Wieboldt's — Liköre

Nr. 8 Royal Steel emaill. Theekessel, extra schwer, grau emaillirt, für diesen Tag nur ... 29c

Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. — 14-jährige Erfahrung.

1 Flasche 3 Star Cognac Brandy, werth $1.00, und 1 Flasche Rye Whiskey, wth. 85c, die 2 Flaschen. 89c

HIRSH Augen-Spezialist bei WIEBOLDT'S

Sind Brillen von Nutzen? Fragt die Tausende, welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. Goldene Brillen, von $1.95 bis $3.95, vollständig.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

$50,000 Spezieller Privat-Fonds, auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.

Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

Chasse Mausefalle

Neu und durchaus verschieden von den altmodischen Würgeinstrumenten.

Leicht zu stellen Köder bequem Immer fertig

Ein Köder fängt drei Mäuse.

Kein heißes oder kaltes Wasser erforderlich. Die Maus blutet nicht, und die Falle bleibt immer rein.

Preis 10 Cents in Hardware-, Haushaltungs- und Grocery-Stores.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in

72 Ost Adams Str. (Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Was man werden will. — In Gnaden verabschiedet. — Berufe für pensionirte Offiziere. — Briefe, die sie nicht erreichten. — Amerikanisches in Deutschland. — Coeducation. — Herr Duez und Genossen. — Fremdenlegionäre und Elsaß-Lothringen.

Als ich noch ein kleiner Knabe war, — lang, lang ist's her — und mich jemand frug, was ich später werden sollte, lautete die Antwort: „Schandarm, Postillon oder Droschkenkutscher." Als ich etwas älter geworden war und eines Tages einen Bischof in aller seiner Pracht sah, schwärmte ich für diesen Stand, und endlich entschied ich mich für den Soldatenberuf und wollte es mindestens bis zum General bringen, mit den breiten rothen Streifen an den Hosen. Ich bin nun weder das eine noch das andere geworden, aber dennoch mit meinem Loose sehr zufrieden, und ich möchte nicht einmal mit dem General v. Z. tauschen, meinem alten Schulkameraden, der es in verhältnißmäßig jungen Jahren zur Exzellenz gebracht hat, kürzlich aber plötzlich und unerwartet wie ein morscher Ast abgesägt wurde. „Seine Majestät, der König, haben Allergnädigst geruht, Euer Exzellenz den erbetenen Abschied zu bewilligen," hieß es in dem amtlichen Schreiben des Militärkabinets, in Wirklichkeit hatte der General aber nicht im Traume daran gedacht, die glänzende Uniform mit dem bescheidenen Zivilanzug, den Helm mit dem Zylinder und den Säbel mit dem Regenschirm zu vertauschen. Jetzt geht er, wie seine vielen Schicksalsgenossen, die „aus Gesundheitsrücksichten" abgehalftert wurden, fleißig spazieren, liest statt der „Kreuzzeitung" das „Berliner Tageblatt" und die „Frankfurter Zeitung" und geht den aktiven Kameraden krampfhaft aus dem Wege. Ein pensionirter Offizier hat seine Rolle ausgespielt. Er hat nichts mehr zu befehlen, und jeder junge Leutnant gilt im gesellschaftlichen Leben mehr als er. Hat er außer seiner Pension nicht viel zuzusetzen, oder ist er so ehrgeizig, doch noch einen neuen Wirkungskreis zu suchen, so bewirbt er sich um ein Zivilamt. Unter den Kandidaten für das Amt eines Bürgermeisters einer kleinen Stadt, das eines Amtmanns, Landvogts, Steuerempfängers, Polizeianwalts und dergleichen bescheidene Posten befinden sich denn immer eine Anzahl Offiziere, vom General abwärts bis zum Leutnant, von denen nur wenige im Verhältniß zur Zahl der Bewerber ihr Ziel erreichen. So hatten sich mehr als ein Dutzend Offiziere a. D. für das Bürgermeisteramt des rheinischen Städtchens Königswinter, gar vielen wohlbekannt, gemeldet, aber keiner von ihnen fand Gnade vor den Augen der Stadtverordneten, noch ein Schuster, der nicht länger bei seinen Leisten bleiben wollte und sich für den Posten gemeldet hatte. Die Aemterjagd steht auch hier in hoher Blüthe. Wem Gott ein Amt gibt, der ist fein heraus; denn sein gesellschaftliches Ansehen steigt um 100 Prozent und am Schluß der irdischen Laufbahn als Beamter lacht die Belohnung für treue Dienste in der Gestalt der Pension und eines Ordens zu den andern, die man vielleicht schon früher erhalten hat. Kürzlich unterhielt ich mich als Gast eines sehr wohlhabenden Herrn — eines höheren Offiziers a. D., der in der Wahl seiner Schwiegereltern sehr vorsichtig gewesen war, mit dessen zwei Knaben im Alter von 6 und 8 Jahren. Als ich sie frug, ob sie später auch Offiziere werden wollten, schüttelten sie die Köpfe und der ältere bemerkte altklug: „Nee, nachher wird man ja doch in den Wurschtkessel geworfen, wie Vater, und dann ist es alle mit der Musik." Diese Aeußerung rührte von seinem „alten Herrn" her, wie die Söhne feinerer Familien ihre Väter zu nennen pflegen, und ich wunderte mich deshalb nicht darüber. Aber lachen mußte ich, als der kleine Kerl ganz ernsthaft fortfuhr: „Ich werde Chauffeur," und sein Bruder dazwischen rief: „und ich Luftschiffer, dann ist man fein heraus." Einer meiner Neffen, Gymnasiast jüngeren Semesters, will nächstens Matrose werden, ein anderer Schutzmann, eine kleine Nachbarstochter, ebenfalls Kind reicher Leute, Postbeamtin und ihre nur ein Jahr ältere Schwester Verkäuferin in einer Konditorei. Der zehnjährige Sohn eines Schutzmanns aber, der sieht, wie sich sein Vater bei kärglicher Besoldung abrackern muß, thut es nicht unter einem Admiral!

Wie manche erwachsene Leute, die gern ohne sonderliche Mühe reich werden möchten, gibt es auch Kinder, die an den Kaiser, die Kaiserin und andere hohe und reiche Leute Briefe schreiben, in denen sie um mehr oder minder große Summen bitten, oder allerlei andere Anliegen vortragen. Sogar an die amerikanischen Milliardäre Rockefeller, Morgan, Carnegie und — Hattie Green, den alten Geizkragen, gehen Unmengen von Bittgesuchen ab, die, ich brauche es kaum zu erwähnen, sämmtlich unbeantwortet bleiben. Wer deutschländische Zeitungen aufmerksam liest, findet im „Briefkasten" sehr häufig Auskünfte über die Adressen dieser als große Wohlthäter der Menschheit angesehenen Herrschaften, und ich selbst bin noch neulich von einer verschrobenen alten Dame um die Adresse irgend eines steinreichen Amerikaners gebeten worden, den sie für die Nothleidenden ihres Vereins anpumpen wollte. Ich gab ihr den guten Rath, das Porto zu sparen und diesen Betrag der Armenkasse als Scherflein zuzuwenden. Vor acht Jahren hatte sich eine Schülerin, Bertha H. in Tempelburg, in mehreren Schreiben an den Milliardär J. Rockefeller in New York gewandt und dann auch nach Halle geschrieben, als der steinreiche Amerikaner dort weilte. Jetzt hat die Absenderin, die inzwischen 18 Jahre alt geworden und in Berlin in Stellung ist, die Briefe zurückerhalten. Rockefeller hat sie ebensowenig wie tausend andere, die an ihn gerichtet worden sind, jemals persönlich zu Gesicht bekommen. Es waren also Briefe, die ihn nicht erreichten! Und wenn sie ihn auch erreicht hätten, würde das Ergebniß dasselbe gewesen sein.

Man liest jetzt bedeutend mehr als in früheren Jahren, in deutschen Zeitungen von den Vereinigten Staaten, allerdings zumeist von den dortigen Milliardären und Mord- und Raubthaten. In gebildeter Gesellschaft spricht man vom Training, Lawn-Tennis und Outsidern, die Gentlemen tragen den Smoking, die Damen besuchen den Five o'Clock Tea und bemühen sich im Verein mit den Gentlemen möglichst amerikanisch und englisch zu erscheinen. Ja, sogar die vielgepriesene Koedukation hat man in einzelnen Städten eingeführt, die aber von Fachleuten als durchaus unzuverlässig und verfehlt verurtheilt sind. So beispielsweise im Musterländchen Baden, wo die „Südwestdeutschen Schulblätter" auf Grund einer Umfrage bei den in Frage kommenden höheren Schulen sich ebenfalls gegen die gemeinschaftliche Erziehung beider Geschlechter aussprechen. „In ihrer ganzen Haltung scheinen die Mädchen eher nach den Knaben zu färben als umgekehrt. Burschikoses Auftreten und krankhafter Ehrgeiz wurden nicht selten beobachtet. Im Allgemeinen sind die Knaben nicht sonderlich erfreut über die Anwesenheit der Mädchen. Natürlich fehlt es an einzelnen Fällen von Liebeleien und regelrechtem Poussiren, ja auch von geradezu zynischem Benehmen der Primaner den Mädchen gegenüber nicht. Auf Grund von Mittheilungen von Studenten, welche die Koedukation durchgemacht haben, kommen einige Lehrer zu der Ansicht, daß

„Der Herr von Wien".

Der „Berliner Lokal-Anzeiger" widmet dem, wie gemeldet, am 10. März verstorbenen Bürgermeister von Wien, Dr. Lueger, den folgenden Nachruf:

Karl Lueger, der sich selbst gern den Herrn von Wien nannte, war am 24. Oktober 1844 in Wien in der Vorstadt Margarethen geboren und aus sehr bescheidenen Verhältnissen hervorgegangen. Sein Vater hatte als ausgedienter Soldat die Portierstelle im Theresianum erhalten, und wurde später Aufseher des technologischen Kabinetts im technischen Institut. Der zähen Ausdauer und der Beharrlichkeit, die die Grundzüge seines Karakters bilden, dankte es Lueger, daß er das Gymnasium und die Universität absolviren konnte und schon mit 20 Jahren Advokat wurde. Als Demokrat wurde er 1875 in den Wiener Gemeinderath gewählt. Ein Feuer- und Sprudelkopf, fuhr er den alten würdigen Herren von der liberalen Regierung sehr oft und derb in die Parade. Er wurde daher der Aufnahme in die Vereinigung des Liberalismus nicht für würdig erachtet und war gezwungen, sich gegen die Liberalen seinen Weg zu bahnen.

Er hat sich als der stärkere erwiesen, wenn auch zu der Zeit, da er die politische Schaubühne betrat, der Liberalismus nur noch ein in den letzten Zügen liegender Löwe war.

Im niederösterreichischen Landtag, in den er im Jahre 1890 eintrat, und noch schneller im Gemeinderath wußte er seine Partei, die christlich-soziale, die er begründet, immer mehr und mehr zu stärken. Rücksichtslos, ohne jeden Skrupel führte er den Krieg, in dem er Sieger blieb.

Wie kein anderer vor ihm, verstand er es vor allen Dingen, das Volk für sich zu gewinnen. Ihm war kein Lokal zu klein, keine Versammlung zu gering, als daß er dort nicht gesprochen hätte. Oft sprach er an einem Tage an vier bis fünf Punkten der Stadt, draußen in Hernals, in der Brigittenau, dann auf der Landstraße — kurz, keine Mühe, keinen Weg scheute er, wenn es galt, sich seine Leute zu erobern. Dann hatte er noch eins: er war ein vorzüglicher Redner, der geborene Volksredner. Er sprach zu den Wienern, wie ihm und ihnen der Schnabel gewachsen war. Derb, aber gesund und kräftig, und voll Witz und blitzender Schlagfertigkeit. Man hat im Reichstagsviertel und in der inneren Stadt wohl oft gewitzelt über den „dummen Kerl von Wien", der sich von Dr. Lueger an der Nase herumführen ließ. — Der „dumme Kerl" war aber die Stufe, auf der Lueger zur Macht emporstieg, und der dicke Schädel dieses „dummen Kerls von Wien" war es, der die liberale Herrlichkeit in Trümmer rannte.

Lueger riß das Volk mit Schlagworten an sich, aber trotz seiner eminent oratorischen Begabung, hätte er nie und nimmer den Erfolg gehabt, wäre nicht sein treuester und verläßlichster Bundesgenosse seine eigene Persönlichkeit gewesen. Die war's, die ihm die Stadt Wien zu Füßen warf, ihn zum unumschränkten Herrn des Landes Niederösterreich machte.

Wie das Volk von Wien an ihm hing, das sah man in den berühmten Badeni-Tagen im Jahre 1895, als der Kaiser ihm auf den Rath Badenis zweimal die Bestätigung als Bürgermeister versagte. Wie eine Mauer stand das Volk um ihn, und gefährlich war die Zeit. Die ungarischen Husaren ritten über den Ring, und die Straßen hallten von den schweren Tritten der bosnischen Regimenter, die Badeni gegen die Wiener in Wien mobil machte. Aber Lueger blieb auch hier der Sieger. Badeni mußte demissioniren und endlich, im Jahre 1896, ward ihm die Krönung seines Ehrgeizes. Nach einem kurzen Interregnum Strobachs wurde er am 8. April 1897 zum Bürgermeister der Stadt Wien gewählt.

Nicht mehr der Jüngste war er, da er sein Ziel erreichte. In das Blond seines Bartes mischten sich immer mehr graue Fäden, und seine wunderbare Standkraft ließ merklich nach. Aber das muß man ihm zugestehen: er hat, am Ziele angelangt, seine Hände nicht in den Schoß gelegt. Wenn auch seine Feinde nicht viel Gutes von seiner Regierungszeit erzählen werden, wenn sie ihm, dem Reaktionären, seine Engherzigkeit der Schule und der Wissenschaft gegenüber, und das Willkürregiment, das mit ihm in das Rathhaus einzog, vorwerfen — das eine werden sie ihm nicht versagen können, daß er für Wien selbst mehr gethan hat, als alle die großen Bürgermeister vor ihm. Er hat Wien zu einer wirklich modernen Stadt gemacht. Die Stadtbahn, an der die Liberalen mehr als ein Dezennium gebaut, stellte er binnen zwei Jahren her. Er befreite die Stadt von der Tyrannei der englischen Gasgesellschaft, wenn ihn dieser Sieg auch siebzig Millionen kostete. Sein Werk sind die großen Gartenflächen, die sich jetzt um Wien ziehen, zahlreiche Schulgebäude und Kirchen, sowie die Elektrizitätsanlagen. An ihm hat es nicht gelegen, daß noch nicht die kleinen und finsteren Straßen in der inneren Stadt verschwunden sind. Die großen unschätzbaren Verdienste, die der Bürgermeister Lueger sich um seine Vaterstadt erworben hat, werden auch diejenigen nicht abstreiten, die den einseitigen und unduldsamen Parteimann stets auf das Schärfste bekämpft haben.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und sicherer als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Der Goldschatz der Piraten.

Im Süden Spaniens, nahe an der Küste, in der Nähe der Stadt Colmenar, hat ein Zufall zu einer interessanten und kostbaren Entdeckung geführt. In der Nähe von Colmenar ist die Ruine einer alten Burg; ein Arbeiter, der hier auf eigene Faust Ausgrabungen begonnen hatte, fand dabei eine Anzahl altspanischer Gold- und Silbermünzen. Er meldete seinen Fund den Behörden, die sofort eine systematische Durchforschung der Ruine anordneten. Die Fundamente der alten Burg wurden freigelegt, und dabei stieß man tief unter der Erde auf ein Verließ, das sorgsam versiegelt war. Nachdem man sich zu dem Raume Eingang verschafft hatte, fand man zwischen den Mauern zwei alte verrostete Eisenkisten. Es ist kein Zweifel, daß es sich um einen Schatz handelt, der hier von Piraten vergangener Jahrhunderte versteckt worden ist. Die Sachverständigen, die den Inhalt der Truhen geprüft haben, erklären, daß es sich um geraubte Werthsachen handle, die von Schiffen stammen, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine Beute von Seeräubern wurden. Der aufgefundene Schatz besteht zum großen Theile aus alten spanischen und portugiesischen Münzen; daneben aber finden sich zahlreiche Gold- und Silberschmuckstücke, kostbare Vasen, Juwelen und auch Kirchengeräthe. Die Auffindung des Schatzes hat bei der Bevölkerung lebhaftes Aufsehen erregt; die Ausgrabungen werden von der Regierung fortgesetzt.

— Gemüthlich. — Bettler (der von einem Herrn einen Anzug, Geld und Essen erhält): Na, Sie sind aber doch wirklich ä gutes Schaf!

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago 31. März und 14. April. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

Wegen Umbau des Hauses 71 Ost Washington Str., bis 1. Mai

87—89 Ost Washington Str.

Thüre 303, 3. Stock.

Schiffskarten

Extra billig für April.

$24 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$21 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.

Freie Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

In Chicago seit 1871.

Jeder Mann kann sich selbst kuriren.

Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt — wenn Sie schwach und müde fühlen — wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt.

Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Battery stellt wieder her und baut auf. Es macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Rath und Probe frei. Kurirt alle Schwächen, Nervösität, Rheumatismus, Magenleiden, Varicocele und Verluste. Fabrikpreisliste per Post frei, versiegelt zugesandt.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.